

Baumschulen
HERMANN ROSENTHAL
Rötha bei Leipzig

# PREIS- UND SORTENVERZEICHNIS HERBST 1938 / FRÜHJAHR 1939

Als Markenetik, ett führende Baumschule vom Reichsnährstand anerkannt

Heros-BAUMSCHULEN

ROTHA b. LEIPZIG

Fernsprecher: Rötha 290 / Postscheckkonto: Leipzig 4469 / Bankkonto: Girokasse Rötha Nr. 15, Adca Leipzig Nr. 30214

Telegr.-Adresse: Rosenthal Rötha

Verkaufsstelle Leipzig: Nähe Bayrischer Bahnhof jetzt Kaiser-Maximilian-Straße und Straße des 18. Oktobers Fernsprecher: Leipzig 16302

ur Besichtigung meiner umfangreichen Baumschulen lade ich alle Interessenten ein, damit sie sich persönlich von der Güte meiner Baumschulbestände überzeugen und ihren Pflanzenbedarf selbst auswählen können. Auch in diesem Jahre stehen für Herbst und Frühjahr große erstklassige Bestände an Beerenobst, Obstbäumen, Sträuchern und sonstigen Baumschulerzeugnissen zur Verfügung, die sich ausgezeichnet entwickelt haben und beste Gewähr für baldiges und reiches Tragen bieten. Pflanzenkauf ist Vertrauenssache, und die zahlreichen Anerkennungen meiner in- und ausländischen Kundschaft, sowie die stetige Zunahme meines Kundenkreises beweisen mir, daß ich mit meinen Anzuchten und meiner rationellen Bodenkultur und Pflege auf dem rechten Wege bin. Aus der Umschlag-Karte ersehen Sie, wie leicht und schnell Rötha zu erreichen ist. Jeder Besuch von Gartenliebhabern und Erwerbsobstbauern ist mir stets willkommen und erwünscht, und ich stehe gern mit meinen Ratschlägen und langjährigen Erfahrungen auch schriftlich zur Verfügung, soweit die im vorliegenden Katalog niedergelegten Anweisungen nicht genügen sollten. Die Leipziger Interessenten finden in meiner Verkaufsstelle Leipzig am Bayrischen Bahnhof besonders zur Pflanzzeit eine große Auswahl in besten Bäumen und Sträuchern und auch fachmännische Beratung vor. Ich danke allen meinen Kunden für das mir bisher bewiesene Vertrauen und bitte, dasselbe mir auch fernerhin erhalten zu wollen.

Hermann Rosenthal

## Kulturanweisungen für Obst- und Beerenobstpflanzen

(für die übrigen Gewächse siehe entsprechenden Abschnitt)

Vorbedingung für den Erfolg einer Obstbaum- oder Beerenobstpflanzung ist die Beschaffung erstklassigen Pflanzenmaterials, das ich seit langen Jahren in strenger Sortenechtheit heranziehe und unter voller Garantie liefere. Dieses ist jetzt durch das gesetzlich geschützte Markenetikett gekennzeichnet, zu dessen Führung ich berechtigt bin. Pflanzenkauf ist Vertrauenssache, und mein stetig zunehmender Kundenkreis beweist, daß meine Erzeugnisse dieses Vertrauen verdienen. Das Beste an Pflanzen ist gerade gut genug, und jeder Gartenliebhaber und Obstbauer sollte auf "billige" Pflanzen verzichten und die Aussicht auf Erfolg durch Kauf erstklassiger Pflanzen sichern.

### Bodenbearbeitung vor dem Pflanzen

Vor dem Pflanzen muß der Boden gut vorbereitet sein. Es genügt nicht, daß die Baumgrube erst bei Eintreffen der Pflanzen ausgehoben wird, sondern diese Arbeit muß schon längere Zeit vorher erledigt sein. Die Größe der Pflanzgruben richtet sich nach der Pflanzengattung, für Hoch- und Halbstämme ca. 100 cm tief und 100—150 cm Durchmesser, für andere Formen entsprechend geringer. Der ausgehobenen Erde kann man verotteten Mist, Komposterde oder gute Gartenerde zufügen. Kalkarme Böden erfordern eine kräftige Kalkung gesondert von der übrigen Düngung. Bei flachgründigem (bis 40 cm tiefem), trockenem Boden mit fester Unterschicht ist von einer Pflanzung von Obstbäumen dringend abzuraten, während Beerensträucher hier noch Ertrag bringen. Bei geschlossener Pflanzung von Obstbüschen, Schnurbäumen und Beerensträuchern wird der ganze Pflanzstreifen bis auf 70 cm Tiefe rigolt und kräftig gedüngt. Der Dung muß in der Oberschicht untergebracht werden, damit er richtig wirksam wird.

### Pflege der eingetroffenen Pflanzensendungen

Bei Ankunft der Bäume und Sträucher werden diese sorgfältig an einer schattigen Stelle ausgepackt und feucht eingeschlagen, besser gewässert. Sollte Frostwetter herrschen, bringt man die Sendung in einen frostfreien, ungeheizten Raum und läßt Ballen und Körbe vor dem Offnen vollkommen auftauen. Beanstandungen bitte ich mir sofort zu melden. Ist ein sofortiges Pflanzen nicht möglich, so werden die Pflanzen gut eingeschlagen, dabei wird jede Pflanzen auch Offnen der Bunde einzeln senkrecht in die Erde gebracht. Danach wird der Einschlag gut angetreten und bei Trockenheit stark gewässert. Herrscht starker Frost, deckt man die Pflanzen mit Laub oder Mist ab. So behandelte Pflanzen schützen vor Mißerfolgen. Es läßt sich nicht vermeiden, daß einzelne Pflanzen beim Transport etwas welk werden (etwas geschrumpfte Rinde). Dann ist sofortiges Wässern nötig, bis alle Teile wieder prall erscheinen. Waggonlieferungen sind sogleich zu wässern.

#### Das Pflanzen

Die Wurzeln werden mit einem scharfen Messer (nicht Schere) glatt geschnitten, und zwar so, daß die Schnittfläche nach unten zeigt; beschädigte Wurzeln werden ganz entfernt. Alle Wurzeln müssen sorgsam mit Erde bedeckt werden. Der Baum darf nicht zu tief gepflanzt werden, die Veredlungsstelle muß immer über dem Erdboden sein. Nach dem Pflanzen wird die Erde um Baum oder Strauch gut angetreten. Ein Gießrand wird um die Pflanzstelle gelegt und der Baum tüchtig gewässert; schließlich wird die Baumscheibe mit Laub oder Mist gut abgedeckt.

Baumpfähle sind vor der Pflanzung su setzen, die Spitze muß in den festen Untergrund reichen. Nach dem Pflanzen ist der Baum nur locker an den Pfahl zu binden, bis sich der Boden gesetzt hat. Dann erst erfolgt festes Anbinden unter Vermeidung von Scheuerstellen. Kalkanstrich frischgepflanzter Bäume ist unbedingt zu unterlassen, da die junge Rinde durch die Ätzkalkwirkung geschädigt wird. Auch Düngen mit Jauche ist anfangs sehr schädlich für die jungen Wurzeln.

#### Schnitt sofort nach dem Pflanzen

Ist das Pflanzen erfolgt, wird der Schnitt vorgenommen. Kernobst wird um die Hälfte, Steinobst, besonders Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche und Aprikosen werden mindestens um zwei Drittel gekürzt. Beim Formobst (Pyramiden, U-Formen, senkrechten Cordons und Spalieren) kann der Schnitt erst im zweiten Jahre vorgenommen werden. Man erreicht dadurch einen kräftigen Trieb für den weiteren Aufbau der Form. Walnußbäume dürfen nicht verschnitten werden. Bei Beerensträuchern sind die Triebe mindestens um die Hälfte zu kürzen.

#### Befruchtungsfrage

Haben wir bei der Anpflanzung Klima und Bodenverhältnisse in der Sortenwahl berücksichtigt, so ist es unerläßlich, sich auch mit der Befruchtung unserer Obstbäume zu beschäftigen. Maßgebliche Forscher auf diesem Gebiete haben mit großem Erfolg gearbeitet und geben uns in dieser Beziehung wertvolles Material. Wir kennen heute die Obstsorten, die selbstfruchtbar (selbstfertil) sind, das heißt, wenn sie sich mit sorteneigenen Pollen bestäuben, normale, samenhaltige Früchte zu bringen vermögen. Im Gegensatz zu den selbstfruchtbaren haben wir die selbstunfruchtbaren Sorten (selbststerile), die nicht in der Lage sind, aus sich selbst samenhaltige Früchte zu bringen. Sie sind auf andere gute fremdsortige Pollen angewiesen.

Bei unserem Kernobst (Apfeln und Birnen) gibt es Sorten, die reichlich Blütenstaub entwickeln und zur Befruchtung sehr geeignet sind. Diese bezeichnet man als gute Pollenspender. Schlechte Pollenspender bei Apfel- und Birnensorten sind so weit entartet, daß der Blütenstaub dieser, selbst wenn er von Insekten auf sortenfremde Blüten übertragen wird, keine Befruchtung erzielt. Folgendes Beispiel zeigt, wie die Befruchtung sich auswirken kann: Goldparmäne und Landsberger Renette sind bekanntlich gute Pollenspender. Beide Sorten befruchten sich gegenseitig gut, liefern also reichliche Erträge. Pflanzt man eine dieser Sorten, z. B. Landsberger mit einem schlechten Pollenspender z. B. Rotem Eiserapfel, zusammen, so würde der Rote Eiserapfel durch die Befruchtung der Landsberger Renette gut tragen, während der Ertrag der Landsberger Renette infolge des schlechten Pollenspenders in Frage gestellt ist. Daraus ergibt sich, daß man bei Schaffung von Anlagen stets mehrere Sorten, die einen Ausgleich in der Befruchtung schaffen, pflanzen soll. Ich habe, soweit bekannt, bei den einzelnen Sorten die Polleneigenschaft angegeben.

Sämtliche bisher untersuchten Kernobstsorten sind selbst unfruchtbar, so daß immer mindestens zwei verschiedene Arten einer Sorte zusammengepflanzt werden müssen, um gute Ernten zu erzielen. Das Steinobst hingegen weist sowohl selbstfruchtbare, als auch selbstunfruchtbare Sorten auf. Hier zeigt sich außerdem noch die Erscheinung der Zwischenunfruchtbarkeit, daß zwei Sorten guten Blütenstaub schaffen, sich aber trotzdem gegenseitig gar nicht oder nur einseitig befruchten können. Dabei sind unter dem Steinobst schlechte Pollenspender seltener. Im Hausgarten ist die ganze Befruchtungsfrage meist ziemlich bedeutungslos, weil er oder der Nachbargarten bereits verschiedene gleichzeitig blühende, artgleiche Sorten aufweisen, die die nötige Befruchtung neu gepflanzter Sorten sicherstellen. Dabei ist mit einer weitesten Entfernung der Pollenspender von 100 m zu rechnen. Im landwirtschaftlichen Obstbau- und Plantagenbetrieb hingegen muß der fortschrittliche Obstanbauer auf das Zwischenpflanzen von Pollenspendersorten bedacht sein; jeder siebente Baum möchte ein guter Pollenspender sein. Neue Untersuchungen zeigen, daß bei Kirschen und Pflaumen die Pollenübertragung durch den Wind wesentlicher ist als durch die Insekten (Bienen). Nach bisherigen Feststellungen vermag der Wind bei Obstblütenstaub eine größte wirksame Entfernung von 8 m zu überbrücken, das ergibt also eine Übertragungsmöglichkeit von Baum zu Baum. Für Kernobst hingegen gilt als sicher, daß die Pollenübertragung nur durch Insekten (Bienen) und nicht durch den Wind erfolgt.

Wenn durch frühere Anpflanzung ungeeigneter Sorten der Ertrag in Frage gestellt ist, kann der Schaden durch Umveredeln behoben werden, bei Steinobst bis zu einem Alter von 12 Jahren, bei Apfelbäumen bis zu 30 Jahren, bei Birnen unbegrenzt. Beim Beerenobst ist nach vorliegenden Untersuchungen Selbstfruchtbarkeit mit sorteneigenen Pollen die Regel. Doch ist für eine vollkommene Bestäubung die Mithilfe der Insekten nötig.

### Pflege und Düngung

Soll sich der Obstbau gewinnbringend gestalten, sind dauernde Bodenbearbeitung und Düngung unerläßlich. Der Boden muß jährlich einige Male gelockert werden, im Frühjahr vor der Blüte, dann kurz nach der Ernte und im Herbst vor dem Einwintern. Dadurch ist eine gesunde Entwicklung der Bodenbakterien möglich, und die Bodenfruchtbarkeit hält sich gleichmäßig. Für den Herbst ist eine Stalldüngergabe sehr zu empfehlen, die bei der Bodenlockerung gleich mit eingearbeitet werden kann. Die beiden Düngergaben vor der Blüte und nach der Ernte können in Kunstdünger bestehen, bei dem der Stickstoff die Hauptmenge ausmachen soll. Im Nitrophoska (Stickstoff, Phosphorsäure, Kali] hat die Chemie einen guten Kunstdünger geschaffen, der alle drei Nährstoffe in leichtlöslicher Form enthält und auf 1 gm mit 100 g auszustreuen ist. Auch Leunasalpeter, Thomasmehl oder 18 prozentiges Superphosphat und 42 prozentiges Kali ergeben günstige Resultate: Thomasmehl im Herbst [60 g auf 1 qm], Gemisch von Kali und Leunasalpeter 1:1, 50 g auf 1 qm vor der Blüte und nach der Ernte. Im ganzen ist als Maßstab für richtige Düngung die Düngergabe bei der benachbarten Landwirtschaft zu beachten. Von größter Bedeutung ist der Kalk, der in genügender Menge auf kalkarme Böden aller 4 Jahre aufzubringen ist. Reichliche Kalkgaben machen die Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlingsbefall widerstandsfähig. Auch gut verrottete Komposterde läßt sich zur Bodenverbesserung aufschütten. Jauche ist mit großer Vorsicht anzuwenden, da dann leicht zuviel Stickstoff in Boden und Pflanzen kommt, der die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen schwächt. In kalkarmen Böden begünstigt einseitiges Jauchen die Krebswucherungen stark.

### Kronenerziehung

Sogleich nach dem Pflanzen sind alle Obstbäume zurückzuschneiden, bei Herbstpflanzung im zeitigen Frühjahr. Dadurch wird das Anwachsen gut gefördert und guter Trieb erreicht. Die Kronentriebe der Hoch-, Halbstämme und Buschbäume mit Mitteltrieb werden etwa auf die Hälfte gekürzt. Da das oberste Auge des Haupttriebes zu einer geraden Verlängerung wachsen soll, muß es etwas über der Schnittfläche zu stehen kommen; bei den Seitentrieben soll das Endauge nach außen stehen. Außer dem Mitteltriebe läßt man zum Aufbau einer guten Krone nur noch 3-4 gut entwickelte Äste stehen. Im folgenden Winter ist der Jahrestrieb an allen Ästen wieder auf die Hälfte zu kürzen. Im zweiten Winter beginnt der Kronenaufbau: man schneidet die 3-4 Grundäste in einem Stammabstand von etwa 50 cm auf zwei seitlich gestellte Augen zurück. Der Mitteltrieb kann jetzt etwa 100 cm über der ersten Abzweigung eine zweite mit ebenfalls 3-4 Asten bilden, die möglichst auf Lücke zu dem unteren Astkranze stehen soll. Nach innen wachsendes Holz der Seitenäste ist zu entfernen, die anderen Seitentriebe sind beim Schneiden möglichst lang zu halten zwecks frühen Fruchtansatzes. Im nächsten Jahre sind nur noch Auslichten und Ausgleichsschnitt nötig, dann ist eine vollkommene, lockere, offene Krone mit zwei Astkränzen erreicht. Nun ist nur noch ein jährliches Auslichten vorzunehmen, eine wesentliche Maßnahme, die die Lebensdauer des Baumes verlängert und gute Ernten verbürgt.

Bei senkrechten Schnurbäumen (Apfel, Birne) werden sofort nach der Pflanzung (bei Herbstpflanzung im zeitigen Frühjahr) alle Triebe um die Hälfte gekürzt. Die Astbildung setzt 30 cm über dem Boden ein. Alle kräftigen Triebe bleiben stehen und werden im Juli mit Bast in waagrechte Lage zu Fruchtbogen gebunden und beim Winterschnitt nur wenig gekürzt. Der Winterschnitt wird jetzt dem früher üblichen Sommerschnitt vorgezogen. Über den Schnitt des Beerenobstes und aller übrigen Gewächse siehe wegen seiner

Unterschiedlichkeit unter dem betr. Abschnitt.

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

### Unterlagen und Formen

Der Erfolg einer Obstpflanzung hängt vollkommen von der Unterlage (Obstwildlingen) ab. Vor allen Dingen beim Buschobst (Apfel) ist es unerläßlich, bei Anpflanzung den richtigen Typ (Unterlage) zu wählen. Die schwachwachsenden Unterlagen sichern uns eine frühe und reichtragende Fruchtbarkeit unserer Obstbäume, und dadurch wird die Verzinsung unseres Betriebskapitals früher gewährleistet. Die Unterlagenfrage ist heute soweit geklärt, daß das, was einwandfrei empfohlen werden kann, auch von mir heute in meinem Betrieb verwendet wird.

Als beste schwachwachsende Unterlage kommt nur der echte gelbe Metzer Paradies Typ IX in Betracht. Derselbe verlangt beste Böden und versagt dort nie.

Typ II ist eine mittelstarkwachsende Ünterlage. Die hierauf veredelten Obstbäume wachsen etwas stärker, doch zeichnen sie sich noch durch frühe und reiche Tragbarkeit aus. Typ I ist mittel- bis starkwachsend. Für reichtragende Sorten ist dieser Typ auf guten Böden geeignet, auf geringeren Böden durch seine Anspruchslosigkeit für alle Sorten geeignet.

**Der Hochstamm** wird auf Wildling (Sämling) veredelt, die Stammhöhe beträgt 1,80 m bis 2 m. Die Pflanzweite soll nicht unter 10 m sein, manche Sorten müssen sogar auf 12 m gepflanzt werden. Ausgenommen hiervon sind Pflaumen, bei welchen 6—8 m Entfernung, je nach Sorte, genügen.

Der Halbstamm unterscheidet sich gegenüber dem Hochstamm in der Stammhöhe, diese beträgt 1,25 bis 1,35 m.
Der Buschbaum bedingt je nach Bodenart verschiedene Unterlagen.

### Der senkrechte Schnurbaum

Besonders möchte ich noch auf die Anzucht der senkrechten Kordons hinweisen. Seit Jahren ist es mein Bestreben, in großen Mengen und auf geeigneter Unterlage diese Formen heranzuziehen. Sehr wertvoll sind neben dem Buschbaum die Schnurbäume für den Kleingarten. Auf geringem Raum kann der Liebhaber seine Sorten pflanzen, und hierzu eignen sich jede Hauswand und jeder Zaun. Auch freistehend zur Einfassung von Wegen oder als Abgrenzung zum Nachbargelände finden Schnurbäume ihren Platz. Die Pflanzweite soll nicht unter 80 cm betragen. Der Schnitt ist denkbar einfach und sehr leicht zu erlernen. Selbst der Erwerbsobstzüchter schreitet heute zur Anlage von senkrechten Kordons. Sichert er sich doch dadurch gute und sichere Ernten von ausgezeichnetem Qualitätsobst. Ich selbst habe bereits in dieser Form 8000 Bäumchen angepflanzt. Die Reihen müssen von Süden nach Norden verlaufen, damit die Sonne die Bäume voll erreichen kann. Die Apfel sind auf Paradies, Birnen dagegen auf Quitte veredelt. Der Erwerbsobstzüchter soll aber nur edlere Sorten wählen und keine, die ebenso gut auf Hochstamm gedeihen,

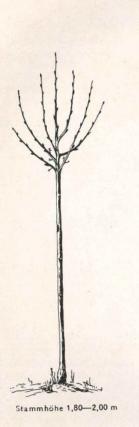
#### Spindelbusch senkrechter Schnurbaum

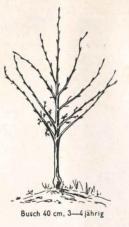
Es ist eine Mittelform zwischen Busch- und Schnurbaum (siehe Abb.). Das Fruchtholz ist länger belassen als am Schnurbaum, und der Gartenbesitzer kann die Seitenzweige dieser Form waagerecht binden. Dadurch tritt eine Saftstauung ein, und an diesen Zweigen entwickeln sich eher Fruchtaugen. Auch hier ist Bedingung schwachwüchsige Unterlage, um zeitiges Tragen der Bäume zu sichern.

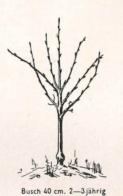
**Der Apfel-Busch** wird auf Zwergunterlage "Gelber Metzer Paradies" oder "Doucin" veredelt. Der Ertrag setzt in den ersten Jahren ein und ist dann ein regelmäßiger. Erforderlich ist ein offener, gut gedüngter Boden. Die Pflanzweite muß 5 bis 6 m sein.

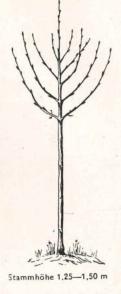
**Birnen-Buschbäume** und -Formen werden meistens auf Quitte veredelt. Manche Sorten, die sich nicht mit der Quitte vertragen, werden auf Wildlinge veredelt. Die Pflanzweite sollte nicht unter 5 m sein.

### Die gebräuchlichsten Baumformen



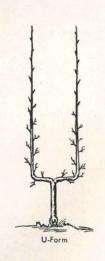




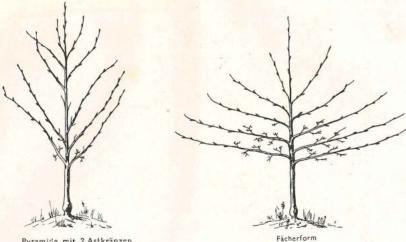




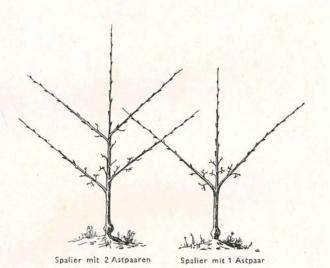


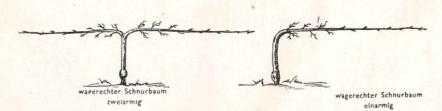


### Die gebräuchlichsten Baumformen



Pyramide mit 2 Astkränzen





### Schädlingsbekämpfung

Vorbeugen ist das Entscheidende! Wer die vorangegangenen Kulturanweisungen beachtet, kann dem Angriff der Schädlinge mit Ruhe begegnen. Die direkte Bekämpfung geschieht meist durch öfteres Spritzen mit chemischen Mitteln, Hierbei verwendet man Rücken- und Karrenspritzen, auch Pferde- und Motorspritzen. Falls der einzelne nicht die Mittel zur Beschaffung besitzt, ist es sehr ratsam, daß sich kleinere benachbarte Obstanbauer zusammentun oder Obstbauvereine die Frage lösen.

Man unterscheidet Frühjahrsspritzung der unbelaubten Bäume und Sommerspritzung der belaubten Bäume. Kernobstbäume erfordern im Jahre ungefähr 5 Spritzungen, Steinobstbäume 2—3. [Siehe Spritzkalender des deutschen Pflanzenschutzdienstes.]

Im folgenden werden wichtigste Krankheiten und Schädlinge beschrieben und Bekämpfungsmaßnahmen angegeben, die trotz geringer Kosten und geringen Zeitaufwandes sicher helfen. Wenn nach Morstatt dem deutschen Obstbau durch tierische und pilzliche Schädlinge jährlich für 100—120 Mill. RM. Schaden zugefügt wird, so erscheint deren Bekämpfung als dringende Forderung.

# Krankheiten und Schädlinge des Beerenobstes 1. Johannisbeeren

Dürrfleckigkeit (Blattfallkrankheit) wird durch einen weit verbreiteten Pilz verursacht, der meist die Mitte der Blattoberfläche befällt und anfangs gelblich-braune, später bräunlich-graue Flecken bildet, die schließlich als graue Flächen zusammenfließen. Die Blätter vertrocknen und fallen schließlich ab, so daß die Sträucher im August fast kahl sind. Auch Fruchtstiele und Beeren können befallen werden. Die rote Kirsch-Johannisbeere ist besonders gefährdet. Bekämpfung: Bespritzen mit 2 prozentiger Kupferkalkbrühe im zeitigen Frühjahr zum Vorbeugen, nach Laubaustrieb 1 prozentige Lösung, aller 3 Wochen zu wiederholen.

**Johannisbeerspanner.** Er legt im Juli Eier an die Sträucher, im April des nächsten Jahres kriechen Raupen aus, die auf allen Ribesarten, also auch Stachelbeeren, vorkommen und die Blätter abfressen. Die Raupen sind zehnfüßig, bläulich mit gelben Seitenstreifen. Bekämpfung: Bestäuben der taufrischen Blätter mit Thomasmehl. Besser ist das Spritzen der Blätter mit arsenhaltigen Lösungen, z.B. Uraniagrün, Zabulon, die die Raupen vernichten.

**Johannisbeerglasflügler.** Im Mai fliegt der blauschwarze Schmetterling, 1 cm lang, mit gelbberingtem Hinterleib und glasartig durchsichtigen Flügeln. Die Eier werden an den Knospen abgelegt. Die 2 cm langen, weißen, braunköpfigen Raupen bohren sich in die jungen Triebe ein und fressen das Mark auf, so daß die Triebe welken. Bekämpfung: Abschneiden und Verbrennen der befallenen Triebe ist einzige Möglichkeit.

**Blattläuse.** Sie sind erkennbar an der Kräuselung der Blätter an den Endtrieben. Durch das Saugen an der Unterseite krümmt sich die Blattfläche, erhält anfangs eine rote, später eine braun-schwärzliche Farbe und trocknet ein. Bekämpfung: Befallene Blätter abbrechen. Spritzungen sind zwecklos, da die Läuse unter den gekrümmten Blättern sitzen. Vorbeugend ist vor dem Anschwellen der Knospen im Frühjahr der unbelaubte Strauch mit 10 prozentiger Baumkarbolineumlösung zu spritzen. Die Eier der Blattläuse sitzen an den jungen Trieben und gehen dann zugrunde.

Schildlaus. An Johannis- und Stachelbeersträuchern sind im Frühjahr zahllose kleine, blasenähnliche, eirunde Schüppchen von brauner Farbe zu finden, erscheinen als Rindenwucherungen, sind aber tote Schildläuse. Beim Ablösen entdeckt man unter der Oberhaut ein weißgraues, feines Pulver, winzige Eierchen, aus denen Schildläuse auskriechen. Sie saugen den Saft aus der Rinde; die Zweige erkranken und sterben ab. Bekämpfung: Abbürsten der kranken Stellen mit scharfer Bürste, Spritzen vor dem Laubaustrieb mit 10—20 prozentiger Karbolineumlösung, Kalkanstrich.

#### 2. Stachelbeeren

Amerikanischer Meltau. Diese verderbliche Krankheit der Stachelbeere zeigt auf Beeren, Blättern und Trieben weiße, mehlige Flecke, die bald ein filziges, braunes Aussehen annehmen. Die Beeren springen oft auf, die Blätter fallen ab, die Triebspitzen verkümmern. Bekämpfung: Vorbeugend: Vorsicht beim Bezug von Stachelbeersträuchern, lichter, luftiger Standort, Auslichten der Büsche. Spritzen mit Schwefelkaliumbrühe. Früher rottete man kranke Sträucher aus, heute sucht man sie zu erhalten. Rückschnitt der befallenen starken Zweige, Verbrennen aller abgeschnittenen Teile, Pflücken, Sammeln und Vernichten aller erkrankten Beeren, Spritzen mit Solbar- oder 3-, 4-, 5- bis 8 prozentiger Schwefelkalkbrühe. Schwefeln selbst ist nicht möglich, weil die Stachelbeeren dagegen sehr empfindlich sind. Spritzungen beginnen vor dem Blattaustrieb, werden, wenn nötig, während des Laubaustriebes mit schwächeren Lösungen wiederholt. Während der Blüte und bald vor der Ernte Spritzen unterlassen!

Becherrost. Der vielgestaltige Rostpilz wechselt nach Belieben seine Wirtspflanze. Im Frühjahr kommen seine Sporen von Sauergräsern (Wirtspflanze) durch den Wind auf die jungen Blätter der Stachel- und Johannisbeersträucher und erzeugen auf der Oberseite rundliche gelbliche Polster mit kleinen Grübchen. Diese sind mit goldgelbem Pulver, den Sporen, gefüllt. Auch Blattstiele und Früchte zeigen diese Pilzwucherungen. Bekämpfung: Beseitigung der befallenen Pflanzenteile und der nahen Sauergräser. Vorbeugendes Spritzen der unbelaubten Sträucher mit 2 prozentiger Kupferkalk- oder Kupfersodabrühe, bei Belaubung nur 1 prozentig.

**Stachelbeerspanner** (Harlekin). Der Schmetterling fliegt im Juli-August, sieht weiß aus mit schwarzen Tupfen, zwei gelben Bändern auf den Vorderflügeln und schwarzgelbem Leibe. Er legt die Eier an die Blätter. Die ausschlüpfenden Räupchen überwintern mit den abfallenden Blättern am Boden, klettern im zeitigen Frühjahr wieder hoch und fressen das junge Laub. Bekämpfung: Im Herbst Laub unter Büschen sammeln, verbrennen.

**Stachelbeerblattmilbe.** Sie tritt im Frühjahr an den jungen Blättern auf und verursacht Weißfleckigkeit. Diese verkümmern, erhalten einen trockenen Rand und fallen ab. Die winzige Milbe saugt auf der Unterseite der jungen Blätter und stirbt nach der Eiablage. Der zweite Laubaustrieb ist dann meist gesund. Bekämpfung: Durch fleißiges Bespritzen mit Wasser, mit Schwefelkalkbrühe vor dem Laubaustrieb können die Eier vernichtet werden.

Schildlaus s. Johannisbeere.

#### 3. Himbeeren

Himbeerkrankheit (Hendersonienkrankheit). Man beobachtet plötzliches Absterben der Ruten, der Strauch geht völlig zugrunde. Auf den abgestorbenen Ruten sind deutlich braune harte Pilzhäufchen zu erkennen. Bekämpfung: Ausrotten der abgestorbenen Sträucher. Es sterben auch Himbeersträucher ohne ersichtlichen Grund ab. Diese Erscheinung ist noch unerforscht und wohl als Bakterienkrankheit anzusprechen, verbunden mit einer Müdigkeit des Bodens. Solche Sträucher soll man an die Pflanzenschutzstationen in Dahlem, Dresden, München oder an höhere gärtnerische Lehranstalten zur Untersuchung einschicken.

Himbeerstecher. Der Schädling tritt während der Blüte auf, legt die Eier in die Blüte und sticht darauf die Blütenstiele an, so daß die Blüten welken und abfallen. Er kommt auch auf Brombeerpflanzen und Rosenknospen vor. Die Larven haben einen gelben Kopf mit braunen Mundteilen, sehen weiß aus, rötlich durchscheinend, weich behaart, sehr beweglich. Wenn sie ausgewachsen sind, gehen sie in den Boden und verpuppen sich. Im nächsten Jahr kriechen die schwarzen Käferchen aus, tragen ein weißes Schildchen und sind weich behaart. Bekämpfung: Am zeitigen Morgen vor und während der Blüte sind die Käfer abzulesen, Bespritzen der Pflanze mit Petroleumseifenbrühe ist auch sehr wirksam. Das Belegen der Beete mit Mist oder Streu begünstigt die Verbreitung, also Bodendecke bei Gefahr vermeiden.

**Himbeerkäfer.** Er sieht grau-weiß-gelb aus und zerfrißt die geschlossenen Blüten im Innern. Seine Larven sind die bekannten Himbeermaden in den Früchten. Sie verzehren Fruchtboden und -fleisch. Die Larve verpuppt sich und überwintert am Boden in einem Gespinst. Im Frühjahr erscheint der Käfer. Bekämpfung: Abklopfen der Käfer auf Tücher oder Schirme.

**Himbeerglasflügler.** Er ähnelt demselben Schädling der Johannisbeere. Die Raupe sieht schmutzig weiß aus, hat ein hellbraunes Köpfchen und frißt das Mark im unteren Teil der Triebe. Bekämpfung: Befallene Triebe abschneiden, verbrennen.

Himbeerschabe. Es ist ein kleiner Schmetterling, dessen 7 mm langes Räupchen im März—April die Knospen zerfrißt und einen Gang in das Mark des Triebes bohrt, der sich an dieser Stelle verdickt. Dann verpuppt es sich in einem weißen Gespinst in einem Blatt. Im Mai—Juli erscheint der Schmetterling und legt seine Eier in den Blüten ab. Die Räupchen spinnen sich ein und überwintern am Boden. Bekämpfung: Befallene Triebe sind im Frühjahr abzuschneiden und zu verbrennen.

Eine weitere Schabe ist auch an der schwarzen Johannisbeere ähnlich schädlich.

#### 4. Erdbeeren

Die **Flecken**- oder **Stigmateakrankheit** der Blätter ist sehr häufig. Ein Pilz verursacht kreisrunde, scharf gerandete, braunrote Flecke. Er siedelt sich auf den Blättern an und vermehrt sich besonders rasch nach starken Düngungen mit flüssigen Stickstoffen [Jauche, Abortdung]. Bei größerem Befall ist er schädlich. Bekämpfung: Bespritzen mit  $\frac{1}{2}$  prozentiger Kupferkalkbrühe vor und nach der Blüte und nach der Ernte.

Milbenkrankheit. Die Milbe ist 1/4 mm groß. Im Sommer werden die Kolonien mit dem Vergrößerungsglase sichtbar, weibliche Milbe zeigt bräunliche Färbung, Larve farblos. Die Milbe saugt im zarten Oberhautgewebe der jungen Pflanzenteile und verursacht so eine Verkümmerung der Blätter und mangelhafte Entwicklung der Pflanzen und Früchte. Warmes, trockenes Wetter begünstigt die Ausbreitung. Bis jetzt kennt man noch kein brauchbares Bekämpfungsmittel. Spritzflüssigkeit trifft den Schädling nicht. Kranke und verdächtige Pflanzen vernichten, besonders deren Ausläufer nicht verwenden!

**Engerling** (Maikäferlarve) und Drahtwurm (Larve des Schnellkäfers) fressen die Wurzeln der Erdbeere an und können viel Schaden stiften. Bei Bodenbearbeitung auflesen: Hühner und Vögel sind die besten Vertilger, wenn sie im Herbst beim Pflügen oder Graben zugelassen werden.

**Schnecken** fressen das Fruchtfleisch der reifen Erdbeere. Bestreuen der Erde um die Pflanze am Abend mit frischem Kalkstaub oder Asche. Kellerasseln und Tausendfüßler laben sich auch gern an der reifen Frucht. Diese lassen sich fangen durch Stücke von Kürbis, halbierte Kartoffeln. Möhren, die zwischen die Pflanzen gelegt und am zeitigen Morgen kontrolliert werden.

### Krankheiten und Schädlinge des Kernobstes

**Apfelmeltau.** Diese Pilzkrankheit befällt junge Triebe bereits beim Aufbrechen der Knospen und überzieht sie mehlartig. Bekämpfung: Bei jungen Bäumen Abschneiden und Verbrennen der befallenen Zweige. Spritzungen mit 10 prozentiger Schwefelkalkbrühe im Winter, 2 prozentiger im belaubten Zustande.

**Krebs** (Nectria galligena). Besonders beim Apfelbaum treten Wucherungen an Stamm, Asten und Zweigen auf. Ursache sind zu nasser oder schwerer kalkarmer Boden, zu reichliche Stickstoffdüngung. Bekämpfung: Wenn die Bäume jung sind und nur das Astgerüst befallen ist, ist Umpfropfen mit starknachwachsenden oder krebsfesten Sorten ratsam (z. B. Schöner aus Boskoop, Gravensteiner). Befallene Zweige sind abzuschneiden. Krebsstellen nicht ausschneiden, sondern im Sommer mit unverdünntem Karbolineum bestreichen! Dieses durchdringt die Krebswucherung und bildet eine Umwallung der kranken Teile.

Schorfkrankheit oder Grind [Fusicladium dendriticum und pirinum]. Besonders in nassen Jahren eine gefährliche Pilzkrankheit der Apfel- und Birnenbäume. Triebe, Blätter und Früchte werden schwarzbraunfleckig. Die erkrankten Stellen verhärten dann korkartig, bilden Schorfe und Risse an den Früchten. Selbst auf dem Lager vermehren sich die Pilze bei manchen Apfelsorten noch, so daß diese schwer verkäuflich sind. Bekämpfung: Spritzen im Winter mit 2 prozentiger Kupferkalkbrühe, 2 kg Kupfervitriol, 2 kg Kalk auf 100 l Wasser getrennt auflösen, dann mischen. Auch kann man 10 prozentige Schwefelkalkbrühe verwenden. Bei Belaubung wird 1 prozentige Kupferkalkbrühe oder 2 prozentige Schwefelkalkbrühe angewendet, letztere mit besonderem Erfolge bei Apfelbäumen. Den Schwefelkalkspritzungen ist praktischerweise ½ Prozent Bleiarsen beizumischen, um im gleichen Arbeitsgange fressende Insekten zu vertilgen, die bereits im Frühlinge auftreten. Vorsicht mit Arsen bei Mischung und Anwendung! Starkes Gift! 6 Wochen vor der Ernte keine Arsenspritzung mehr! Auch Umveredeln kranker Obstbäume mit weniger empfänglichen Sorten ist ein wirksames Mittel.

Apfelblütenstecher. Wenn dieser gefährliche Rüsselkäfer in Massen auftritt, so gibt es große Ernteverluste. Er legt seine Eier einzeln in die Blütenknospen der Apfelbäume. Die Larven fressen die Knospen auf, die Blüten werden braun und scheinen wie verbrannt. Die Bekämpfung ist schwierig. Da der Käfer Winterschlupfwinkel unter Laub, Rinde und Flechten aufsucht, ist ein Glatthalten der Rinde sehr wirksam. Im Spätsommer um den Stamm gelegte Fanggürtel verrichten auch gute Dienste. Anfang April kann man die Käfer von den Bäumen schütteln, auf ausgebreiteten Tüchern sammeln und verbrennen. Auch eine 7—8 prozentige Obstbaum-Karbolineumspritzung Ende März tut gute Dienste.

**Apfelwickler** und andere Obstmaden. Der Schmetterling legt seine Eier an die jungen Früchte. Die Räupchen bohren sich hinein, fressen das Kerngehäuse aus und verlassen dann die Frucht. Die Bekämpfung muß sofort nach Abfall der Blütenblätter beginnen. Wie bei der Schorfbekämpfung ausgeführt, mischt man auch hier den Schwefelkalkspritzungen <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent Arsen bei. Anfang Juli ist eine zweite Generation der Apfelwickler mit <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Prozent Arsenlösung zu bekämpfen. Befallene Früchte sammeln und vernichten.

Apfelgespinstmotte. Von Mai bis Juni sitzen die Raupen der kleinen Schmetterlinge in großen, grauen Gespinsten auf Apfelbäumen. Sie weben um die Blattbüschel ein Gespinst, worin sie die Zweige kahl fressen. Das Gespinst ergreift immer neue Zweige, ganze Bäume erscheinen schließlich wie verschleiert. Im Gespinst verpuppen sich dann die Räupchen. 2 Wochen später kriechen die silberweißen Motten aus, die ihre Eier an die schwachen Zweige kleben. Schon im Herbst schlüpfen neue Räupchen aus. Bekämpfung: Bespritzung mit arsenhaltigen Mitteln zur Zeit des Auskriechens (s. Schorfkrankheit).

Apfelblattsauger (Apfelblattfloh). Er tritt öfter in großen Massen auf. Die 0,4 mm großen gelblichen Eier überwintern an rauhen Zweigstellen. Ende März saugen die ausgeschlüpften Larven an den schwellenden Knospen, so daß Blüten und Blätter verkümmern. Beste Bekämpfung ist eingehende 10 prozentige Obstbaum-Karbolineumspritzung im Februar—März vor dem Ausschlüpfen der Larven. Auch das Spritzen mit einer Reinnicotinlösung (s. auch Blattläuse) ist wirksam.

Frostspanner. Anfang Winter treten große und kleine Frostspanner auf. Die Weibchen können nicht fliegen und kriechen im Oktober—November an den Stämmen empor. Jedes legt in Knospenwinkeln und Unebenheiten der Rinde 200—300 Eier ab. Im Frühjahr fressen die grünen, sehr gefräßigen Räupchen Knospen, Blätter und Blüten und kleine Früchte des Kern- und Steinobstes. Nur die Raupen des kleinen Frostspanners umspinnen die jungen Blätter. Im Juni kriechen die Raupen zur Verpuppung in die Erde. Bekämpfung: In Manneshöhe werden Klebgürtel an einer glatten Stelle um die Rinde gelegt. Das Raupenleimpapier wird fest um den Baum gelegt und oben und unten mit 2 Bindfäden fest umschnürt. Die dünne Lage Raupenleim ist bis zu 10 cm breit aufzutragen. Hier werden alle flügellosen Weibchen abgefangen. Wenn man im Frühjahr bei der Schorfbekämpfung der Schwefelkalkbrühe ½ Prozent Arsen beimischt, trifft man damit auch die Raupen des Frostspanners.

Goldafter. Ende Juni bis August fliegt dieser kleine weiße Schmetterling bei Dämmerung. Das Weibchen besitzt einen goldbraunen Afterbusch und legt seine Eier an die Blätter. Im Herbst schlüpfen die Räupchen aus und spinnen mehrere Blätter zu einem großen, grau glänzenden Raupennest zusammen zum Überwintern. Im Frühjahr fressen sie dann bei starkem Auftreten die Bäume kahl. Bekämpfung: Beim Winterschnitt werden die großen Raupennester mit ausgeschnitten. Auch hilft Spritzen mit arsenhaltigen Mitteln zur Zeit des Auskriechens [s. Schorf). Nosprasit, Uraniagrün, Silesiagrün usw. sind ebenfalls Helfer in der Abwehr.

**Ringelspinner.** Der Schmetterling fliegt abends im Juni und Juli und kann stark auftreten. Er legt 300—400 Eier ringförmig um die Zweige. Im Frühjahr kriechen die Raupen aus, bleiben anfangs in Gespinstnestern beisammen und fressen dann die Kronen kahl. Bekämpfung: Raupennester im Frühjahr ablesen oder Spritzen mit Schwefelkalkbrühe mit ½ Prozent Arsenbeimischung [s. Schorf].

Blattläuse. Grüne und graue Blattläuse entziehen den jungen Trieben aller Kern- und Steinobstarten, besonders auch den frisch gepflanzten Obstbäumen den Saft und hemmen das Wachstum stark. Die Ameisen gesellen sich zu ihnen, um die honigartigen Ausscheidungen der Läuse zu schlecken. Wirksame Bekämpfung: Februar—März Spritzen der Bäume mit einer 8—10 prozentigen Obstbaum-Karbolineumlösung. So kann man die Wintereier vernichten. Am besten ist ein richtiges Abwaschen der Bäume mit dieser Lösung, ein Großreinemachen, das alle Eier und ausschlüpfenden fressenden Insekten im zeitigen Frühjahr vernichtet. Die Sommerbekämpfung erfolgt durch Spritzen oder Tauchen der befallenen Triebe in Quassia-Seifenbrühe oder Reinnicotin-Seifenbrühe.

Blutläuse. Diese Schädlinge treten massenhaft besonders in warmen Lagen an Apfelbäumen auf und werden gesetzlich bekämpft. Sie halten sich in den bekannten weißen flaumartigen Nestern in Verstecken auf, die beim Zerdrücken einen braunroten Saft absondern. Wo die Läuse saugen, bilden sich knotenartige Anschwellungen. Ein Teil der Blutläuse überwintert auch in der Wurzelkrone. Bekämpfung: Gründlichste Bespritzung der Apfelbäume während der Wintermonate mit einer 15 prozentigen Obstbaum-Karbolineumlösung, die eine Sommerbekämpfung meist unnötig macht. Treten dennoch Blutlauskolonien auf, dann sind die befallenen Stellen mit einer in reines Karbolineum oder Benzin oder Petroleum getauchten Bürste kräftig zu bearbeiten. Bei älteren Bäumen legt man im zeitigen Frühjahr den Wurzelhals frei und streut ringsherum dick Kainit. Bei jungen Bäumen Vorsicht!

**Schildläuse.** Sie bevölkern Stämme und Zweige der Bäume, besonders an Wandspalieren, und besitzen einen schildartigen Überzug. Die bekannte Kommaschildlaus überzieht manchmal die Rinde krustenartig. Bekämpfung: Im Februar—März Spritzen und Abbürsten der Bäume mit einer 15 prozentigen Obstbaum-Karbolineumlösung oder 3 prozentigen Solbarlösung.

### Krankheiten und Schädlinge des Steinobstes

Monilia (Zweigdürre). Diese Pilzkrankheit befällt besonders Kirschen, Schattenmorellen immer mehr. Bereits während der Blüte welken die Zweige plötzlich und sterben ab. Bei Pflaumen und Pfirsichen werden meist nur die Früchte ergriffen und zeigen den bekannten Polsterschimmel. Kernobstfrüchte bringt ein verwandter Pilz zum Faulen. Sichere Bekämpfungsarten sind noch nicht gefunden und sind erschwert, weil der Pilz im Holzgewebe schmarotzt. Das einfachste Abwehrmittel ist der jährliche Schnitt der Schattenmorellen und Pfirsiche, da die Pflanzen so widerstandsfähiger werden. Auch starkes Zurückschneiden der Äste ist wirksam. Befallene Zweige werden restlos ausgeschnitten und verbrannt. Die kranken Früchte sind zu sammeln und zu vernichten.

**Kräuselkrankheit.** Meist bei den Pfirsichen verursacht ein Pilz besonders bei naßkaltem Wetter ein blasenförmiges Anschwellen der jungen Blätter. Bekämpfung: Im Winter vorbeugendes Spritzen mit 10 prozentiger Schwefelkalkbrühe, vor dem Austrieb Bespritzen mit 5 prozentiger Kupferkalkbrühe.

Meltau des Pfirsichs. Auf der Unterseite der Blätter und an noch nicht verholzten Trieben zeigt sich ein mehlartiger Belag. Bekämpfung: Stäuben mit Schwefelpulver bei sonnigem Wetter. Im Winter vorbeugendes Spritzen wie bei der Kräuselkrankheit des Pfirsichs.

**Kirschfliege.** Dieser Schädling tritt mancherorts sehr stark auf. Die madigen Früchte sind unverkäuflich. Leider ist noch kein wirksames Abwehrmittel bekannt. Da Frühkirschen bisher madenfrei waren, d. h. die Maden darin noch nicht entwickelt waren, ist in stark gefährdeten Gegenden der Anbau von Frühkirschen zu empfehlen.

**Pflaumenwickler** (Pflaumenmade). Er fliegt im Juni—Juli und legt seine Eier an die bereits ausgebildeten Früchte. Arsenmittel sind um der Früchte willen nicht anwendbar, Es bleibt nur das Sammeln und Vernichten aller befallenen Pflaumen übrig.

**Pflaumen- und Kirschblattlaus.** Das unter "Blattläuse" beim Kernobst Gesagte gilt auch hier. Steinobstbäume sind empfindlicher gegen Karbolineum, also höchstens 8 prozentige Lösung verwenden. Mit dem stärkeren Anschwellen der Knospen muß das Spritzen beendet sein. Dabei möchten die Baumkronen mit der Lösung möglichst abgewaschen werden.

**Schildläuse.** Es gilt das gleiche, was unter "Schildläuse" beim Kernobst ausgeführt wurde.

Rote Spinne (Spinnmilbe). Das winzige Tier tritt in Massen auf und verursacht durch Saugen an den Blattunterseiten das Verkümmern der jungen Triebe. Die Blätter werden gelblich-braun. Die rötlichen Eier sitzen im Winter in Knospennähe. Bekämpfung: Kurz vor Austrieb der Bäume Spritzen mit 10 prozentiger Schwefelkalkbrühe. Bei Belaubung genügt Spritzen mit 2 prozentiger Schwefelkalkbrühe.

**Gummifluß.** Er macht sich an Kirsch- und Pfirsichbäumen als klebrige Ausscheidung der Stämme und Äste bemerkbar. Ursache sind Ernährungsstörungen der Pflanzen. Kalkarme Böden fördern den Gummifluß der Kirschbäume. Vorbeugend dünge man Pfirsiche nicht zu stark mit Stickstoff und meide kalte, undurchlässige Böden.

#### Größere schädliche Tiere

Wühlmaus. Sie nagt die Wurzeln der Obstbäume, besonders der Apfelbäume, ab und kann so großen Schaden stiften. Da das Tier eine feine Witterung hat, ist seine Bekämpfung schwer. Am sichersten wirkt ein Drahtgeflecht, das man beim Einpflanzen um die Wurzeln legt. Zum Vergiften der Tiere eignet sich am besten Zeliopaste, die man in geringer Menge in angeschnittene gelbe Rüben oder Schwarzwurz preßt. Den Köder legt man in die Wühlmausgänge und verschließt diese darauf. Das Präparat ist so lange zu erneuern, bis kein Köder mehr genommen wird. Auch Wühlmausfallen leisten gute Dienste. Manche schießen die Wühlmaus auch mit der Flinte ab. Das Tier erscheint nach Freilegen des Ganges gewöhnlich nach 10 Minuten, um den Gang wieder zu schließen. Dann kann ein guter Schütze Erfolg haben.

Hasen und Kaninchen. Die im Feld freistehenden Obstbäume müssen durch ein Drahtgeflecht geschützt werden, da sonst durch das Annagen großer Schaden entsteht. Nach Erstarken der Rinde kann es in Wegfall kommen. Einbinden der Stämme mit Dornenreisig oder Schilf gilt nur als Notbehelf, da es vielen anderen Schädlingen Unterschlupf bietet. Für geschlossene Anlagen ist Drahtgeflechtumzäunung ratsam. Kleine Freßstellen lassen sich durch Baumwachs abschließen. Größere Stellen sind mit einem Brei aus Lehm und Kuhdung zu bestreichen und mit Sackleinen zu verbinden.

# Beerenobst

Das Beerenobst ist diejenige Obstart, die einen schnellen und sicheren Ertrag bringt. Während man bei der Anpflanzung von Kernobst je nach Baumform und Art längere lahre auf einen Ertrag warten muß, tritt die Fruchtbarkeit bei den meisten Beerenobstarten schon im ersten, spätestens im zweiten Jahre ein und ist dann eine regelmäßige. Es wird daher das Beerenobst mit Erfolg als Zwischenpflanzung in Obstplantagen mit nicht zu trockenem Boden angebaut und dadurch deren Rentabilität gesichert, Aber auch im Hausgarten darf das Beerenobst nicht fehlen. Bei richtiger Auswahl der Arten und Sorten liefert uns der Hausgarten vom Juni bis in den Herbst hinein Beerenobstfrüchte, welche, sowohl zum Rohessen, als auch in der Küche verwertet, uns eine willkommene Abwechslung und Vervollkommnung des Speisezettels bieten. Wenn auch das Beerenobst von Natur aus anspruchslos ist (gedeiht es doch noch hoch im Norden von Schweden, Norwegen und Finnlandl, so müssen doch die Pflege und Kultur gut sein, wenn wir Erfolg und Freude daran haben wollen. Am dankbarsten ist das Beerenobst für gute Bodenpflege, d. h. Lockerung, Düngung und Bekämpfung des Unkrautes, und in trockenen Lagen auch für eine entsprechende Bewässerung. Bei keiner anderen Obstart werden unsere Liebe und Pflege, welche wir den Pflanzen angedeihen lassen, so schnell durch erhöhten und vollkommenen Ertrag belohnt wie hier. Bei Neupflanzungen lohnt es sich, das Land stark abzudüngen und ein Jahr vor Anpflanzung der Sträucher mit Frühkartoffeln zu bestellen. In solchem Boden entwickeln sich die Sträucher besonders gut. Beerenobst ist möglichst im Herbst zu pflanzen. Dann sind die Pflanzen im Frühjahr schon gut eingewurzelt und können sich kräftig weiterentwickeln. Wie beim Kernobst der Ertrag und Erfolg von der Sortenwahl abhängen, so auch beim Beerenobst. Während sich der Erwerbsobstzüchter nur auf einige Sorten für den Markt oder für seine besonderen Absatzverhältnisse beschränken muß, kann der Obstliebhaber in seinem Haus- oder Kleingarten unbeschränkte Sortenwahl treiben und seine besonderen Lieblinge, besonders reichtragende Sorten, anpflanzen und pflegen. Zum Anbau für Landwirte eignen sich besonders Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren. Für welche Art man sich entscheidet, hängt von den Boden- und Absatzverhältnissen ab. Grundbedingung bei der Erwerbs-Anlage ist, daß die Pflanzung so ausgeführt wird, daß die Bodenkultur durch Gespann oder Bodenfräse ausgeführt werden kann. So wird die Handarbeit ausgeschaltet und nur zur Ernte benötigt. Beerenobstpflanzungen passen sich leicht in den Rahmen der Landwirtschaft ein, da die Erntezeit vor die des Getreides und der Kartoffeln fällt. Die Rentabilität wird aber nur gewährleistet bei möglichster Einfachheit in bezug auf Art und Sorte und bei einer gewissen Größe, welche sich dem Wirtschaftsbetrieb anpassen muß. Im Haus- und Kleingarten muß die Einteilung so sein, daß ununterbrochen geerntet werden kann. Im Frühsommer beginnen die Erdbeeren zu reifen. Bei geeigneter Sortenwahl läßt sich die Ernte auf 4-6 Wochen verteilen. Auch bei Johannis- und Stachelbeeren haben wir es durch Anpflanzung von früh- und spätreifenden Sorten in der Hand, die Ernte bis zum September auszudehnen, ebenso bei Himbeeren und Brombeeren. Eingewecktes Beerenobst ermöglicht der Familie dauernden Genuß desselben bis zur neuen Ernte. Nachstehendes gesetzlich geschütztes Markenetikett, zu dessen Führung ich berechtigt bin, bürgt für Sortenechtheit. Es dürfen nur Beerensträucher erster Qualität damit versehen und verkauft werden.

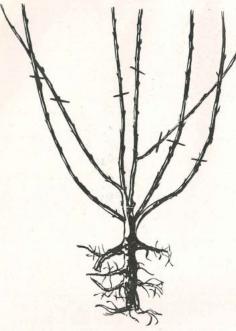
Dieses Etikett bürgt für I. Wahl und Sortenechtheit nach den



Qualitätsbezeichnungen u. Normalmaßen d. Reichsnährstandes

### Heros=Baumschulen Hermann Rosenthal Rötha bei Leinzig

### **Johannisbeeren**



Schnitt der Johannisbeere nach dem Pflanzen

Beim Pflanzen der Johannis-, Stachelbeer-Hochstämme und -Büsche ist darauf zu achten, daß die Wurzeln mit einem scharfen Messer zurückgeschnitten werden und der Wurzelhals gut in den Erdboden gebracht wird. Die Triebe sind mindestens um die Hälfte zu kürzen, zu dicht stehende zu entfernen. Bei Johannisbeeren soll die Pflanzweite mindestens

2 Meter betragen.

Über den Schnitt sei folgendes gesagt: Wesentlich ist dauerndes Auslichten, damit die vorhandenen Triebe sich voll entfalten und aute Früchte ansetzen können. Der Schnitt wird neuerdings mit gutem Erfolg im Sommer ausgeführt. Die Ribesrubrum-Arten [rote Kirsch- und Heros] verzweigen sich nicht so stark, daher schneide man die starken Triebe jährlich etwas zurück. Die Folge ist eine Kräftigung der Seitentriebe und erhöhte Bildung von Fruchtzweigen. Die Ribespetraeum-Arten (rote Holländer) verzweigen sich reicher, deshalb ist bei ihnen 2-3 Jahre nach der Pflanzung kein Rückschnitt mehr nötig, sondern nur dauerndes Auslichten, das überhaupt das ganze Geheimnis des sogenannten Schnittes ist. Sind die Zweige 3-4 Jahre alt, werden Größe und Güte der Beeren geringer. Dann schneidet man das alte

Holz kurz über dem Boden heraus und schafft so Raum für junge einjährige Schößlinge, die ein kräftiger Wurzelstock bei guter Pflege dauernd treibt. Schwächere oder zu dicht stehende Schößlinge sind kurz über dem Boden abzuschneiden. Sie wachsen im folgenden lahre stärker nach.

in rolgenden jame starker nach.				
	Büsche	1 St.	10 St.	100 St.
Johannisbeer-Büsche	3- 5 Triebe		4,50	40,—
Heros-Johannisbeeren	5— 8 Triebe 8—12 Triebe		5,50 6,50	50,— 60.—
Weiße aus Jüterbog	Hochstämme	-	13,—	120,—
Rote Vierländer Fays neue rote Große rote Kirsch- Gondouin Kaukasische Kernlose Rote Houghton Castle Rote Holländische Rote Versailler Weiße Holländische Weiße Langtraubige Rosenthals langtraubige Schwarze Goliath	Büsche 3— 5 Triebe 5— 8 Triebe 8—12 Triebe Hochstämme bes. Auswαhl	0,50 0,60 1,20	10 St. # 3,20 4,20 5,— 11,— 13,50	100 St.  28.— 38.— 45.— 100.— 120.—

### Heros-Johannisbeere, Neuheit!

Der Strauch ist gesund, wüchsig und überaus reichtragend. Die Beeren sind früh reif, prachtvoll rot gefärbt, langtraubig, großbeerig, süß und wohlschmeckend. Diese Sorte wurde von mir in den Handel gegeben. An einer Traube habe ich bis zu 32 Beeren mit einem Durchmesser bis zu 16 mm gezählt. Neben der Roten Holländischen und Erstling aus Vierlanden wird die Heros-Johannisbeere in Zukunft den Anbau sowie den Frischverkauf auf dem Markt beherrschen.

#### Rotfrüchtige Sorten



Rote Vierländer

Rote Vierländer (Erstling aus Vierlanden). Eine neuere, in Vierlanden entstandene Art, welche sich durch ihren aufrechten Wuchs, gesunde Belaubung und außerordentlich große Fruchtbarkeit auszeichnet. Die großen dunkelroten Früchte hängen in langen Trauben. Die Reife ist sehr früh. Durch alle ihre guten Eigenschaften bildet sie ein Gegenstück zu der Roten Holländischen und ist daher als eine unserer besten und anbauwürdigsten Sorten zu bezeichnen.

Fays neue Rote. Sehr empfehlenswert.

Große rote Kirsch-Johannisbeere. Großfrüchtige und reichtragende Sorte, welche alle Beachtung verdient.

Gondouin (hochrote, sehr frühe). Eine außerordentlich wüchsige, reichtragende, langtraubige Sorte, welche die größten und widerstandsfähigsten Sträucher bildet. Die mittelgroßen säuerlichen Beeren sind dunkelrot.

Holländische Rote. Beste Sorte für den Massenanbau, gibt reichtragende, stark aufrechtwachsende Sträucher, welche sich besonders widerstandsfähig gegen die Spät-

fröste erwiesen haben. Einzelne ausgewachsene Sträucher geben 20 bis 25 Pfund Beeren.

Houghton Castle. Eine außerordentlich ertragreiche, spätblühende Sorte mit ziemlich langen Trauben, welche mit mittelgroßen bis großen Beeren reich besetzt sind. Sie hat sich in den letzten Jahren gegen Spätfröste widerstandsfähig gezeigt.

Kaukasische. Die sehr großen, dunkelrot glänzenden Beeren hängen in mittellangen Trauben

Kernlose. Traube mittellang, Beeren ziemlich groß, ohne entwickelte Samen. Die Früchte, welche zum Rohgenuß zu sauer sind, liefern aber eingekocht ein ganz vorzügliches, sehr aromatisches Kompott.

Versailler Rote. Die großen bis sehr großen, glänzend dunkelroten Früchte haben einen milden, säuerlichen Geschmack. Empfehlenswert für alle Zwecke.

#### Weißfrüchtige Sorten

Diese sind etwas süßer als rotfrüchtige und so mehr zum Rohessen geeignet.

Holländische Weiße. Beere groß bis sehr groß, gelblichweiß, durchsichtig, von äußerst angenehmem, mildem Geschmack. Für Weinbereitung, zum Einkochen und Rohgenuß gleich gut geeignet.

Langtraubige Weiße. Eine neue Sorte, welche sich durch ihre großen, wohlschmeckenden Beeren und außerordentlich langen Trauben auszeichnet. Der kräftig ausgewachsene Strauch ist ungemein fruchtbar.

Versailler Weiße. Die gelblichweißen, mildsäuerlichen Beeren machen sie zu einer schätzenswerten Sorte. Der Strauch wächst kräftig, trägt sehr gut, rieselt nicht und ist dadurch eine unserer besten weißen Johannisbeeren.

Neuheit! Weiße aus Jüterbog. Beste weiße Johannisbeere, sehr gesund im Laub, große lange Trauben mit sehr gut ausgebildeten Beeren.

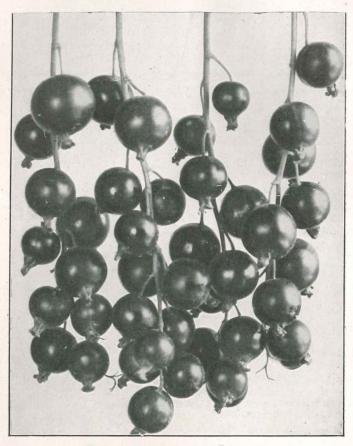


Fays neue Rote

#### Schwarzfrüchtige Sorten

Sie dienen besonders der Likörbereitung und sind so stark gefragt, daß jedes Quantum leicht abzusetzen ist und der Großanbau guter Sorten außerordentlich lohnt. Die besten Sorten sind:

Goliath. Kurztraubig, die einzelnen Beeren aber außerordentlich groß und infolge ihrer milden Säure auch zum Rohgenuß empfehlenswert. Der Strauch ist in der Jugend sehr stark aufrechtwachsend. Die Reife tritt ca. 8 Tage später als bei der Langtraubigen Schwarzen ein.



Rosenthals langtraubige Schwarze

Rosenthals langtraubige Schwarze. Die beste aller schwarzen Johannisbeeren. Die einzelnen Beeren an den langen Trauben sind sehr groß, reifen früh und gleichmäßig. Der Strauch ist starkwachsend und reichtragend. Beste Sorte zum Massenanbau. Von 4—5 jährigen Sträuchern, welche unter günstigen Wachstumsverhältnissen standen, wurden schon bis zu 35 Pfd. Früchte an einem Strauch geerntet. Seit Jahren habe ich große Mengen dieser Sorte nach Holland, England, Skandinavien und den baltischen Ländern gesandt und die lobendsten Anerkennungen von dort erhalten. Auch in Deutschland belinden sich bereits größere Anlagen, welche vorzügliche Erträge bringen.

### Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

### Stachelbeeren

Diese eignen sich besonders für den Rohgenuß, werden aber auch halbreif geerntet, um als Kompott Verwendung zu finden oder eingeweckt zu werden. Im letzten Falle pflückt man die größten Früchte heraus; die übrigen Früchte entwickeln sich dann um so besser. Stachelbeerhochstämme bedürfen eines kräftigen Pfahles, der auch besonders die früchteschwere Krone sicher halten muß. Die Pflanzweite soll mindestens 1,50 m betragen.

Der Schnitt besteht in dem regelmäßigen Zurückschneiden der langen Triebe; die ganze Pflanze ist regelmäßig und stärker als die Johannisbeere auszulichten.

Büsche	1 St.	10 St.	100 St.
3—5 Triebe	0,40	3,30	30.—
5—8 Triebe	0,55	5,—	45,—
besondere Auswahl	0,70	6,—	55,
Hochstämme	1,20	11,—	100,—
besondere Auswahl	1,50	13,50	120.—

#### Rotfrüchtige Sorten

Allicant. Große dunkelrote, ziemlich spätreifende Frucht.

Rote Triumphbeere (Whinhams Industry). Bekannteste und verbreitetste Sorte für den Massenanbau; besonders zum Grünpflücken geeignet, aber auch als reife Beere zum Marktverkauf vorzüglich geeignet. Die Beeren sind groß, meist elliptisch und in der Farbe tiefdunkelrot.

Jolly Printer. Beere sehr groß, dunkelrot, glatt, dünnschalig, länglichrund und von vorzüglichem Geschmack.

May duke. Die großen bis sehr großen hellroten Früchte eignen sich vorzüglich zum Marktverkauf. Eine unserer besten neueren Sorten für den Massenanbau.

Amerikanische Bergstachelbeere (Mountain seedling). Beere klein. An den sehr langen Fruchtstielen hängen 2—3 hellbraunrote Beeren. Sehr kräftig wachsend.

Victory. Beere sehr groß, dunkelrot und von sehr aromatischem Geschmack.

Defiance. Beere sehr groß, elliptisch, dunkelrot, glatt, dünnschalig und wohlschmeckend. Rote Preisbeere (Roaring lion). Beere sehr groß, etwas dickschalig, spätreifend. Sehr

vorzügliche Sorte für den Versand. Wird im Rheinland und in Holland sehr viel angebaut. Sämling von Maurer. Beere groß bis sehr groß, öfter ungleich geformt, dunkelschwarzrot, stark drüsenborstig, sehr wohlschmeckend.

#### Grünfrüchtige Sorten

Lovetts Triumph. Beere groß, rundlich. Der kräftig aufrechtwachsende Strauch ist ungemein fruchtbar.

Beste grüne (Green overall). Eine dünnschalige, großbeerige, vorzügliche Sorte.

Lovely Anne. Beere sehr groß, meist elliptisch, nur selten rundlich, hellgrün, sonnenwärts mitunter rotfleckig, dicht flaumig, dünnschalig.

Catharina Ohlenburg. Beere sehr groß, elliptisch, fast ganz glatt, hellgrün, sehr saftreich, wohlschmeckend und frühreifend. Strauch stark wachsend, sehr reichtragend.

Hellgrüne Samtbeere (Smiling beauty). Beere groß, elliptisch, gelblichgrün, stark geadert, von den Konservenfabriken sehr gern gekauft.

Früheste aus Neuwied. Bekannte großfrüchtige und frühreifende grüne Stachelbeere, welche allgemeine Beachtung verdient.

Grüne Riesenbeere. Beere sehr groß, hellgrün, oft rötlich gefleckt und punktiert.

Keepsake. Beere meist sehr groß, hellgrün, Strauch sehr kräftig wachsend, äußerst fruchtbar, zum Massenanbau vorzüglich geeignet.

Lady Delamare. Beere groß, gelbgrün, sehr dünnschalig und saftreich. Zum Massenanbau ganz vorzüglich.



# Himbeeren Die beste Pflanzweite ist in

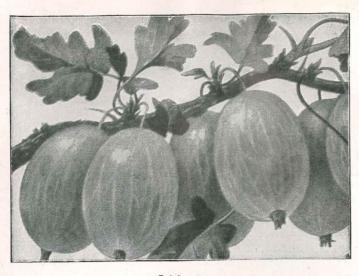
Die beste Pflanzweite ist in größeren Anlagen ein Reihenabstand von 1,50—2,00 m, in der Reihe etwa 50 cm, im Hausgarten 75—100 cm. Vor dem Pflanzen sind die Wurzeln gut einzuschwemmen und die Ruten stark auf mindestens 50 cm zurückzuschneiden, da sonst die Pflanze schwer anwächst. Wird das Zurückschneiden der Ruten nicht vorgenommen, muß man bei trockenem Wetter mit dem Eingehen der Pflanzen rechnen. Auch entwickeln sich durch das kräftige Schneiden neue kräftige Wurzelschößlinge, die im nächsten Jahr einen guten Ertrag sichern. Himbeeren gedeihen am besten auf feuchtem, nährstoffreichem Boden. Auf sandigen, trockenen Böden muß unbedingt gewässert werden, wenn man mit guter Ernte rechnen will.

With half and the rectant with the theorem of the transfer of the property of

Himbeere "Preußen", rot. Keine Himbeersorte verdient so allgemeine Verbreitung wie die in den letzten Jahren eingeführte "Preußen". Sie übertrifft in jeder Beziehung alle bis jetzt im Handel befindlichen Sorten durch die Größe und den Wohlgeschmack der Beeren, durch die ungemein reiche Tragbarkeit, das kräftige, aufrechte Wachstum der Ruten, sowie alle anderen guten Eigenschaften. Von allen Beziehern dieser Sorte erhalte ich Anerkennungen und Nachbestellungen, so daß ich in den letzten Jahren kaum alle Wünsche befriedigen konnte. In Zukunft wird hauptsächlich nur diese Sorte in den Plantagen vertreten sein.



Himbeere Preußen



California

### Gelbfrüchtige Sorten

California. Beere sehr groß, rundlich, nach dem Kelche zu oft merklich verjüngt, auf hellgrünem Grund zitronengelb, ziemlich dickschalig, nicht durchscheinend, drüsenhaarig, saftreich, ziemlich spät reifend.

Früheste Gelbe (Yellow lion). Beere klein bis mittelgroß, mattgoldgelb, stark behaart, dünnschalig und von ganz besonders feinem Geschmack. Strauch kräftig aufrechtwachsend. Vorzüglich zur Weinbereitung.

Hönings Früheste. In allen Eigenschaften der Frühen Gelben ähnlich.

Lord Rancliffe. Beere sehr groß, elliptisch, auch rundlich, goldgelb, sonnenwärts braunrot marmoriert, etwas dickschalig, drüsenborstig, kurzflaumig.

Prinz von Oranien. Beere groß bis sehr groß, hellgoldgelb.

Riesen-Zitronenbeere (Two to one). Beere sehr groß, hellgoldgelb und braunrot gefleckt

Sir C. Brown. Beere mittelgroß, elliptisch, vereinzelt drüsenborstig, dunkelgelb und sehr wohlschmeckend.

Smooth yellow. Beere groß bis sehr groß, elliptisch, grünlichgelb sonnenwärts oft rotbraun marmoriert, schwach bereift, kahl, nur an Stiel und Kelch etwas flaumig.

Triumphant. Beere groß, hellgoldgelb, dünnschalig! Strauch aufrechtwachsend.

#### Weißfrüchtige Sorten

Weiße Triumphbeere (Whitesmith). Beere groß, gelblichweiß, eine der besten Sorten für den Massenanbau, besonders zum Grünpflücken geeignet.

Weiße Volltragende (Shannon). Eine vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht.

White lion. Beere groß, ziemlich dünnschalig, süß und saftreich. Eine besonders für den Versand geeignete Sorte.

#### Himbeere "Deutschland". Neuheit!

1 St. M 0,25, 10 St. M 2,-, 100 St. M 18,-

Ruten grünlich gefärbt, stark bereift, was sie unempfindlich gegen Hitze und Trockenheit macht. Der untere Teil der Ruten ist stark mit kleinen Stacheln besetzt. Die Einzelkörner der Früchte sind größer und dunkler gefärbt als bei der "Preußen", was sie für die Saftpresserei wertvoll macht. Unzweifelhaft wird die "Deutschland" neben "Preußen" und "Superlativ" ihren Platz einnehmen und behaupten.

#### Rote Sorten

Superlativ. Frucht sehr groß, dunkelrot und wohlschmeckend, vorzügliche Sorte.

Harzjuwel. Frucht sehr groß, dunkelrot, vorzüglich zum Versand geeignet. Die Pflanzen sind außerordentlich widerstandsfähig und leiden nicht unter dem bekannten Himbeerpilz.

Marlborough. Sehr früh reifend, groß, rundlich und schön purpurrot gefärbt. Vorzügliche Marktfrucht.

Fastolf. Sehr widerstandsfähige, reichtragende, großfrüchtige, aromatische Himbeere.

Lloyd George. Zweimal tragend, Frucht sehr groß.

#### Gelbe Sorten

Gelbe Antwerpener. Sehr großfrüchtige, reichtragende und wohlschmeckende Himbeersorte, welche in keinem Garten fehlen sollte. Für Massenanbau sind gelbe Sorten nicht gut geeignet, wohl aber für den Haushalt und zum Rohgenuß.

Shaffers Colossal. Bastard zwischen Himbeere und Brombeere, macht keine Ausläufer, daher zur Anpflanzung an Zäunen geeignet. Frucht sehr groß, dunkelpurpurrot und ungemein reichtragend.

1 St. M 0,50., 10 St. M 4,50, 100 St. M 40.—

Loganbeere. Bastard zwischen einer Brombeere und roten Himbeere. Die Früchte sind sehr groß, prachtvoll gefärbt und eignen sich vorzüglich zur Bereitung von Obstmus.

1 St. M 0,70, 10 St. M 6,50, 100 St. M 60,—

Besonders möchte ich auf mein Buch

#### "Beerenobst im kleinen Garten"

Verlag: Trowitzsch & Sohn, Frankfurt/Oder, hinweisen. Dieses ist besonders wertvoll für den Anfänger. In Bild und Schrift ist es leicht verständlich, so daß ein jeder die rationelle Bewirtschaftung und Pflege des Beerenobstes leicht erlernen kann.

Preis des Buches \$M\$ 2,50



Wilsons Frühe

### Brombeeren

Die Brombeere wächst in jedem Boden. Leider trifft man sie noch sehr wenig in Gärten an, obwohl sie sich vorzüglich zur Bepflanzung von Wänden, Lauben, Zäunen und Böschungen eignet. Die Reife setzt ein, wenn bereits alle Beerenobstarten geerntet sind, und die Beere erfrischt durch ihren Wohlgeschmack außerordentlich. Die Brombeeren werden in Pflanzung und Schnitt genau so behandelt wie die Himbeeren.

Zeitige Frühjahrspflanzung mit sofortigem Zurückschneiden auf 25 cm Trieblänge ist sehr zu empfehlen. Die Wurzeln sind gut einzuschlämmen und die Triebenden anzuhäufeln.

#### Brombeeren, aufrecht

1 St. M 0.50, 10 St. M 4.50, 100 St. M 40,-

Wilsons Frühe. Frucht groß, frühreifend, tiefschwarz glänzend, sehr saftreich und von süßem, angenehmem Geschmack.

Taylors Fruchtbare. Frucht sehr groß, tiefschwarz, mittelfrüh reifend, sehr empfehlenswert. Aufrecht wachsend.

#### Rankende Brombeeren

Lucretia, auch Taubeere genannt. Außerordentlich großfrüchtige Sorte mit feinen, dünnen Ranken, welche sich vorzüglich zur Bildung von Girlanden zwischen hochstämmigen Beerensträuchern oder Rosen eignet.

Theodor Reimers. Sehr starkwachsende und tragbare Sorte. Vorzüglich geeignet zur Bildung von Laubengängen und Hecken und zur Bepflanzung von Zäunen. Auch als Einzelpflanzen auf dem Rasen in Form einer Pyramide sehr wirkungsvoll.



Zwischenkultur von Erdbeeren in meinen umfangreichen Obstanlagen

### Erdbeeren

Meine Anlagen sind vom Reichsnährstand auf Sortenechtheit anerkannt, und die Einzelpflanzen werden auf Fruchtbarkeit sorgsam überwacht. Es kommen nur beste pikierte Pflanzen mit guter Wurzel zum Verkauf, die nicht mit den billigen Pflanzen, von der Ranke geschnitten, zu vergleichen sind. Beste Pflanzzeit für Herbst sind die Monate August—September, für Frühjahr März-April. Die Pflanzweite für Beete 50 cm Reihenabstand, in der Reihe 20 cm. In der größeren Anlage beträgt der Reihenabstand 80 cm, in der Reihe 30 cm.

Reichliche Düngung und nötige Bodenfeuchtigkeit sind erforderlich für guten Ertrag." Die Sorten sind so zu wählen, daß eine gestaffelte Erntefolge entsteht und so die Erntezeit verlängert wird.

Nachstehende Sorten sind vom Reichsnährstand anerkannt, und ich habe die Berechtigung, diese als

### "Anerkannte Erdbeerpflanzen"

zu verkaufen.

Preise . . . . . . 10 St. M 0,50, 50 St. M 2,20, 100 St. M 4,-, 1000 St. M 28,-

Deutsch Evern. Mittelgroße, außerordentlich früh- und reichtragende Sorte, muß möglichst aller zwei Jahre neu gepflanzt werden. Beste Treibsorte in kalten Kästen.

Hansa. Außerordentlich großfrüchtige, reichtragende, widerstandsfähige, aromatische Sorte mit dunkelrotem Fruchtfleisch, welche nach der "Noble" reift und sich vorzüglich zum Einmachen eignet.

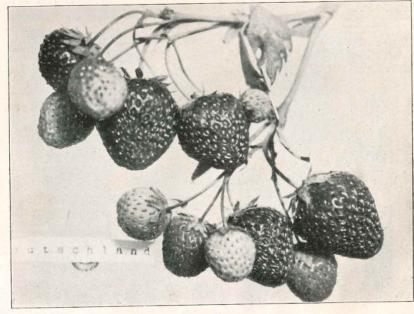
Hohenzollern. Frucht hell- bis dunkelrot, groß, von sehr guter Tragbarkeit, neben der "Oberschlesien" als beste späte Sorte zu bezeichnen.]

Johannes Müller. Frucht mittelgroß, von schwarzroter Farbe, daher zum Einmachen und zur Saftbereitung geeignet. Reifezeit mittelfrüh.

Königin Louise. Frucht mittel bis groß, länglich, oft zugespitzt, prachtvoll rot gefärbt.



Oberschlesien



Deutschland

Mad. Moutôt. Großfrüchtigste aller Erdbeeren. Frucht hellrot und von sehr feinem Geschmack. Muß weit gepflanzt werden, da die Blätterentwicklung sehr stark ist.

Oberschlesien. Zum Großanbau sehr geeignet, Frucht lebhaft rot. Fleisch fest und von ausgezeichnetem Geschmack.

Sieger. Sehr reichtragende Sorte. Frucht groß und rot gefärbt. Fleisch fest und von sehr feinem, äußerst angenehmem Geschmack.

Eva Macherauch. Neuheit! Große Frucht von gutem Geschmack und gesundem Wuchs. Tragbarkeit sehr gut. Reifezeit ist mit der "Königin Louise" gleich.

Bavaria. Starkwachsende, mittelfrühe Sorte mit dunkler fester Frucht. Besonders ist der ausgezeichnete Geschmack der neuen Sorte hervorzuheben. Die Tragbarkeit ist eine sehr gute,

Roter Elefant. Eine großfrüchtige, reichtragende Sorte, welcher viele gute Eigenschaften nachgerühmt werden.

Amazone. Frühreifende, mittelgroße bis große Frucht, sehr reichtragend.

Frau Mizie Schindler. Frucht groß, spätreifend, von sehr gutem Geschmack, Farbe tief dunkelrot, außerordentlich reichtragend.

Sorten, die noch nicht vom Reichsnährstand in die Liste der anerkannten Sorten aufgenommen worden sind, aber in einzelnen Gegenden mit großem Erfolg angebaut werden:

Flandern. Großfrüchtige, sehr reichtragende Sorte. Frucht herzförmig und von schöner, roter Farbe, besonders für den Kleingarten geeignet.

Späte von Leopoldshall. Großfrüchtige, reichtragende Sorte. Frucht dunkelrot. Geschmack weinsäuerlich.

### Monatserdbeeren (rankenlos, immertragend)

Liebenwalder Stolz. Dieselben Eigenschaften wie Rügen.

Hildebrands Immertragende. Monatserdbeere. Wuchs gesund und kräftig, remontierend. Frucht hellrot.



Rügen



Dawes Challenge

### Rhabarber

#### Sortenbeschreibung und Kulturanweisung

Der Verbrauch von Rhabarber ist heute ein ganz gewaltiger geworden. Allgemeine Einführung und Einbürgerung werden begünstigt durch den angenehm erfrischenden Wohlgeschmack des Rhabarberkompotts, die frühe Jahreszeit der Verwendung (Frischobst und Frühgemüse noch nicht vorhanden) und die Billigkeit, so daß sich jeder Hausstand den Genuß leisten kann. Die Absatzmöglichkeiten sind daher in größeren Städten und Industriebezirken besonders groß. Viele neue Plantagen werden in Stadtnähe angelegt. Der Erfolg bleibt aber oft aus, weil als Pflanzmaterial nicht Teilpflanzen gut durchgezüchteter Mutterpflanzen benutzt werden, sondern Sämlinge, die nie eine brauchbare, ertragreiche Plantage geben. Rhabarberpflanzen fallen nicht echt aus Samen, sondern gehen in der Regel auf ihre Urform zurück. Von einer guten Rhabarbersorte wird verlangt, daß die Stiele sich zeitig entwickeln, daß sie stark, zart und von roter Farbe sind. Nur wenige Sorten besitzen diese Eigenschaften. Zum allgemeinen Anbau eignen sich folgende Sorten, die als beste aller Spielarten bezeichnet werden müssen und deren gute Eigenschaften nur durch Teilung der Wurzelstöcke erhalten werden können.

Die beste Pflanzzeit des Rhabarbers ist der zeitige Herbst. Auch an frostfreien Tagen im Winter, wenn das Erdreich offen ist, kann mit Erfolg gepflanzt werden. Späte Frühjahrspflanzung gibt ungleichmäßige Quartiere und sollte vermieden werden. Im ersten lahre dürfen Stiele möglichst nicht gebrochen werden; die Pflanze muß sich erst kräftigen. Im zweiten Jahre beginnt der erste Bruch, wobei mindestens 5 kg Blattstiele pro Pflanze geerntet werden können. Bei guter Kultur und Düngung kann der Ertrag auf das Doppelte und Dreifache gesteigert werden. Die Entfernung der Pflanzen beträgt nach jeder Seite hin 1 m. Die Pflanzung erfolgt im Quadrat, um beim Hacken die Maschinen gut ausnützen zu können. Eine Rhabarberpflanzung kann bis 10 Jahre alt werden; dann erfolgen eine Teilung und ein Umlegen der Pflanzen. Nach dem 1. Juli soll möglichst nicht mehr gebrochen werden, da sonst die Pflanzen geschwächt werden und auch Nachfrage und Absatz nicht mehr vorhanden sind.

	1 St.	10 St.	100 St.
Verbesserter rotstieliger Viktoria-Rhabarber	0,40	3,—	25.—
Dawes Challenge	0.45	3,50	25,—
Holsteiner Blut	0.50	4,—	35.—
The Sutton	0,70	6,50	60
Dawes Champion	0.70	6,—	50,-
Früher Mondorfer	0.30	2,50	20,
Heros Blutrhabarber, Neuheit	1,50	10,—	_

Verbesserter rotstiel. Viktoria-Rhabarber. In England gezüchtete, heute am meisten angebaute Sorte, welche sehr früh kräftige, rotgefärbte Stiele bringt. Die Wurzelstöcke entwickeln eine Anzahl Wurzeltriebe, die sich leicht teilen lassen. Leider ist unter obigem Namen eine große Anzahl minderwertiger Pflanzen verbreitet, so daß bei Anschaffung Vorsicht geboten ist. Die einzelnen Stiele werden bei guter Kultur in den ersten Jahren etwa  $^{1}/_{2}$  kg schwer. Der Viktoria-Rhabarber blüht in manchen Jahren sehr stark.

Dawes Challenge, oft unter den Namen "Amerikanischer Riesenrhabarber" oder auch "Mammouth" verbreitet, treibt 2—3 Wochen später als Viktoria-Rhabarber aus. Die einzelnen Stiele erreichen ein Gewicht bis 1 kg und darüber. Im Großanbau ist diese Sorte nicht zu entbehren, da sie in der Verbrauchsfähigkeit dem Viktoria-Rhabarber folgt.

Dawes Champion. Gute empfehlenswerte Sorte, bringt sehr starke, gefärbte Stiele hervor und ist 8 Tage früher in der Ernte als "Dawes Challenge".

Früher Mondorfer. Ist in der Ernte 8 Tage früher als der Viktoria-Rhabarber und bringt dadurch sehr hohe Marktpreise. Die Stiele sind rot gefärbt. Die Sorte besitzt sonst die Eigenschaften des Viktoria-Rhabarbers.

Holsteiner Blut. Eine aus dem roten Delikateß-Rhabarber gezüchtete Sorte mit stärkeren Stielen als die Stammsorte. Die Blattstiele sind an ihren unteren Enden durch und durch rot und geben dadurch ein prachtvoll rosa gefärbtes Kompott. "Holsteiner Blut" eignet sich auch vorzüglich zum Treiben und erzielt dann die höchsten Preise.

The Sutton. Nach meinen langjährigen Erfahrungen die beste und ertragreichste Sorte, die lange, prächtig rotgefärbte, bis 1 kg schwere Blattstiele hat. Besondere Vorzüge sind der ganz aufrechte, gerade Wuchs der Blattstiele und die fast völlige Blütenlosigkeit der Pflanzen, die dadurch viel leichter neue, kräftige Blattstiele treiben.

Neuheit! Heros Blut-Rhabarber. Das Fleisch der Stiele ist vollkommen rot und von angenehmem, säuerlichem Geschmack. Gegenwärtig als die beste Sorte zur Saftbereitung und zum Einmachen anzusprechen.



Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG



Hallesche Riesennuß

### Haselnüsse

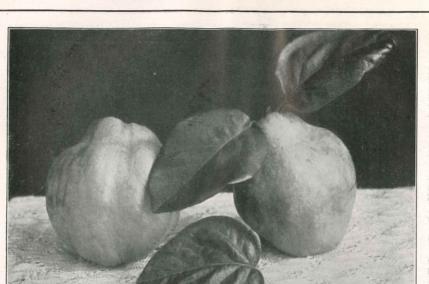
Die von mir angebotenen Haselnüsse sind durch Ableger gewonnene, großfrüchtige, frühund reichtragende Sorten und nicht mit aus Samen gezogenen Sträuchern zu vergleichen. Die Anpflanzung sollte in viel größerem Maßstabe als bisher erfolgen. Haselnüsse lassen sich sehr häufig als Schutzpflanzung und zur Heckenbildung benutzen. Bei Schutzpflanzung ist die beste Pflanzweite 3 m. Beim Pflanzen werden die Wurzeln wie üblich geschnitten und die Triebe um die Hälfte gekürzt. Später ist kein Rückschnitt nötig. Auch etwas schattige Lage bringt noch ein recht gutes Wachstum der Pflanzen. Haselnüsse sind selbstunfruchtbar, also ist es nötig, immer mindestens zwei Sorten zusammenzupflanzen.

Hallesche Riesennuß			
Webbs Preisnuß	1 St.	10 St.	100 St.
Weiße Lambertsnuß	M	M	M
Bandnuß	0.80	7.—	65 —
Bluthaselnuß	0,00	.,	00,
Zellernuß			

### Walnüsse

Da die Walnuß als Nahrungsmittel immer mehr Bedeutung erhält, ist die Anpflanzung von Walnußbäumen ein dringendes Erfordernis, damit die große Einfuhr ausländischer Walnüsse durch deutsche Erzeugnisse aufgehoben werden kann. Da die nur als Hochstamm gepflanzte Walnuß an Boden und Standort geringe Ansprüche stellt, ist ihr Nutzen durch Früchte und Holz mehr als einleuchtend. Zudem wird der Anbau auch behördlich gefördert, da er seit dem Kriege gewaltig zurückgegangen ist. Zur Anzucht wurde bisher nur Saatgut verwendet; doch sind Versuche im Gange, durch die recht schwierige Veredlung bestes Pflanzmaterial zu schaffen. Walnüsse scheinen selbstfruchtbar zu sein. Sie dürfen beim Pflanzen nicht geschnitten werden. Eine Entfernung von Trieben oder späteren starken Ästen ist nur während der Wachstumszeit vorzunehmen.

Großfrüchtige, reichtragende Sorte	1 St.	10 St.
Hochstämme 7-8 cm	4,50	40,—
Hochstämme 8—10 cm	5,50	50,—



Bereczki-Quitte

### Quitten

Quitten sollten viel mehr angepflanzt werden, da sie in Behandlung, Schnitt und Pflege keine Schwierigkeiten bereiten und sehr anspruchslos an den Boden sind. Die Früchte liefern das wohlschmeckendste Gelee und verleihen anderen Fruchtgelees Haltbarkeit und besseren Geschmack. Quitten sind selbstfruchtbar und daher regelmäßig reichtragend.

Riesenquitte von Lescovatz. Budissa. Champion. Meechs P	rolific.	Bereczki	-Quitte.
De Bourgeaut	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme	3,—	27,—	240.—
Halbstämme	2,25	20,—	180,—
Büsche	2 -	18 —	160 —

### Pfirsiche und Aprikosen

Beste Pflanzzeit für Pfirsiche und Aprikosen ist das Frühjahr, wenn denselben im Herbst nicht genügend Schutz nach dem Pflanzen gegeben werden kann. Die Triebe sind mindestens  $^2/_3$  zu kürzen, schwache Triebe werden ganz entfernt. Nach Möglichkeit ist die Baumscheibe gut abzudecken. Im ersten Jahr nach dem Pflanzen ist im Winter ein leichter Schutz durch Fichtenreisig oder Schilf angebracht. Ältere Bäume benötigen keinen Schutz. Die beste Pflanzweite für Buschbäume ist 5 m.

Die Pfirsiche und Aprikosen sind **selbstfruchtbar**, und eine Fremdbestäubung ist nicht nötig. Einige Sorten, die diese Eigenschaft nicht besitzen, werden von mir nicht geführt. Für öftere Kalkung des Bodens sind beide Arten besonders dankbar, wie alles Steinobst.

	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme	4,—	36,—	
Halbstämme	3,-	27.—	_
Büsche (veredelt)	2,—		
Pfirsich-Fächer, 1 jährig	3,50		280.—
Pfirsich-Fächer, mehrjährig	4,—	36,-	320,—

#### Pfirsiche

Amsden. Ende Juli, Ziemlich große, sonnenwärts schön rot gefärbte Frucht, Baum sehr fruchtbar. Eine der frühesten Sorten, welche überall sicher reift.

Frühe Alexander. Ende Juli-Anfang August. Ähnlich der Amsden.

Sieger (Le Vainqueur). Mitte—Ende Juli. Hat besonders durch ihre Frühreife großen Handelswert. Die mittelgroße Frucht ist prächtig gefärbt und löst ziemlich vom Stein. Die Früchte hängen fest am Baum. Baum stark wachsend und gesund.

Triumph. Mitte August. Sehr reichtragende Sorte mit dunkelrot gefärbten Früchten, welche im Gegensatz zu allen anderen Sorten gelbes, aprikosenartiges Fleisch haben.

Frucht löst nicht vom Stein.

Frühe York. Mitte August. Mittelgroße bis große, widerstandsfähige Sorte, welche ziemlich gut vom Stein löst.

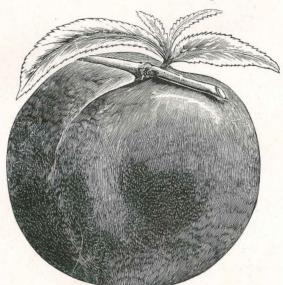
Frühe Mignon. August. Bekannte alte, vorzügliche Sorte. Frucht groß, sehr zu empfehlen. Rote Magdalene. Mitte August. Große, dunkelrot gefärbte Frucht, mit saftreichem, wohlschmeckendem Fleisch. Steinlösend.

Proskauer. August—September. Frucht groß, schön purpurrot, mit durchscheinendem Gelb. Baum sehr tragbar und winterhart.

Eiserner Kanzler. Mitte September. Frucht mittelgroß bis groß, sehr saftiges Fleisch, aut vom Stein lösend. Besonders widerstandsfähig gegen Kälte.

Präsident Griepenkerl. Mitte September. Große, prachtvoll gefärbte Frucht. Reichtragende, winterharte Sorte.

Weiße Magdalene. Anfang September. Frucht groß, weißfleischig, steinlösend, vorzügliche Konservenfrucht. Baum stark wachsend und reichtragend.



Eiserner Kanzler

### Aprikosen

Aprikose von Nancy. Juli—August. Gehört zu den besten unserer Aprikosen. Zeichnet sich durch Größe, Schönheit und Wohlgeschmack aus.

Aprikose von Breda. Anfang-Mitte August. Baum sehr ertragreich, zum Einmachen besonders geeignet.

Große frühe Aprikose. Ende Juli. Sehr empfehlenswert durch Frühreife und Tragbarkeit. Frühe Moorpark. Ende Juli. Vorzügliche Tafelfrucht.

# Kernobst

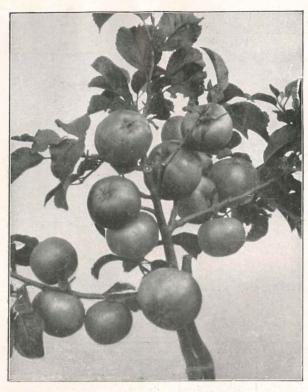
Nachstehendes gesetzlich geschütztes Markenetikett, zu dessen Führung ich berechtigt bin, bürgt für Sortenechtheit. Es dürfen nur Obstbäume erster Qualität damit versehen und verkauft werden.

Dieses Etikett bürgt für I. Güteklasse und Sortenechtheit nach den Under Street von Schlieben und Sortenechtheit nach den Under Schlieben und Sortenechtheit und Sortenechtheit und Schlieben und Sortenechtheit und Sortenechtheit und Schlieben und Sortenechtheit und Schlieben und Sortenechtheit und Sortenechtheit und Schlieben und Sortenechtheit und Schlieben und Schlieben und Sortenechtheit und Schlieben und Sortenechtheit und Schlieben und Schli

### Apfel

Der Apfel ist unsere beliebteste und wertvollste Obstart. Bei richtiger Sortenwahl, Anpflanzung und zusagendem Boden ist mit fast regelmäßiger Tragbarkeit der Bäume zu rechnen, sofern nicht ungünstiges Wetter eintritt. Die lange Haltbarkeit der Früchte ist besonders hervorzuheben. Gibt es doch Sorten, die sich bei sachgemäßer Behandlung und Lagerung bis zur nächsten Frühapfelernte halten. In den angeführten Sorten ist das Beste für den Straßenobstbau, den Hausgarten und den Schrebergarten ausgewählt. Die Pflanzweite beträgt bei Hoch- und Halbstämmen für starkwachsende Sorten 12 m, für schwachwachsende 10 m. Apfelsorten blühen unterschiedlich, also muß bei Auswahl der Pollenspender auf gleiche Blütezeit Rücksicht genommen werden. Da die Apfelsorten selbstunfruchtbar sind, müssen gute Pollenspender anderer Sorten zwischengepflanztwerden.





Reiche Fruchtbarkeit einer zweijährigen Veredelung

Preise für Äpfel und Birnen	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme 7—8 cm Stammumfang	3,—	22,50 27,—	200,— 240,—
Halbstämme 6—8 cm Stammumfangbes. Auswahl		18,— - 22,50	160,—
Buschbäume, 2—3 jährig		18,—	160,—
Pyramiden mit 1 Serie		22,50 32,—	200,— 280,—
Spaliere mit 1 Etage		22,50 32,—	200,— 280,—
U-Formen, 2—3jährig 3—4jährig		22,50 27,—	200,— 240,—
Schnurbäume, senkrecht, 2—3jährig	2,— 2,50 2,— 2,50 2,50	18,— 22,50 18,— 22,50 22,50 27,—	160,— 200,— 160,— 200,— 200,— 240,—
1 jährige Veredlungen	1,—	9,— 11,—	80,— 100,—

#### H.=Hochstamm. h.=Halbstamm. P.=Pyramide. B.=Busch. Sp.=Spalier. sC.=senkr. Cordon

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Adersleber Calvill Dez.—März	H. h. Sp. P. B. sC.	Baum bald und reich tragend, vorzügliche Tafel- frucht, ziemlich groß, grünlichgelb mit braunroter Backe und fein gewürztem Geschmack. Guter Pollenspender
Allington Pepping Okt.—Dez.	B. sC.	Ähnelt der Cox' Orangenrenette in der Frucht sowie in der Baumform. Frucht mittel bis groß, von vorzüglichem Geschmack. Guter Pollenspender
Ananasrenette Nov.—März	Sp. P. B. sC.	Eine der feinsten Sorten, mittelgroß, goldgelb, süßweinig im Geschmack. Der Baum in Busch- form trägt früh und regelmäßig, verlangt aber warme Lage. Guter Pollenspender
Apfel aus Croncels Sept.—Nov.	H. h. P. B. Sp. sC.	Baum sehr fruchtbar und nicht empfindlich. Große, zeitige Tafel- und Wirtschaftsfrucht, hellgelb, saftig, weiniger Geschmack. Guter Pollenspender
Baumanns Renette Dez.—April	H. h. P. B. Sp. sC.	Baum sehr fruchtbar, Straßenbaum. Großer, roter Weihnachtsapfel, dunkelrot und gestreift, ange- nehmer säuerlicher Geschmack. Guter Pollenspender
Bisterfelder Renette Okt.—Dez.	H. h. B. sC.	Sehr gute Tafelsorte. Frucht groß bis sehr groß, von außerordentlich gutem Geschmack, sehr reichtragend. Bäume breitwachsend mit sehr guter Belaubung. Schlechter Pollenspender
Bismarckapfel Dez.—März	H. h. P. B. Sp. sC.	Ist als Tafel- und Wirtschaftsfrucht zu betrachten Baum stark wachsend. Guter Pollenspender
Bohnapfel, Großer rheinischer Dez.—Sommer	Н. h.	Frucht ziemlich groß, gelblichgrün, leicht rot ge- streift. Wertvolle Wirtschaftssorte, sehr empfehlens- wert zur Straßenpflanzung, gedeiht in den rauhester Lagen. Schlechter Pollenspender
Boikenapfel Jan.—Mai	H. h. B.	Frucht groß, hellgelb mit roten Backen. Geschmack weinsäuerlich, erfrischend, sehr dankbar tragend Straßenbaum auch für rauhe Lage. Guter Pollenspender
Cellini Okt.—Dez.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelblichgrün, rot gefärbt, ausge- zeichnete Markt- und Wirtschaftsfrucht. Eine unserer ertragreichsten Sorten.

Guter Pollenspender



Cox' Orangenrenette



Minister von Hammerstein

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Charlamowsky Aug.—Sept.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht zitronengelb mit großen roten Backen, saftig säuerlich. Baum sehr früh- und reichtragend. Eignet sich für jede Lage. Guter Pollenspender
Cox' Orangenrenette Nov.—März	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, goldgelb, rot gestreift und getuscht. Geschmack kräftig und gewürzt. Feinste Tafelsorte. Baum in Buschform reich und regelmäßig tragend. Besonders für Kleingärtner geeignet.  Guter Pollenspender
Cox' Pomona Okt.—Nov.	B. P. Sp. sC.	Frucht sehr groß, grünlichgelb, rot gestreift. Wirtschafts-, Schau- und Tafelfrucht. Auf die Lage nicht anspruchsvoll. Guter Pollenspender
Danziger Kantapfel Okt.—Jan.	H. h. B. sC.	Frucht rot gefärbt, von gutem Geschmack, trägt leicht, Baum wüchsig. Guter Pollenspender
Dülmener Rosenapfel Okt.—Jan.	H. h. B. sC.	Frucht groß, gelb, sonnenwärts rot. Baum sehr fruchtbar, gute Tafelsorte.
Ernst Bosch Okt.—Dez.	B. sC.	Frucht mittelgroß, rundlich, reingoldgelb. Baum in Buschform trägt reich und regelmäßig, besonders für Kleingärtner geeignet. Guter Pollenspender
Eva-Apfel (Manks Codlin) Sept.—Nov.	B. sC.	Frucht mittelgroß, hellgelb, weinsäuerlich, früh, regelmäßig und außerordentlich reichtragend. Anspruchslos auf die Lage.

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Geflammter Kardinal Nov.—Jan.	H. h. B. sC.	Frucht sehr groß, gelblichrot gestreift, von an- genehmem, weinsäuerlichem Geschmack. Wirt- schafts- und Tafelfrucht. Baum reichtragend, auch für rauhe Lagen.
		Schlechter Pollenspender
Geheimrat Oldenburg Okt.—Jan.	B. sC.	Frucht groß, gelb mit roten Streifen und von vorzüglichem Geschmack. Baum gesund und reichtragend.
		Guter Pollenspender
Gelber Bellefleur Nov.—April	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelb, leicht rotbäckig, mürbfleischig, von angenehmem, weinartigem Geschmack. Baumfruchtbar.
		Guter Pollenspender
Gelber Edelapfel Okt.—Jan.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelb, weinsäuerlich, anspruchslos an Lage, reichtragend, eignet sich auch als Straßen- baum.
		Guter Pollenspender
Gelber Richard Okt.—Jan.	B. sC.	Frucht groß, zitronengelb gefärbt, Fleisch zart, süß und angenehm gewürzt. Baum reichtragend, auch in rauhen Lagen noch gedeihend.
	Party Committee	Guter Pollenspender
Goldrenette Freiherr v. Berlepsch Dez.—April	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelb, eine Tafelfrucht von süßweinigem Renettengeschmack. Baum starkwachsend und reichtragend.
Delli Tipin		Guter Pollenspender
Goldrenette von Blenheim Nov.—März	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, goldgelb, weinigwürzig. Bekannte gute Sorte. Baum regelmäßig und reichtragend will etwas geschützte Lage haben.
Grahams Jubiläumsapfel Nov.—März	B. sC.	Frucht groß, gelb, sonnenwärts mitunter leich getuscht, von angenehmem, süßsäuerlichem Ge- schmack. Der Baum trägt regelmäßig und reich
		Guter Pollenspender
Gravensteiner Sept.—Dez.	B. Sp.	Frucht groß, gelb, mit roten Backen, herrlich duftend, sehr saftig, edelsüßweinig. Baum ir Buschform gut tragend, besonders für den Norder geeignet.
		Schlechter Pollenspender
Großherzog Friedrich von Baden Okt.—Jan.	B. sC.	Bringt sehr große Früchte (Schaufrucht). Ist reich tragend, mehr als Wirtschaftsfrucht anzusprechen. Baum sehr gut wachsend.
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		Guter Pollenspender

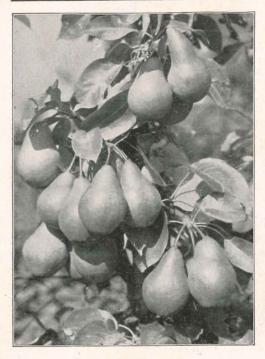
# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Harberts Renette Dez.—April	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß bis sehr groß, hellgelb, leicht rot ge- streift, leicht gewürzt. Tafel- und sehr gute Wirt- schaftsfrucht, Baum reichtragend, als Straßen- baum zu empfehlen.
		Schlechter Pollenspender
Hawthornden (Hagedorn) Okt.—Dez.	B. sC.	Frucht groß, hellgelb, leicht gerötet, von wein- säuerlichem Geschmack. Wirtschaftsfrucht, Baum sehr früh- und außerordentlich reichtragend. Be sonders für Haus- und Schrebergärten zu emp- fehlen.
		Guter Pollenspender
Jakob Lebel Okt.—Dez.	H. h. B. sC.	Frucht groß, goldgelb, saftreich, weiniger Geschmack. Mit die beste, ertragreichste Sorte. Baum nicht anspruchsvoll, früh- und sehr reichtragend.
		Schlechter Pollenspender
James Grieve Sept.—Okt.	H. h. B. sC.	Sehr regelmäßig reichtragende Sorte, für alle Böden geeignet. Geschmack sehr gut. Frucht hell- gelb mit leichter Färbung.
		Guter Pollenspender
Kaiser Alexander Okt.—Nov.	B. sC.	Frucht sehr groß, auf blaßgelbem Grund rot gestreift, mürbfleischig, saftig, angenehm weinig, schwach gewürzt. Baum regelmäßig und reichtragend. Besonders als Buschbaum zu empfehlen.
		Guter Pollenspender
Kaiser Wilhelm Nov.—Apr.	H. h. B. sC.	Frucht groß, goldgelb, lebhaft getuscht und gestreift, angenehm süßer, gewürzter Geschmack. Baum fruchtbar und an Lagen nicht anspruchsvoll.
		Schlechter Pollenspender
Kanada-Renette (Paris. Rambour) Dez.—Mai.	B. sC.	Frucht sehr groß, grünlichgelb, rostig, saftig, sehr edel gewürzt. Reich und regelmäßig tragend in warmer Lage, eignet sich besonders als Busch- baum.
		Schlechter Pollenspender
König Friedr. August von Sachsen (Gascoyner	B. sC.	Regelmäßig reichtragende Sorte, Geschmack sehr gut, Frucht groß mit roten Backen.
Scharlachrot.] Okt.—Jan.		Schlechter Pollenspender
Landsberger Renette Nov.—Jan.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, hellgelb, sonnenwärts leicht rot ge- färbt, angenehmer, leicht würziger Geschmack. Baum sehr reichtragend, anspruchslos, Straßen- baum auch für rauhe Lage. Sehr empfehlenswerter Apfel.
		Guter Pollenspender

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Lanes Prinz Albert Nov.—März	B. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, angenehm weinsäuer- liche, saftreiche, späte Wirtschaftsfrucht. Baum trägt bald und reich, sehr empfehlenswerte Sorte für den Erwerbsobstbau.
	4-7-4-4	Guter Pollenspender
Lord Grosvenor. Sept.—Nov.	B. sC.	Frucht groß, hellgelb, weinsäuerlich. Baum außer- ordentlich reichtragend. Massenträger für alle Lagen.
		Guter Pollenspender
Lord Suffield. AugSept.	B. sC.	Besitzt dieselben Eigenschaften wie Lord Grosvenor
Minister von Hammerstein Dez.—April	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, hellgelb, leicht gerötet. Sehr wohlschmeckend und saftreich. Baum außerordentlich früh- und reichtragend.
		Guter Pollenspender
Neuer Berner Rosenapfel	H. h. B. sC.	Frucht groß, rot gefärbt und von sehr gutem Geschmack. Baum gesund und reichtragend.
NovMärz		Guter Pollenspender
Ontarioapfel Jan.—Juli	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht sehr groß, flach, sonnenwärts leicht und schön gerötet, feines, saftreiches und angenehm weinsäuerliches Fleisch. Der Baum ist widerstandsfähig gegen Krankheiten. Sehr empfehlenswerte amerikanische Sorte, die sich in jeder Hinsicht ir Deutschland sehr gut bewährt hat.
		Guter Pollenspender
Peasgoods Sondergleichen NovJan.	B. sC.	Frucht sehr groß, grünlichgelb, sonnenwärts strei- fig gerötet, angenehm leicht gewürzt. Hervor- ragende Tafelsorte. Baum trägt dankbar in ge- schützter Lage.
		Guter Pollenspender
Pfirsichroter Sommerapfel Aug.—Sept.	B. sC.	Frucht mittelgroß, auf weißem Grund karminrot Schöne Tafel-, Markt- und Wirtschaftsfrucht. Baun trägt früh und reich in allen Lagen.
		Guter Pollenspender
Ribston Pepping Dez.—April	B. sC.	Frucht groß, rotstreifig, mit feinem, kräftigem, süß weinigem Geschmack. Baum früh- und reichtragend auch in rauhen Lagen.
		Schlechter Pollenspender
Reverend Wilks Okt.—Dez.	B. sC.	Frucht sehr groß, rundlich, oft länglich, hellgelb sonnenwärts hellrot geflammt.
		Guter Pollenspender

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Rote Sternrenette Nov.—Febr.	H. h.	Tafel- und Marktfrucht. Frucht mittelgroß, rot mit grüngelben Sternchen. Baum äußerst fruchtbat und widerstandsfähig.
Roter Eiserapfel Jan.—Sommer	H. h.	Frucht mittelgroß, süßweinig. Vorzügliche Wirtschaftsfrucht. Baum reichtragend, an Lage nicht anspruchsvoll.
		Schlechter Pollenspender
Schöner aus Boskoop Dez.—April	H, h. B. P. Sp. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, sonnenwärts rot gestreift. Angenehmer, kräftiger, würziger Geschmack. Sehr ertragreich und sehr empfehlenswert als Buschbaum.
		Schlechter Pollenspender
Schöner aus Nordhausen Nov.—April	H. h. B. sC.	Frucht mittelgroß, gelb mit roter Färbung. Sehr gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum reich- tragend.
		Guter Pollenspender
Schöner aus Pontoise Dez.—März	B. sC.	Frucht sehr groß, hellgelb mit roten Backen. Als Wirtschafts- und Marktfrucht sehr zu empfehlen Baum früh- und reichtragend, nicht empfindlich
		Guter Pollenspender
Signe Tillisch Nov.—Jan.	B. sC.	Frucht groß, hellgelb sonnenwärts schwach gerötet. Fleisch mürbe, saftig, leicht gewürzt. Frühund reichtragend und nicht empfindlich.
		Guter Pollenspender
Weißer Klarapfel Juli—Aug.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, hellgelb, mildweinig, schwach gewürzt. Baum früh- und reichtragend, nicht emp- findlich. Für Massenanbau geeignet.
		Guter Pollenspender
Weißer Winter-Calvill Dez.—März	sC.	Frucht groß, hellgelb, zartfleischig, feiner, ge- würzter Geschmack. Sehr edle Tafelfrucht. In warmer, geschützter Lage sehr dankbar tragend.
		Guter Pollenspender
Winter-Goldparmäne NovMärz	H, h. B. sC.	Frucht mittelgroß, schön rot gestreift. Süßer, feiner gewürzter Geschmack. Baum früh- und reich- tragend. Für jede Lage als Straßenbaum geeignet
		Guter Pollenspender
Von Zuccalmaglios Renette Dez.—März	B. P. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, gelblichgrün, sonnenwärts leich gerötet. Mürbe, saftreich und fein gewürzt. Feine Tafel- und Wirtschaftssorte. Baum sehr bald, reich und regelmäßig tragend. Besonders als Busch- baum geeignet, allgemein beliebte Sorte. Guter Pollenspender



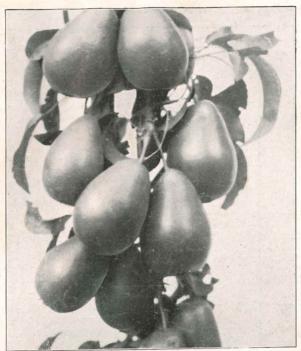
Boscs Flaschenbirne

### Birnen

Als zweite Hauptfrucht neben dem Apfel kommt die Birne in Betracht. Sie bietet nicht so viele Sorten wie der Apfel, aber ihre Verwendungsmöglichkeit ist auch eine sehr große. Gegen die Unbilden der Witterung ist sie nicht so standhaft. In dem angegebenen Sortiment führen wir einen guten Teil Sorten, deren Früchte sich bei guter Behandlung sehr lange halten: Auch darf in keinem Haus- und Schrebergarten die Birne fehlen; zeichnet sie sich doch durch gute Tragbarkeit aus. Sie ist viel fruchtbarer und gegen Schädlinge aller Art viel widerstandsfähiger als der Apfel. Da alle Birnensorten selbstunfruchtbar sind, müssen gute Pollenspender anderer Sorten zwischengepflanzt werden. Die Blütezeit der Birnensorten ist ziemlich gleich.

### Preise wie Äpfel

Nam <mark>e</mark> und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes		
Alexander Lucas Okt.—Dez.	H. h. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelb, punktiert, saftig, süß, gewürzt ausgezeichnete Tafelfrucht. Baum regelmäßig und sehr reichtragend. Schlechter Pollenspender		
Amanlis Butterbirne Sept.	B. sC.	Frucht groß, gelblichgrün, etwas berostet, safr reich, schmelzend, angenehm süßsäuerlich. Seh gute Tafel- und Marktfrucht. Baum trägt früh un reich und paßt für jede Lage. Schlechter Pollenspender		
Andenken a. d. Kongreß Sept.	H. h. sC.	Schaufrucht, schön gelb mit hübscher roter Sonnenseite, saftig, süßsäuerlich, leicht gewürzt. Gute Tafel- und Marktfrucht. Muß früh geerntet werden. Baum reichtragend, verlangt aber etwas geschützte Lage.  Schlechter Pollenspender		
Birne von Tongre Okt.—Nov.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, mit roten Backen, ringsum berostet, schmelzend, saftreich mit feiner, gewürzter Säure. Sehr schöne Tafelfrucht, zeitig und frühreifend. Guter Pollenspender		



Gute Louise von Avranches

Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes	
B. sC.	Frucht mittelgroß, gelb mit Rostpunkten, saftig, angenehm gewürzt, gute Tafel- und Marktfrucht. Baum früh- und reichtragend, für jede Lage passend. Guter Pollenspender.	
H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, hellgelb, ist fast ganz mit zir farbenem Rost überzogen, saftig, süß, fein gewür Altbekannte Tafel- und Marktfrucht I. Ranges. Bar früh- und reichtragend. Für rauhe Lagen sehr eignet, zum Massenanbau sehr zu empfehlen. Guter Pollenspender	
H. h. B.	Frucht mittelgroß, schön gelb und rot gefärbt, an- genehmer, gewürzter Geschmack. Wertvolle Früh- birne für Marktzwecke. Baum anspruchslos, reich- tragend, besonders als Buschbaum zu empfehlen. Guter Pollenspender	
H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht sehr groß, gelb, sonnenwärts rot überzogen, schmelzend und saftig. Sehr gute Tafelfrucht, außerordentlich reichtragend. Guter Pollenspender	
H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelb, leicht rot überzogen, ange- nehmer, würziger Geschmack und sehr saftreich. Vorzügliche Tafel- und gesuchte Marktfrucht. Eine unserer besten Frühbirnen. Baum sehr reichtragend, zum Massenanbau geeignet.	
	mgegeb. Formen zu empfehlen  B. sC.  H. h. P. B. Sp. sC.  H. h. P. B. Sp. sC.  H. h. P. B. Sp. sC.	

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Comtesse de Paris Dez.—Jan.	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht ziemlich groß, grünlichgelb, mit braunem Rost stark punktiert, süß, saftig und schmelzend Baum bald u. reichtragend. Für rauhe Lage geeignet Guter Pollenspender
Diels Butterbirne Nov.—Jan.	H. h. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelblich, stark punktiert, saftig, süß mit muskatellerartigem Gewürz. Vorzügliche Tafel- sorte, früh- und reichtragend, zum Massenanbau geeignet. Schlechter Pollenspender
Dr. Jules Guyot Sept.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, gelblich, punktiert, mit süßem, gewürztem Geschmack. Feine Tafel- und Marktsorte Baum zeitig- und reichtragend und nicht empfindlich Guter Pollenspender
Esperens Bergamotte Febr.—April	B. sC.	Frucht mittelgroß, gelblichgrün, graubraun punk- tiert und berostet, süß, schmelzend, kräftig gewürzt Feine Tafelsorte. Baum früh- und reichtragend in warmer Lage. Früchte sind spät zu pflücken Guter Pollenspender
Frühe aus Trévoux Aug.—Sept.	H. h.	Frucht ziemlich groß, hellgelb mit schwacher Röte schmelzend, wertvoll für Tafel und Markt. Baun bald und sehr reichtragend. Guter Pollenspender
Gellerts Butterbirne Sept.—Okt.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, mit einem bronzefar- benen Rost überzogen, saftreich, schmelzend, süß mit feiner, würziger Säure. Baum sehr fruchtbar und gesund. Guter Pollenspender
Gute Graue Sept.	H. h.	Frucht mittelgroß, von vorzüglichem Geschmack. Baum kräftig wachsend und reichtragend, gedeiht in jeder Lage. Schlechter Pollenspender
Gute Louise von Avranches Sept.—Okt.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht ziemlich groß bis groß, gelbgrün, sonnenwärts lebhaft rotstreifig verwaschen, schmelzend, saftreich, süß mit feiner, würziger Säure. Vortreffliche Tafel- und Marktfrucht. Baum außerordentlich reich- und frühtragend, Straßenbaum für Durchschnittslage. Zum Massenanbau geeignet. Guter Pollenspender
Hardenponts Winter- butterbirne	H. h. B. sC.	Frucht groß, hellgelb, sehr saftreich, Baum reich- und frühtragend, nur für warme und geschützte Lage.
Herzogin Elsa Sept.—Okt.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, von hellgelber Färbung, sonnenwärts leicht gerötet, im Geschmack süß, mit leichter säuerlicher Würze, sehr saftreich und schmelzend, gute Tafelfrucht. Baum reichtragend, an Lage nicht anspruchsvoll.  Guter Pollenspender

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Name und Reifezeit	Sind in- angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Herzogin von Angoulême Okt.—Dez.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, die hellgelben Früchte sind braun berostet und leicht punktiert, der Geschmack ist süßlich, leicht gewürzt, der Baum verlangt warme, geschützte Lage. Guter Pollenspender
Juli-Dechantsbirne Juli—Aug.	H. h.	Frucht klein, gelb mit lebhaft roten Backen. Geschmack würzig, süß-säuerlich, sehr saftig. Durch ihre Frühreife anbauwürdig.
Köstliche aus Charneu Okt.—Nov.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, sonnenwärts leicht gerötet, sehr saftig, süßer Geschmack mit wenig Säure, eine der besten Markt- und Tafelfrüchte. Baum sehr reichtragend, auch für kältere Lagen zu empfehlen. Guter Pollenspender
Leipziger Rettichbirne Aug.—Sept.	H. h.	Frucht klein, gelblichgrün, im Geschmack sehr gewürzt, sehr saftreich. Baum ungemein frucht- bar, reichtragend auch in rauhen Lagen.
Le Lectier Nov.—Jan.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht sehr groß, hellgelb gefärbt, leicht rostig punktiert, im Geschmack sehr saftig und schmel- zend süß mit wenig Säure, leicht gewürzt. Tafel- und Schaufrucht. Guter Pollenspender
Madame Verté Dez.—Jan.	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, gelb mit braunem Rost überzogen, sonnenwärts meist bräunlich gerötet. Geschmack süß mit feiner, würziger Säure, schmelzend und saftreich. Tragbare, gute Wintersorte für jede Lage. Guter Pollenspender
Marguerite Marillat Sept,—Okt.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht sehr groß, gelb, an der Sonnenseite rot gefärbt, Geschmack süßsäuerlich, sehr schöne Tafelbirne, bald und reichtragend. Schlechter Pollenspender
Minister Dr. Lucius Okt.	H. h.	Frucht groß bis sehr groß, lebhaft gelb, mit rost- farbenen Punkten bedeckt, Fleisch saftreich, an- genehm süßsäuerlich. Baum von großer Frucht- barkeit, für alle Lagen. Schlechter Pollenspender
Muskateller Aug.	H. h.	Frucht klein, gelb, mit feinem, würzigem Geschmack, zum Einkochen geeignet. Guter Pollenspender
Napoleons Butterbirne Okt.—Nov.	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, gelblichgrün, sehr saftreich, schmelzend, Baum sehr früh, bei geschütztem Standorte auch in rauhem Klima tragend. Guter Pollenspender
Neue Poiteau Okt.—Nov.	H. h. B. sC.	Frucht groß, von grüner Farbe und feinem, würzigem, süßweinigem Geschmack. Schmelzend und saftreich, Baum sehr früh- und reichtragend. Auf Klima und Lage anspruchslos. Straßenbaum für geschützte Lage. Guter Pollenspender

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Olivier de Serres Jan.—März	B. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, grünlichgelb, mit zimtfarbigem Rost ringsum besprenkelt, butterhaft saftig, edel. Verlangt warme, geschützte Lage. Schlechter Pollenspender
Pastorenbirne Nov.—Jan.	H. h. B. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, meist nur halbschmelzend, saftig, angenehm süßsäuerlich. Ausgezeichnete Marktsorte, Baum sehr reich und dankbartragend. Anspruchslos an Klima und Lage. Schlechter Pollenspender,
Petersbirne auch Lorenz- od. Wei- zenbirne gen. Aug.	H. h.	Frucht mittelgroß, gelb mit roten Backen, fein gewürzt, saftig, eine der verbreitetsten Frühbirnen in Sachsen und Thüringen.
Pitmaston Okt.—Nov.	н. в.	Frucht sehr groß, von hellgelber Färbung, im Geschmack angenehm schmelzend, sehr saftreich, beliebte Tafel- und Schaufrucht. Schlechter Pollenspender
Präsident Drouard Dez.—Jan.	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht groß, gelblich gefärbt, mit braunem Rost und fein punktiert, sehr saftig, schmelzend. Baum frucht- bar, gute Tafelfrucht. Empfehlenswerte Winterbirne. Guter Pollenspender
Präsident Roosevelt Sept.—Okt.	B. Sp. P. sC.	Frucht sehr groß, rundlich, Färbung außerordentlich lebhaft rot mit zitronengelb. Schaufrucht I. Ranges. Guter Pollenspender
Solaner Aug.	H. h.	Frucht mittelgroß, grünlichgelb, saftreich, mit an- genehm süßsäuerlichem, würzigem Fleisch, Baum stark wachsend, reichtragend.
Triumph aus Vienne Sept.—Okt.	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, mit braunem Rost be- sprenkelt. Geschmack süß mit würziger Säure, sehr saftreich. Gute Tafel- und Marktfrucht. Baum außerordentlich fruchtbar und nicht anspruchsvoll. Guter Pollenspender
Vereins-Dechants- birne Okt.—Nov.	Sp. B. P. sC.	Frucht groß, hellgelb, oft leicht rotbäckig, schmel- zend, sehr saftreich, süß mit feiner Säure, eine der feinsten Herbstbirnen. Baum verlangt warme Lage. Guter Pollenspender
Williams Christbirne Sept.	H. h. P. B. Sp. sC.	Frucht groß, hellgelb, sonnenwärts leicht gerötet, Geschmack süß mit wenig Säure, saftreich und schmelzend. Eine unserer besten Tafel- und Marktfrüchte. Von Konservenfabriken besonders verlangt. Für Haushalt beste Einkochfrucht. Zum Massenanbau sehr zu empfehlen. Guter Pollenspender
Winter-Dechantsbirne Jan.—März	B. Sp. sC.	Frucht groß, grünlichgelb, sonnenwärts mitunter trübrot, gedeiht nur in ganz warmer Lage. Guter Pollenspender
Winter-Forellenbirne Jan.—April	H. h. B. P. Sp. sC.	Frucht mittelgroß, gelb, sonnenwärts schön leuchtend rot, braun punktiert, glänzend, halbschmelzend, saftig, süßsäuerlich, wertvolle Wirtschaftsund Tafelfrucht. Baum bald- und reichtragend. Schlechter Pollenspender

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

## Pflaumen und Zwetschen

Pflaumen sind vielseitig verwendbar und deshalb viel gefragt. Die Bäume sind anspruchslos an den Boden und tragen früh, regelmäßig und reichlich. Da sie kleine Kronen bilden, eignen sie sich sehr gut für Straßen- und Wegränder, sowie Kleingärten.

Pflanzweite für Hoch- und Halbstamm 6—8 m, für Buschbäume 5—6 m. Bezüglich der Befruchtung liegen letzte Klarheiten noch nicht vor, da alle Übergänge von Selbstfruchtbarkeit bis zur Selbstunfruchtbarkeit vorhanden sind, dazu auch Zwischenunfruchtbarkeit. Pflaumen, Zwetschen, Renekloden und Mirabellen können sich als Verwandte gegenseitig befruchten.



Hauszwetsche

	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme	2,50	22,50	200,—
besondere Auswahl 3,		27,50	250,—
Halbstämme			160,—
besondere Auswahl 2,	50 bis 3,—	22,50	200,—
Büsche, 2—3 jährig			160,—
1 jährige Veredlungen	1,20	11,—	100.—

In der Befruchtungsfrage von Pflaumen sind die Ergebnisse noch nicht so weit gediehen wie beim Kernobst. Neben den Bienen und Insekten, die in der Befruchtung beim Kernobst ausschlaggebend sind, spielt bei den Pflaumen der Wind eine ausschlaggebende Rolle. Soweit mir die Eigenschaften der einzelnen Sorten hinsichtlich der Befruchtung bekannt sind, habe ich dieses bei der Beschreibung mit vermerkt.

und Reifezeit	angegeb. Former zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes		
Große blaue Hauszwetsche Bauernpflaume September—Oktober	H. h.	Großfrüchtige, veredelte Bäume. Beste Sorte zur Musbereitung. Zum Massenanbau besonders ge- eignet. Selbstfruchtbar		
Anna Späth Ende Sept.—Okt.	H. h. B.	Große, rötlichblaue Frucht. Baum früh- und außer- ordentlich reichtragend. Selbstfruchtbar		
Borsumer Zwetsche September	Н. h. В.	Frucht groß, mit auffallend kleinem Stein, süß und aromatisch. Bester Ersatz für die große, blaue Hauszwetsche. Selbstfruchtbar		
Bühler Frühzwetsche Ende August	H. h.	Große, dunkelblaue, vortreffliche Marktfrucht. Selbstfruchtbar		
Königin-Viktoria- Pflaume Ende August	H. h. B.	Sehr große, vortreffliche Tafel- u. Marktfrucht. Sollte in keinem Garten fehlen. Z. Massenanbau geeignet. Selbstfruchtbar		
Lützelsachser Frühzwetsche Anfang August	H. h. B.	Frucht groß, dunkelblau, Geschmack gut, früh- und reichtragend.		
Ontariopflaume Mitte bis Ende August	Н. h. В.	Sehr groß, grüngelb, sehr geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum reichtragend. Selbstfruchtbar		
Ruth Gerstetter Neuheit! Ende Juli, Anfang August	H. h. B.	Schwarzblaue, sehr große Frucht von gutem Geschmack. Zum Anbau sehr zu empfehlen.		
The Czar Anfang August		Frucht groß, dunkelblau. Gute Marktsorte. Baum sehr gut tragend. Für Mitteldeutschland die beste Frühpflaume. Selbstfruchtbar		
Wangenheims Frühzwetsche August—September		Frucht mittelgroß, von sehr gutem Geschmack, sehr widerstandsfähig in rauhen Lagen. Selbstfruchtbar		
Wiener Frühzwetsche Ende Juli	H. h. B.	Eine unserer frühesten Zwetschen, von außerordent- licher Fruchtbarkeit. Die tiefblaue Frucht von Form und Größe der Hauspflaume hat gelbes, saftreiches, zuckersüßes, durchaus steinlösendes Fleisch. Selbstfruchtbar		
Zimmers Frühzwetsche Mitte August		Übertrifft die Bühler Frühzwetsche in der Größe, reift auch etwa 10 Tage früher als diese. Gute Pollenspender: Königin-Viktoria-Pflaume, The Czar,		
11		The Caur.		

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

## Renekloden

Name Sind in angegeb. Formen zu empfehlen		Frucht und Eigenschaften des Baumes		
Graf Althans Reneklode Ende August bis Anfang September	Н. h. В.	Rotgelbe, große, rundliche Frucht mit vorzüglichem Geschmack, steinlösend. Guter Pollenspender: Oullins Reneklode.		
Große grüne Reneklode Anfang September	H. h. B.	Mittelgroße, gelblichgrüne, sehr feine Tafelfrucht. Besonders zum Einmachen geeignet, auch sehr gesuchte Marktfrucht.		
Timening Deposits		Gute Pollenspender: Graf Althans Reneklode, Königin-Viktoria-Pflaume.		
Oullins Reneklode Mitte bis Ende August	H. h. B.	Grüngelbe, sehr große und gute Tafelfrucht. Baum früh- und sehr reichtragend. Selbstfruchtbar		



Mirabelle von Nancy

## Mirabellen

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes	
Gelbe Metzer Mirabelle Ende August  H. h. B.		Klein, gelb, vorzüglich zum Einmachen. Baum sehr fruchtbar, schwach wachsend. Selbstfruchtbar	
Mirabelle von Nancy Mitte bis Ende August		Frucht größer als vorige. Baum kräftig wachsend und sehr ertragreich. Selbstfruchtbar	



### Kirschen

Die Kirsche ist des Jahres früheste Frucht und findet besonders als Sauerkirsche sehr guten Absatz. Der Baum trägt regelmäßig und ist an den Boden nicht so an-spruchsvoll. Süßkirschen-Hochstämme erfordern eine Pflanzweite von 10-12 m, Sauerkirschen . . 8—10 m, Buschbäume . . 4—6 m. Nach den bisherigen Feststellungen sind sämtliche Süßkirschensorten selbst-unfruchtbar. Auch herrscht bei ihnen die Zwischenunfruchtbarkeit vor. Um sich vor Mißerfolgen zu schützen, darf man keine geschlossene größere Pflanzung einer Sorte vornehmen. Unter den Sauerkirschen dagegen gibt es selbstfruchtbare Sorten, z. B. Schattenmorelle und Diemitzer Amarelle. Auch bei den Kirschen sind die Ergebnisse noch nicht ab-geschlossen, und ich habe, soweit mir bekannt, in der Beschreibung mit vorge-merkt, welche Sorten sich zur Befruchtung eignen.

Kirschenpflanzung	mit	mustergültigem	Schutz
деде	n W	eidefras	

ge	gen weidends	1 St.	10 St.	100 St.
Hochstämme			22,50	200,—
" besonde	ere Auswahl	3,50 bis 4,5	0 —	_
			18,—	160,—
" besonde	ere Auswahl	2,50 bis 3,-		_
Büsche, 1 jährig		1,20	11,—	100,—
" 2—3 jährig .			15,—	130,—
" besonders st	ark	····· 2,—	18,—	160,—
Spaliere mit 1 Etage	oder 1 jährige 1	Fächer 1.80	16,—	145,—
" mit 2 Etager	n oder mehrjähr	ige Fächer 2,50	22,50	200,—
Vogelkirschen-Wilds	tämme mit Kror	nen 1,60	15,—	130,—
,,	" Heister 2	200 cm und darüber 1,20	11,—	100,—
Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen			
Büttners späte rote Knorpelkirsche 6. Woche	H. h.	Sehr große, festfleischige Tafel- frucht, für den Versand geeigne	et.	

Gute Pollenspender: Hedelfinger Riesenkirsche,

Fromms schwarze Herzkirsche.

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes
Doktorkirsche 4. Woche	Н. h.	Große, weiße, spanische. Bekannte große, bunte Knorpelkirsche, die in den Kirschgegenden des Freistaates Sachsen eine bevorzugte Stellung ein- nimmt. Gute Pollenspender: Maibigarreau, Kunzes Kirsche. Fromms schwarze Herzkirsche.
Eltonkirsche 3. Woche	H. h.	Bunte Knorpelkirsche von spitzer Form, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Gute Pollenspender: Büttners späte, rote Knorpelkirsche, Früheste der Mark.
Fromms schwarze Herzkirsche 2. Woche	Н. h.	Groß, weichfleischig, sehr gute Tafel- und Wirt- schaftsfrucht. Baum reichtragend. Gute Pollenspender: Hedelfinger Riesenkirsche, Schneiders späte Knorpelkirsche.
Frühe Französische 1. Woche	H. h.	Große, schwarze Herzkirsche, von ausgezeichnetem Wohlgeschmack. Gute Pollenspender: Früheste der Mark, Frühe Werdersche.
Früheste der Mark  1. Woche	Н. h.	Mittelgroße, schwarzrote Herzkirsche, Baum reichtragend. Gute Pollenspender: Frühe Werdersche, Frühe Französische.
Große schwarze Knorpelkirsche 5. Woche	H. h.	Vorzügliche, großfrüchtige, wohlschmeckende Sorte. Guter Pollenspender: Hedelfinger Riesenkirsche.
Hedelfinger Riesen- kirsche 4. Woche	Н. h.	Sehr große, schwarzrote, festfleischige, vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Gute Pollenspender: Büttners späte rote Knorpelkirsche, Kunzes Kirsche, Fromms schwarze Herzkirsche.
Kassins Frühe  1. Woche	Н. h.	Große, schwarze, beste aller Herzkirschen. Baum sehr reichtragend. Gute Pollenspender: Büttners späte rote Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche, Kunzes Kirsche.
Kunzes Kirsche 2. Woche	Н. h.	Bunte, große Kirsche, vorzügliche Versandfrucht, von ausgezeichnetem Geschmack und festem Fleisch, auch von den Konservenfabriken gesucht. Gute Pollenspender: Kassins Frühe, Schneiders späte Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche.

Name und Reifezeit	Sind in angegeb. Formen zu empfehlen	Frucht und Eigenschaften des Baumes	
Schneiders späte Knorpelkirsche 6, Woche	Н. h.	Sehr große, wohlschmeckende, festfleischige Tafel- und Wirtschaftsfrucht, lohnend für den Versand. Gute Pollenspender: Kunzes Kirsche, Büttners späte rote Knorpelkirsche, Kassins Frühe.	
Schöne aus Marien- höhe 3. Woche	H, h.	Große, schwarze Herzkirsche, Frucht sehr wohl- schmeckend. Gute Versandfrucht.	
Weißbunte Herz- kirsche (Maibigarreau) 2. Woche	H, h.	Gute, verbreitete Sorte. Baum sehr reichtragend. Frucht von gutem Geschmack. Gute Pollenspender: Büttners späte rote Knorpelkirsche, Kassins Frühe, Hedelfinger Riesen-	
Halbsaure Kir	rschen	kirsche.	
Königin Hortense	H. h. B. Sp.	Eine ausgezeichnete Tafelfrucht. Dieser Baum sollte in kei- nem Garten fehlen. Frucht rot, weißflei- schig und von köst- lichem Geschmack.	
Sauerkirschei	n	Guter Pollenspender: Ostheimer Weichsel.	
Eignen sich besonders zu Kuchen- früchten und zum Einmachen.		Fromms schwarze Herzkirsche	
Diemitzer Amarelle	H. h. B. Sp.	Eine Sorte, die noch viel zu wenig angepflanzt wird. Neben der Schattenmorelle die reichtragendste unter den Sauerkirschen. Die Frucht ist rot und mittelgroß.	
Große lange Lotkirsche (Schattenmorelle)	Н. ћ. В. Ѕр.	Die reichtragendste und beste aller Sauerkirschen. Besonders zur Bekleidung von Wänden als Spalier oder Fächerform geeignet, aber auch als freistehender Baum sehr empfehlenswert. Der Vorzug dieser Sorte besteht besonders darin, daß sie noch in ganz schattigen Lagen reichlich Früchte ansetzt und diese zur Reife bringt. Keine Sorte bringt solche frühe und reiche Ernten wie diese. In den letzten Jahren wurden große Plantagen davon angepflanzt. In keinem Garten sollte diese Sorte fehlen.	
Großer Gobet	H. h. B.	Große, dunkelrote, kurzstielige Tafelfrucht.	
Königliche Amarelle	H. h. B.	Frucht mittelgroß, dunkelrot bis schwarz. Gute Pollenspender: Schattenmorelle, Ostheimer Weichsel.	
Minister von Podbielski (Verbesserte Ostheimer Weichsel)	H. h.	Großfrüchtig wie Ostheimer. Doch tritt die Frucht- barkeit etwas später und nicht so regelmäßig ein. Besonders feine Tafelfrucht. Guter Pollenspender: Schattenmorelle.	
Ostheimer Weichsel	H. h. B. Sp.	Große, dunkelrote, wertvolle Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Sehr reichtragend. Guter Pollenspender: Schattenmorelle.	

# Rosen

Unter den Blumen des Gartens nimmt die Rose die erste Stelle ein. Sie ist die Königin der Blumen. Ich führe nur die besten Sorten, welche sich durch dankbares Blühen, schöne Form und Farbe auszeichnen. Die Rosenzüchtung hat in den letzten Jahren ungeahnte Fortschritte gemacht, und es ist mein Bestreben, die wertvollen neuen Rosensorten meinem Sortiment einzufügen. Besteller, welche nicht Sortenkenner sind, bitte ich in ihrem eigenen Interesse, mir die Auswahl der Sorten zu überlassen und mir nur anzugeben, welche Farbe und ob Tee- oder Remontantrosen usw. gewünscht werden. Mein werter Auftraggeber kann versichert sein, daß er nur wirklich schöne und zweckentsprechende Sorten erhält. Nachstehendes Sortiment enthält nur eine kleine Auswahl der besten für den Hausgarten geeigneten Sorten.

### Rosenkultur und Pflege

Rosen erfordern kräftigen, nährstoffreichen Boden, genügend Feuchtigkeit und sind für Kalkung dankbar. Vor der Pflanzung ist es ratsam, den Boden auf 1/2 m Tiefe umzuarbeiten und gut zu düngen. Das Pflanzen kann von Mitte Oktober bis Wintereintritt oder im Frühjahr mit Beginn frostfreien Wetters erfolgen. Die Herbstpflanzung erfordert Winterschutz mit Laub, Torfmull oder Stallmist. Die frisch angeschnittenen Wurzeln sind in einen Brei von Lehm und Torfmull zu tauchen; die Veredelungsstelle muß einige Zentimeter tief unter die Erde kommen, die Erde ist fest anzutreten, Sträucher sind anzuhäufeln, die Pflanze ist dann gut einzuschwemmen und öfter zu überbrausen. Frisch gepflanzte Rosenbeete sind mit Torfmull oder Stallmist abzudecken, dadurch bleibt der Boden locker und feucht, und das Unkraut kann sich nicht entfalten. Die Kronen der Hochstämme werden nach der Pflanzung sofort umgelegt und samt dem Stamm leicht mit Erde bedeckt. Erst nach dem Antreiben richtet man sie wieder auf. Die Büsche werden zurückgeschnitten, alle stärkeren Triebe kürzt man auf 3-5 Augen. Schwaches Holz ist zu entfernen. Die Kronen der Hochstämme werden ebenso behandelt. Rankrosen werden im Trieb etwas länger gelassen. Ofteres Lockern des Bodens ist sehr ratsam. Der Schnitt der alten Rosen ist ziemlich unterschiedlich. Einjährige Triebe kann man auf 4-6 Augen zurückschneiden; so erhält man kräftiges Holz und schöne Blumen. Altes, schwaches Holz und schwache Innentriebe sind zu entfernen. Starkwachsende Sorten hält man länger, da sie dann reichlicher blühen. Schwachwachsende Sorten soll man stark kürzen, um den Austrieb zu fördern und schöne Blumen zu erzielen. Die Kronen der Hochstämme sind auszulichten. Schling- und Trauerrosen blühen nur an zweijährigen Trieben, also muß man die einjährigen Triebe nur ganz wenig kürzen. Wenn man Schling- und Parkrosen ganz sich selbst überläßt, entfalten sie sich am schönsten.

Rosen	1 St.	10 St.	100 St.
	M	M	M
Hochstämme 100—140 cm	1,90	18,—	170,—
75—100 "		14,—	125,—
Trauerrosen 140—160 "	2,75	25.—	
160 cm und höher		27,—	
Niedrige Rosen inkl. Polyantha Gruppe 1	0,45	4,—	36,-
2	0,50	4,50	40,-
Park-, Moos-, Schlingrosen und Neuheiten	0,65	6,—	55,

#### Rosen-Sorten

T = Teerosen, T.-H. = Teehybriden, L = Lutearosen, L.-H. = Lutea-Hybriden, Rem. = Remontantrosen.

Amulett. T.-H. Blume feurigrot, gut duftend, dunkelgrüne, gesunde Belaubung. 2
Aspirant Marcel Rouyer. Blume groß, haltbar, aprikosenfarbig gelb, sehr gut gefüllt, vollkommen gesund. 1

August Noack, T.-H. Blume groß, vollgefüllt, langgestreckt in der Knospe, scharlachrot ohne Schattierung, haltbar, Treibrose I. Ranges, 2

Briarcliff. T.-H. Rosa, verbesserte Columbia, mit hochedel gebauten Blumen, wohlriechend, erstklassige Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 2

Captain Hayward. Rem. Karminzinnober, wohlriechend, meltaufrei, gute Treib- und Gruppenrose. 1

Cathrine Kordes. T.-H. Rubinrot, große Blume auf kräftigem Stiel, als Gartenrose sehr zu empfehlen. 2

Columbia. T.-H. Zartes Rosa, große vollgefüllte Blume, Pflanze mit gesundem Laub, starkduftend, wertvollste Treib- und Schnittrose. 2

Commonwealth. T.-H. Rein dunkelrosa, groß, gefüllt, Pflanze kräftigwachsend, duftend, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 1

Dame Edith Helen. T.-H. Blume leuchtendreinrosa, farbenbeständig, groß, gefüllt, wohlriechend, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 2

E. G. Hill. T.-H. Knospe der Blume scharlachrot, beim Offnen in tiefreinrot übergehend größte rote Treibrose. 2

Edith Krause. T.-H. Blume groß, gefüllt. Farbe resedaweiß, ähnlich der Kaiserin Auguste Viktoria. Wuchs stark und aufrecht, sehr gesund. 2

Elvira Aramayo. T.-H. Leucht. dunkelherriotfarb., kräftig wachsend, schöne Gruppenrose. *1*Etoile de France. T.-H. Blume groß, gefüllt, samtiggranatrot, auf langem Stiel, wohlriechend, gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. *1* 

Etoile de Hollande. T.-H. Dunkel- bis blutrot, edelgeformte Blume, sehr wüchsig, krankheitsfrei, sehr reichblühend, mit gutem Duft. 2

Europa. T.-H. Ein Sport von Columbia, der sich vor allem durch dunklere Farbe auszeichnet, gut duftend, ausgezeichnete Treib- und Schnittrose. 2

Fisher & Holmes. Rem. Blume scharlachrot, sehr reichblühend, sehr gut duftend, gute Treib-, Schnitt- und hohe Gruppenrose. 1

Florex. T.-H. Leuchtendrosa mit orange Hauch, besonders langstielig, sowohl als Treibwie als Schnittrose erstklassig. 2

Fontanelle. T.-H. Blume gelb mit dunklerer Mitte, groß, gefüllt, schön geformt, Knospe von eleganter Form, ungemein reichblühend, besonders im Herbst. 2

Frau Karl Druschki. Rem. Reinweiß, sehr groß, reichblühend, sehr starkwachsend, Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 1

Freiburg II. T.-H. Blume groß, hervorragend schöne Form, pfirsichrosa, aufrechtwachsend, Treib-, Gruppen- und Schnittrose. I

General-Superior Arnold Janssen. T.-H. Blume karminrot, auf langem Stiel stehend. Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 1

Gloire de Hollande. T.-H. Schwärzlich schattiert rot, gut gefüllt, Wuchs aufrecht und stark, wohlriechend, sehr empfehlenswert. 1

Golden Emblem. L.-H. Rein zitronensonnengelb, Farbe haltbar, starkwüchsig, groß mit schwachem Teerosenduft. 2

Golden Ophelia. T.-H. Goldgelb, ganz reine Farbe, Weltrose, dankbar blühend, sehr empfehlenswerte Rose für alle Zwecke. 2

Goldenes Mainz. T.-H. Rein goldgelb, Wuchs stark, Belaubung frischgrün und krankheitsfrei.

Gorgeous. T.-H. Blume sehr groß, gut gefüllt, dunkelorangegelb, kupfriggelb angehaucht, schwachduftend, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 2

Hadley-Rose. T.-H. Blume sehr edel geformt, gut gefüllt, dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung, vorzüglich duftend, wertvollste rote Rose, vorzügliche Schnitt-, Gruppenund Treibrose. 1

Hermann Eggers. T.-H. Blume groß, dicht gefüllt, leuchtendrot, nie verblauend, als Gruppen- und Schnittrose wertvoll. 2

Hermann Neuhoff. T.-H. Ahnlich General-Superior Arnold Janssen, dunkelrot, Treib-Schnitt- und Gruppenrose. 1

Hortulanus Fiet. T.-H. Goldgelb, große, eiförmige Blume, herrlich glänzendes Laub, für alle Zwecke. I

## Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Heinrich Wendland. L.-H. Schönste Farbenrose. Die großen, dichtgefüllten Blumen stehen steil aufrecht auf kräftigen, langen Stielen, äußerst haltbar und duftend. Farbe kapuzinerbraunrot. Vollkommen glänzende, krankheitsfreie Belaubung. 2

Independence Day. L.-H. Goldgelb mit kupfrigrosa, schwach duftend, schöne Farbe, Gruppenrose. 1

James Gibson. T.-H. Leuchtend scharlachrot, für alle Zwecke geeignet. 2

Janet. T.-H. Sehr große, gute Form, haltbar, gefüllt, goldig ockergelb, wertvolle Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 1

Johanna Hill. T.-H. Reingelb mit dunkler Mitte, schönes Laub, gesund, blühwillig, vorzügliche Treib- und Schnittrose. 2

Jonkheer J. L. Mock. T.-H. Außen karminrosa, innen weißlich, Blume sehr groß, leicht duftend, Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 1

Kaiserin Auguste Viktoria. T.-H. Blendendweiß mit grünlichgelbem Grund, wohlriechend, vorzügliche Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 2

Komtesse Vandal. T.-H. Wächst stark aufrecht, Laub meltaufrei, schöne Farbenrose, orangerot, in lachsrosa übergehend. Für alle Zwecke geeignet.



**HeinrichWendland** 

Lady Ashtown. T.-H. Blume groß, gefüllt, reinrosa, schwach duftend, gute Treib- und Schnittsorte, sehr zu empfehlen. I

Lady Margaret Stewart. L.-H. Blume sonnengelb, orangescharlach geadert, duftend groß, sehr empfehlenswert für alle Zwecke. I

Laurent Carle. T.-H. Blume groß, gefüllt, glänzend scharlachrot bis karminrot, stark duftend, vorzügliche Gruppen-, Treib- und Schnittrose. 1

Lord Charlemont. T.-H. Blut- und karminrot, gut starkwachsend, sehr blühwillig, gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. *1* 

Los Angeles. L.-H. Feuerrot mit orange und goldgelb, gut duftend, sehr empfehlenswerte Schnitt- und Gruppenrose. 2

Louise Kath. Breslau. L.-H. Krebsrot mit kupfrigorangegelb, eine vorzügliche Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 2

Luna. T.-H. Pflanze starkwachsend, Laub gesund, Blume mittelgroß, hellgelb. 2

Mac Gredy's Scarlet. T.-H. Blume leuchtend rot, mittelgroß, wächst stark, den ganzen Sommer über blühend. 3

Mad. Butterfly. T.-H. Feurigrosa mit aprikosenrosa und goldgelb, mit feinem Wohlgeruch, hervorragende Sorte für alle Zwecke. 1

Mad. Caroline Testout. T.-H. Blume groß, gefüllt, seidenartig frischrosa, gut duftend, bevorzugte Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 1

Mad. Ed. Herriot. L.-H. Korallenrot mit gelb, in krabbenrot übergehend, sehr reichblühend, Gruppen-, Treib- und Schnittrose. 1

Mad. Jules Bouché. T.-H. Blume weiß mit lachsfarben, gut gefüllt, auf langem Stiel. stark wachsend, sehr wohlriechend, eine der besten weißen Schnitt-, Treibund Gruppenrosen. I

Margaret Dickson Hamill. T.-H. Blume groß, gefüllt, dunkelorangegelb mit leichtem Teeduft, herrliche Farbe, empfehlenswerte Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 1

Marg. Mac Gredy. T.-H Blume groß und gut geformt. Farbe orangescharlach, immerwährender Blüher. Schönste Gruppenrose. 2

Max Krause. T.-H. Schöne, große, stark gefüllte Blume. Farbe rötlichorangegelb. Wuchs stark mit dunkelgrüner Belaubung. Wird als beste Rosenneuheit bezeichnet. 3

Mrs. Pierre S. du Pont. T.-H. Blume reingelb, ohne Schattierung, gefüllt und wohlriechend. Pflanze stark aufrechtwachsend und reichblühend, krankheitsfrei und hart. Wird dauernd den ersten Platz als Gartenrose einnehmen. 2

Mevrouw G. A. van Rossem. L.-H. Blume dunkelorangegelb, bräunlichrot, kirschrot geadert. 2

Mrs. George Shawyer. T.-H. Blume sehr groß, gut gebaut, dunkelreinrosa, wenig duftend, eine der besten Treib-, Schnitt- und Gruppenrosen. 1

Mrs. Henry Morse. T.-H. Blume rosarot schattiert, Außenseite kräftiger gefärbt, Schnittund Gruppenrose. I

Mrs. Henry Winnet. Kirschkarminrot, sehr stark duftend, edel geformt, Schnittrose I. Ranges, für Gruppen geeignet. 1

Mrs. Wemyss Quin. L.-H. Blume mittelgroß, gut gebaut, rein sonnengelb, vorzügliche Rose für alle Zwecke. I

Ophelia. T.-H. Blume lachsfleischfarbig mit rosa, schöne Form, sehr reichbülhend, kräftig wachsend, sehr fein duftend, wertvollste Rose für alle Zwecke. I

**Pharisäer.** T.-H. Blume groß, gefüllt, weißlichrosa mit lachsrosa, schwach duftend, schöne, langstielige Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. *I* 

**Pink Pearl.** T.-H. Blume lebhaftrosa mit rötlich auf lachsfarbigem Grund, gefüllt, stark duftend, Pflanze stark wachsend, kerngesund, gute Rose für alle Zwecke. *I* 

Pius XI. T.-H. Blume rahmgelb mit rahmweiß, groß, gefüllt, gut duftend, meist einzeln auf langem, festem Stiel, Pflanze starkwüchsig, gedrungen, ausgezeichnete Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 2



Präsident Herbert Hoover

**Präsident Herbert Hoover.** Bringt auf kräftigen Stielen schöne, farbenprächtige Blumen von goldgelben, feurigroten Schattierungen hervor. 2

Reverend F. Page Roberts. L.-H. Maréchalnielgelb, rötlich gestreift, schwacher Teeduft, vorzügliche Gruppen- und Schnittrose. 2

Roselandia. T.-H. Schön gelb gefärbt, leicht duftend, für alle Zwecke geeignet. 2
Sensation. Blume sehr groß, gefüllt, kräftig, langstielig, scharlach-karmesinrot, schwärzlich schattiert, gut duftend. 2

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Shot Silk. L.-H. Blume salmorange mit kirschrot, gut gefüllt, auf kräftigem, langem Stiel, duftend, Pflanze kräftig, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 2

Souvenir de Claud. Pernet. L.-H. Rein goldgelb, innen dunkler, sehr groß, gefüllt, mit feinem Teeduft, aufrecht wachsend, gesunde Belaubung, Treib- und Schnittrose. 2

Souvenir de H. A. Verschuren. T.-H. Pflanze kräftig, gesundes Laub, aufrechtwachsend, Blume orangegelb, sehr zu empfehlen. 2

Talisman. L.-H. Farbe der Blume ist goldgelb mit Kupferfarbe, trägt sich frei über dem Laube, meist nur eine Blume an jedem Stiel, sehr stark und angenehm duftend, ganz vorzügliche Treib- und Schnittrose. 2

Ulrich Brunner fils. Rem. Blume groß, kirschrot, sehr stark duftend, besondere Sorte für langstieligen Schnitt, vorzügliche Treibrose. I

Van Houtte. Rem. Blume groß, gute Form, dunkelfeuerrot mit karmin, sehr wohlriechend, sehr gute Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. 1

Ville de Paris. L.-H. Blume rein goldgelb ohne Nebenton, mit schwachem Teerosenduft, Wuchs straff aufrecht, glänzend dunkelgrünes Laub, erstklassige Schnitt- und Treibrose. 2

W. E. Chaplin. Weltrose. T.-H. Blume auf starkem Stiel. leuchtendes Rot, nie blauend und haltbare Belaubung, vollkommen krankheitsfrei, sehr zu empfehlen. 2

Westfield Star. Atlasweiß bis leicht schwefelgelbe Ophelia, schöne, edle Form, starkwachsend, gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. 2

Wilhelm Kordes. L.-H. Blume goldgelb mit orange, blutrot mit kapuzinerrot, schwach duftend, dankbar blühend, für alle Zwecke geeignet. 2

William F. Dreer. L.-H. Blume zart silbrigrosa, Pflanze kräftig, gesund belaubt, Gruppenund Schnittrose. 2

### Park- und Moosrosen

Blanche Moreau. Blume groß, gefüllt, reinweiß. Centifolia major. Rosa, gefüllt, großblumig. Cristata. Rosa, gefüllt, starkduftend. Mad. Hardy. Reinweiß, gefüllt. Muscosa rosea. Rosa mit starkem Duft. Salet. Rosa.

### Polyantha-Rosen

(vielblumige Zwergrosen)

Ännchen Müller. Blume mittelgroß, halbgefüllt, lebhaft dunkelrosa, besonders für Gruppen geeignet.

D. T. Poulsen. Farbe reines, weitleuchtendes Blutrot. Wuchs stark, jedoch nicht hoch werdend. Pflanze vollkommen gesund. Eine der besten Polyantha-Neuheiten, die auch in Zukunft ihren Platz behalten wird.

Else Poulsen. Blume zartrosa, stark aufrechtwachsend, sehr gute Gruppenrose.

Eblouissant. Blume samtdunkelrot, wie Veilchen duftend, Laub glänzend und gesund, wertvolle Polyantharose für niedrige Gruppen.

Gloria mundi. Diese Sorte hat überall, wo sie gezeigt wurde, die größte Auszeichnung erhalten. Die Farbe ist einzig schön, eine noch nie dagewesene leuchtend orangerote [ziegelrote] Farbe, die Blume ist voll gefüllt und eignet sich sowohl für Treiberei, als auch für Gruppen und Schnitt.

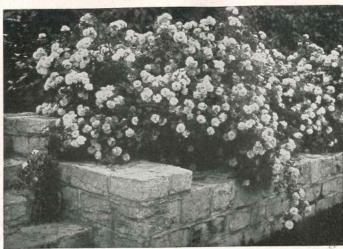
Gruß an Aachen. Großblumige Polyantha. Farbe gelblichrosa, sehr reichblühend. Vorzüglich als Gruppenrose geeignet.

Joseph Guy. Blüte lebhaft scharlachrot, sehr große Pflanze, wüchsig, reichblühend, ausgezeichnete Topf- und Gruppenrose.

Lady Reading. Rote Ellen Poulsen. Mit denselben guten Eigenschaften wie die Muttersorte.
 Mrs. C. W. Cutbush. Blume mittelgroß, gefüllt, nelkenrosa, sehr reich in großen Büschen blühend, Sport von Mad. N. Levavasseur, für alle Zwecke geeignet.

Rödhätte (Rotkäppchen). Blume leuchtend rot, von herrlicher, sich vorzüglich haltender Farbe, eine der besten Gruppenrosen.

Rosa Gruß an Aachen. Dieselben Eigenschaften wie "Gruß an Aachen". Farbe intensiv rosa.



Kletterrose als Terrassenschmuck

## Schling- oder Rankrosen

[Rosa multiflora und Rosa Wichuriana]

American Pillar. Blume 6—10 cm Durchmesser in mächtigen Sträußen, zartrosa mit gelben Staubfäden, hart.

Blaze (Glut) Neuheit! Immerblühende Pauls Scarlet Climber. Gesund und starkwachsend. Crimson Rambler. Blume gefüllt, in großen Dolden, lebhaft karminrot, starkwachsend, auch für Töpfe sehr geeignet.

Dorothy Perkins. Wich.-H. Extra schön, rein lachsrosa, gut gefüllt, blüht in großen Sträußen, starkwachsend, winterharte, gute Treibrose.

Excelsa. Blume glänzend scharlachrot, gefüllt, erregt allgemeine Bewunderung. kräftig wachsend, gute Treibrose.

Fräulein Oktavia Hesse. Blume weißlichgelb mit dunkelgelber Spitze, feiner Teeduft, hart, krankheitsfrei, sehr zu empfehlen.

**Hiawatha.** Wich.-H. Blume klein, einfach, schön karmesinrot, große Dolden, starkwachsend, Treibrose.

New Dawn. Rosenneuheit, immerblühend, starkrankend, vollkommen winterhart, Blumen groß, haltbar und duftend, rosa gefärbt.

Ophelia rankend. Gute Rankrose, vollkommen gesund, reich blühend, Farbe der Ophelia.

Pauls Scarlet Climber. Blume leuchtend dunkelrot, großblumig, gefüllt, mit großer Leuchtkraft.

Tausendschön. Blume zartrosa, in großen, lockeren Sträußen blühend, für alle Zwecke zu empfehlen, besonders für Treiberei.

White Dorothy Perkins. Sport von Dorothy Perkins, reinweiß, sehr empfehlenswerte Schling- und Topftreibrose.

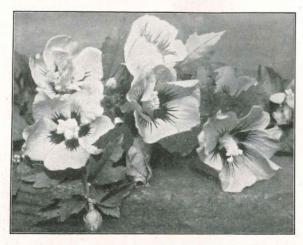
### Die schönsten Ziergehölze und Pflanzen für Garten und Park

Ziergehölze verleihen Gärten und Anlagen infolge ihrer Blüten, Früchte, Blatt- und Holzfärbung sowie Blattform einen besonderen Reiz. Sie sind anspruchslos an Boden und Lage. Blütensträucher müssen sofort nach der Blüte zurückgeschnitten werden, so daß sich neue Blütenzweige bilden können. Oftere Bodenlockerung ist nötig.

Blutenzweige Bluen können. Onere Bouernockerung ist noug.	
Ziersträucher in Sorten meiner Wahl:	
1 St. M 0,50, 10 St. M 4,50, 100 St. M 40,— 1 St. M 0,60, 10 St. M 5.50, 100 St. M 1 1 St. M 0,75, 10 St. M 6,50, 100 St. M 60,— 1 St. M 1,20, 10 St. M 11,—, 100 St. M 10	50,-
Acer negundo fol. arg. var. (Weißbunter Ahorn). Zierliche feine Belaubung "negundo Odessanum. Gelbes Blatt mit rötlicher Spitze "palmatum atropurpureum (Japanischer Fächerahorn). Mit tiefroter Belaubung.	1,50
Amorpha fruticosa (Falscher Indigo). Wirkt mit den gefiederten Blättern und den im Juni erscheinenden violettblauen Blüten recht zierend	0,50
Amygdalus persica fl. pl. (Gefüllt blühender Pfirsich)	1,20
Berberis buxifolia nana. Zwergartig, immergrün	0,60
" Thunbergi. Niedriger Strauch, Blüte gelb, im Herbst mit korallenroten Früchten,	
schöne Herbstfärbung	0,60
vulgaris (Gemeine Berberitze)	0,50
" vulgaris atropurpurea. Blätter dunkelrot	0,50
Betula alba (Weißbirke). Pyramiden mit Ballen	5,-
"laciniata (Geschlitztblättrige Trauerbirke) mit Ballen	3,-
"Youngi (Trauerbirke) mit Ballen	9,-
Buddleia variabilis. Blüte hellviolett	0,60
Buxus siehe Immergrüne Gehölze	
Calycanthus floridus (Gewürzstrauch). Die braunen Blüten haben einen eigenartigen,	
angenehmen Geruch	1,50
Caragana arborescens (Baumart. Erbsenstrauch). Gefiederte Blätter, gelbe Blüte	0,50
Castanea vesca (Eßbare Kastanie)	1,50
Catalpa japonica, Trompetenbaum. Auffallender Zierstrauch, mit großen weißen	4 77
Rispen blühend	1,75
Colutea arborescens (Blasenstrauch)	0,50
Cornus alba (Hartriegel). Zweige blutrot	0.60
" alba fol. var. elegans. Blätter weiß gerandet	0,75
" alba Spaethi. Blätter gelb gerandet	0,10
gut zu verwenden, eßbare rote Früchte	0.75
" sibirica. Im Winter mit feurigrotem Holz, sehr zierend	0,50
Corylus avellana atropurpurea, Bluthasel mit schönen, dunkelroten großen Blättern	1,50
Cotoneaster bullata (Feuerstrauch). Blüten rosa	
" Francheti. Blüten rosa, Früchte rot	0,60
"Simonsi. Halb immergrün, mit korallenroten Beeren, gute Heckenpflanze	0,7
Cratagaus (Weißdorn)	
kermesina plena (Gefüllter Rotdorn). Büsche und Pyramiden	0,60
oxyacantha (Gemeiner Weißdorn) siehe Heckenpflanzen	
Cydonia japonica (lapanische Quittel. Blüte feuerrot im April, gute Heckenpflanze	0,50
ian. Maulei. Blüte hellrot, schönster Heckenstrauch	0,50
Cytisus nigricans. Geißklee, blüht im Sommer, Farbe gelb	1,20
Deutzia (Deutzie)	
" crenata. Einfach weiß und rot blühend, dankbarer Zierstrauch, im Mai blühend	0,50
" crenata Pride of Rochester. Weiß, gefüllt, mit großen Rispen	0,00
gracilis. Niedriger Strauch, blüht in langen, weißen Rispen	0,50

"magnifica. Kräftig wachsend, mit großen, auffallenden, weißen Blüten ...... 0,60

Fagus sylvatica atropurpurea (Veredelte Blutbuche). Große, schöne Bäume und	1 St .M.
Pyramiden vorrätig	10
r yruniden vorrang	12,-
Fagus sylvatica purpurea pendula. Trauerblutbuche	12, -
Forsythia intermedia (Goldglöckchen). Wertvoller Frühjahrsblüher, gelb	0,50
" suspensa. Zweige leicht hängend, Blüte gelb	0,50
"suspensaFortunei. Aufrecht wachsend, mit leicht überhängenden Zweigen, Blüte gelb	0.60
Genista (Ginster)	-,
" tinctoria (Färbeginster). Blüte gelb	1.20
Hamamelis japonica. Blüten schön gelb, Februar bis März	2.—
" vernalis, Zaubernuß. Blüht sehr zeitig im Frühjahr, oft im Winter	2.—
Hibiscus syriacus (Eibisch). Einer der schönsten Ziersträucher, sehr reichblühend	2 —
Hydrangea (Gartenhortensie)	-,
" paniculata grandiflora. Blüht in großen, weißen Dolden, August-September.	0.75
Halbstämme	3,50



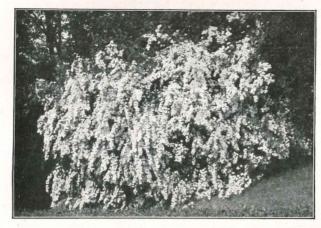
Hibiscus syriacus

Kerria japonica [Kanunkelstrauch]	0,50
" japonica flore pleno. Blüten gelb, gefüllt, Mai-Juni	0.50
Laburnum vulgare (Goldregen). Blüht in gelben, schönen Trauben	0.50
Ligustrum Lodense, für niedrige Hecken	
" ovalifolium siehe Heckenpflanzen	17
" vulgare siehe Heckenpflanzen	0
Lonicera (Heckenkirsche)	
" tatarica. Hochwachsend, rosa, reichblühend	0,60
" xylosteum. Gelblichweiße Blüten, auch für Hecken geeignet	0,60
Magnolia stellata (Sternmagnolie). Blüht außerordentlich reich, weiß, sehr zeitig im Frühjahr, niedriger Strauch	
Magnolia Soulangeana nigra Len. und andere Sorten	,
Bekannter schöner Frühjahrsblüher, als Solitärpflanze bestens geeignet	
Höhe $60-80$ cm $\mathcal{M}$ 7,—, $80-100$ cm $\mathcal{M}$ 9,—	
100—125 cm $\mathcal{M}$ 12.—. 125—150 cm $\mathcal{M}$ 15.—	

Mahonia aquifolium. Harter, immergrüner Strauch mit glänzenden Blättern und gelber Blüte, bläuliche Beeren, sehr gute Heckenpflanze	0.60
Malus (Zierapfel)	0,00
" Eleyi. Sehr schöner Strauch mit roten Blättern und Blüten	1.20
" floribunda. Rosa, reichblühender Kirschapfel	1.20
purpurea. Blätter im Austrieb purpurrot, später dunkelgrün, Früchte blutrot	1.20
" purpurea. Blätter im Austrieb purpurrot, später dunkelgrün, Früchte blutrot " Scheideckeri. Blüten weißlich, rosa gefüllt, wertvoller Strauch	1,20

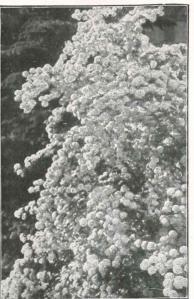
# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEILEIPZIG

Philadelphus (lasmin)	St. M
" coronarius. Weißblühend, wohlriechend	0.60
"Lemoinei Bouquet blanc. Blüten groß, reinweiß	0.60
" Lemoinei Virginal. Blüten reinweiß, groß, außerordentlich reichblühend	0.80
Populus (Pappel)	0,00
" alba (Silberpappel) siehe Alleebäume	
"Bolleana, Silber-Pyramiden-Pappel	5
" fastigiata (Pyramidenpappel) je nach Größe 1,50 bis	4.—
"Simoni. Uppig wachsender, guter Parkbaum. Siehe Alleebäume	
Potentilla fruticosa, niedriger, dickbuschiger Strauch, Blüte gelb	0.60
Prunus Pissardi nigra (Blutpflaume)	
	1.20
Halbstämme	2.50
" serrulata Hisakura (Japanische Zierkirsche)	
Büsche	1.20
Hochstämme	
" serrulata Shidare Sakura	201140.001201
Büsche	1,20
Hochstämme	
" serrulata Ukon	
Büsche	1,20
Hochstämme	2,50
" sinensis alba plena. Weiß gefüllt Büsche	1,20
" triloba (Mandelblüte). Rosa gefüllt, unser schönster Frühjahrsblüher	
Büsche	0,60
Halbstämme	2,-
Hochstämme	2,50



Spiraea arguta

Quercus pedunculata fastigiata. Pyramideneiche mit Ballen	8.—
Rhus Cotinus (Perückenstrauch). Mit federigen Blütenrispen	
Ribes alpinum (Alpenjohannisbeere). Bekannte Heckenpflanze	0,50
" aureum (Goldjohannisbeere), Blüte gelb, wohlriechend	0,50
" sanguineum (Blutjohannisbeere). Blüten blutrot	0,60
Robinia hispida (Borstige Akazie). Rosablühend in lockeren Trauben, schöner Zier-	
strauch. Büsche	1,20
Salix caprea, echte Salweide. Bringt im Frühjahr große, goldgelbe Blüten hervor	
"Smittiana, starkwachsende Kätzchenweide	0,60
Sambucus nigra (Einfacher schwarzer Holunder)	
" nigra laciniata. Geschlitztblättrig	0,60
" nigra lutea. Gelbblättrig	0,60



Spiraea	van	Houttei
---------	-----	---------

" arguta. Frühjahrsblüher mit großen,	
schneeweißen Blumen 0,75	,
" ariaefolia. Blüht in weißen, langen Rispen im Sommer	1
" van Houttei. Frühjahrsblüher, wertvolle weißblühende Sorte	,
" Menziesii angustifolia. DunkelroteBlütenrispen	ĺ
" pumila Anthony Waterer. Geeignet für niedrigbleibende Hecken mit dunkelpur- purroten Blüten	)
Symphoricarpus (Schneebeere)	
" orbiculatus. 1 m hoher Strauch, Blumen weiß oder blaßrötlich	
" racemosus. Guter Schattenstrauch 0,50	
Syringa (Flieder)	
" chinensis rubra (rothomagensis). Reich- blühender Strauch mit zierlichen Blättern,	
Blüte dunkelviolett	
strauch 0,50	1
Büsche mit 5-8 Trieben 1 St. 1,10 10 St. 10,-	ë
Büsche mit 8-12 Trieben 1 St. 1,40 10 St. 12,-	
starke Sträucher extra Auswahlvon 2,— bis 3,—	
Halbstämme	
Hochstämme 3.—	0

#### einfach blühend

Andenken an L. Späth, dunkelrot, sehr zu empfehlen Charles X., lilarot Ruhm v. Horstenstein, rot, schönster und größter Flieder Sinai, dunkellila Marie Legraye, weiß, schönster Flieder

#### gefüllt blühend

Président Loubet, purpurlilafarbig Michel Buchner, rosalila Mad. Jules Finger, hellrot Prince de Beauvaux, hellrötlich Mad. Briot, rosarot Belle de Nancy, rosa William Robinson, blau Mad. Lemoine, weiß Mad. Casimir Périer, weiß

" opulus (Wilder Schneeball) " opulus sterile (Gefüllter Schneeball) " rhytidophyllum, immergrüner Schneeball, der sich besonders durch seine großen, immergrünen Blätter auszeichnet, vollkommen winterhart	0,60
Weigela (Diervilla) (Weigelie) " amabilis. Rosa Blumen " candidissima. Reinweiß " Eva Rathke. Bis in den Herbst blühend, rot, schönste Weigelie, niedriger Strauch " rosea. Rosa blühend	0,60 0,60 0,75

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Schlingpflanzen	
	St. M
Ampelopsis quinquefolia (Wilder Wein)	0,60
" Engelmanni. Zierlich belaubter wilder Wein, selbstklimmend	0,80
"Veitchi. Echter Selbstklimmer, bildet eine prachtvolle, dichte Wandbekleidung	0,80
Aristolochia sipho (Großblättriger Pfeifenstrauch). Für Lauben sehr geeignet	2,50
Clematis (Waldrebe). Großblumige, veredelte Sorten in blau, weiß und rot. Jack-	
manni, Ville de Lyon, Queen usw	2,—
Glycine chinensis (Wistaria). In langen, prächtig blaugefärbten, akazienähnlichen	
Trauben blühend. Eine der schönsten Schlingpflanzen	3,—
Hedera (Efeu)	
" helix. Kleinblättriger Efeu	0,80
" hibernica. Großblättrig	0,80
Kletterrosen. Siehe Rosen	
Lonicera caprifolium (Geißblatt)	1,50
" flava. Blüten hellgelb	
" fuchsioides. Blüten korallenrot	1,50
Polygonum (Knöterich)	
" Auberti. Rötlichweiß, reichblühend	1,25
" baldschuanicum. Starkwachsend	1,25



Aristolochia Sipho

Heckenpflanzen			1
Acer campestre [Feldahorn]	Höhe cm	\ 100 St.	1000 St.
2mal verpflanzt, Büsche			
Berberis aquifolium (Mahonie) Immergrün, Laub groß, glänzend, Büsche ohne Ballen	. 20—30	30.—	
" Thunbergi, sehr gute Heckenpflanze, prachtvolle Herbst- färbung		40,—	19.7
Carpinus Betulus (Weißbuche, Hainbuche) Für Hecken am besten geeignet, verträgt jeden Schnitt und gedeiht noch im Schatten. 3—4jährig verpflanzt	40-60	10,—	80.—
aus weitem Stand mehrmals verpflanzt	65-100	12,— 60,— 100,— 150,—	100,—
Crataegus monogyna (Weißdorn)	40-65	5,—	40,—
Cornus mas (Kornelkirsche)	65—100 60—80	7,— 30,—	60,—
Cydonia japonica (Japanische Quitte) Bildet mittelhohe Hecken, rotblühend		30,—	
Forsythia in Sorten. Schönste Blütenhecke im Frühjahr Ligustrum atrivirens		40,—	350,—
3—5 Triebe 2jährig	30—50 60—80	10,— 25,—	80,— 200,—
Ligustrum ovalifolium (immergrün) und vulgare ab 2 Triebe, 2 jährig ab 2 Triebe, 2 jährig ab 5—8 Triebe ab 5—8 Triebe ab 8—12 Triebe	50—80 30—50	8,— 12,— 15,— 25,— 30.—	75,— 100,— 120,— 200,—
Ribes alpinum (Alpenjohannisbeere) Für schattige Lage und kleine Hecken gut geeignet 5—8 Triebe 5—8 Triebe Spiraea arguta	40-60 60-80	25,— 30,—	=
frühblühend, schneeweiß	40—60 60—80	40,— 40,—	=
Buxus arborescens, Büsche mit Ballen*	20—30 30—40	45,— 60,—	=
"-Einfassung per laufenden Meter	40-50	100,—	100 St.
Taxus baccata, verpflanzt mit Ballen*	30—40 40—50 50—60 60—70 70—80	12,— 17,— 20,— 22,— 25,—	100,— 150,— 175,— 200,—
Thuya occidentalis, verpflanzt mit Ballen*	60—80 80—100 100—125 125—150	25,— 11,— 15,— 22,— 30,— 35,—	220,— 100,— 130,— 200,— 250,—
* Pflanzen mit Ballen sind nach dem Eintreffen eine Stunde lang zu wässern!	200 110	55,-	300,—



### Rhododendron (Alpenrose)

Bei meinen Rhododendren möchte ich besonders darauf hinweisen, daß ich durch langjährige eigene Erfahrungen nur Sorten anbiete, die in unserem Klima und auch in rauheren Gebirgsgegenden jeder Witterung voll standhalten. Die Winterhärte dieser immergrünen schönen Frühjahrsblüher ist gegeben durch einen geeigneten Standort, der zugleich etwas Schutz gewährt. Sie gedeihen in leichter Schattenlage, also als Unterpflanzung unter Laub- und besonders Nadelhölzern, ausgezeichnet, bringen hier ihre schönen Blüten sehr gut zur Geltung, erreichen Höhen bis 5 m und mehr, formen sich dabei baumartig und können ein Menschenalter gut überdauern. Auch eine Vorpflanzung vor Gehölzgruppen oder Umsäumung von Waldwiesen sind sehr zu empfehlen, da der hohe Hintergrund Schutz gegen starke Morgensonne und starken Wind gewährt, die beide, besonders bei Frostwetter, immergrüne Pflanzen sehr schädigen können. Die Rhododendren wünschen einen lockeren, feuchten, kalkarmen Boden, wie die Humusschicht vom Nadelwalde, Lauberde, Gartenkomposterde, Torfmull\* und Heideboden. Undurchlässige Ton- und Lehmböden sind ganz ungeeignet, da sie den zarten Wurzeln das Eindringen verwehren. Möglichst ein Jahr vor dem Pflanzen hebe man ein Pflanzloch etwa 30 cm tief aus, mische die obere Hälfte der ausgeworfenen Erde mit der gleichen Menge oben genannter günstiger Erden und fülle damit das Pflanzloch wieder zu. Bei schwerem, undurchlässigem Boden muß in 40 cm Tiefe eine 10 cm hohe Schicht scharfer Sand eingebracht werden, auf den dann die gemischte Erde zu liegen kommt. Vor dem Pflanzen ist der Wurzelballen eine Stunde zu wässern, dann setzt man ihn mit dem Leinen so in das vorgerichtete Pflanzloch, daß seine Oberschicht höchstens 3 cm mit Erde bedeckt ist. Vor dem Zufüllen und Antreten breite man das Leinen unter der Pflanze aus, belasse es also auf dem Grunde des Pflanzloches.

\* Torfmull ist vor Verwendung stets zu wässern!

Dann stellt man einen Gießrand her und schlämmt gut ein. Ein Besprengen jeder Einzelpflanze genügt nicht, sondern der gesamte Erdboden um die Ballen muß reichlich durchtränkt werden. Bei großer Hitze nach dem Pflanzen ist täglich zu wässern, in trockenen Zeiten jede Woche mindestens einmal.

Dauernd ist darauf zu achten, daß die Erdschicht über dem Wurzelballen höchstens 3 cm hoch ist, sonst beginnt die Pflanze zu kränkeln. Ein Düngen darf in den ersten Wochen nach dem Pflanzen nicht stattfinden. Auch später ist von einem starken Düngen sehr abzuraten, da dadurch die Widerstandsfähigkeit der Pflanze herabgesetzt wird. Von April bis Juli kann eine 3—4 cm hohe Schicht verrotteter Kuhdünger auf das Beet aufgebracht werden, diese ist kräftig zu gießen und nach Wochen unterzuhacken. Im Herbste vor dem Frost ist nochmaliges Aufbringen von Kuhdung auf die Pflanzscheibe sehr zu empfehlen, um die Wurzeln gleichmäßig feucht zu halten und dem Froste den Eintritt zu wehren. Kunstdünger findet am besten keine Verwendung, höchstens schwefelsaures Ammoniak, eine kleine Hand voll auf eine mittlere Pflanze. Im Herbst vor dem Einfrieren ist ein letztes kräftiges Angießen zu empfehlen, ebenso ein Belegen der Pflanzscheibe mit Fichtenreisig, wenn sie nicht schon mit Kuhdung abgedeckt ist.

	1 St.	10 St.
30—40 cm groß	3,—	27.—
40—50 cm groß		31,50
50—60 cm groß	4,50	40,—
60—70 cm groß		50,—
70—80 cm groß		65,—
80—100 cm groß	bis 16.—	-

Preise für größere Pflanzen auf Anfrage

Catawbiense grandiflorum, lila, beste winterharte Sorte Rhododendron-Hybriden, in schönsten Farben: rot, rosa, weiß und lila Tönungen



Rhododendron

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEILEIPZIG

## Immergrüne Gehölze und Moorbeetpflanzen

Azalea mollis-Sämlinge gehören zu den schönsten Frühjahrs- blühern, deren Blüten in den Farben gelb, orange und rot		1 St.	10 St.
prangen	100000	2,50	20,—
	40-50	3,—	27,—
	50-60	3,50	30,—
" Koster Brillant, scharlachrot	40-50	3,50	30,—
" Koster pontica-Hybriden	30-40	3,—	27,—
	40-50	3,50	32,—
	50-60	4,—	35,—
Buxus japonica aurea, goldbunt	20-30	1,—	8,—
"-Pyramiden	40-50	2,—	18,—
	50-60	2,50	22,—
	60-70	3,50	32,—
	70-80	5,—	45,—
	80-90	7,-/8,-	_
	90-100	10,-/12,-	-
	100-120	12,-/14,-	_
	120-140	14,-/16,-	
" -Kugeln	20×20	1,80	_
	$25 \times 25$	2,40	_
	$30 \times 30$	3,60	-
	$35 \times 35$	4,80	_
	40×40	6,—	_
Erica (Heide)			
"herbacea. Schneeheide, sehr schöne Art. Die rosaroten	Blüten er-	0.60	=
scheinen schon mit dem ersten Erwachen des Frühlings.		0,60	5,—
" herbacea atro-rubra. Dunkelrotblühende Art, März—Mai		0,60	5,—
" herbacea Vivelli. Eine der schönsten dunkelroten Eriken			
tiger Farbwirkung. Belaubung färbt sich gegen Herbst u			
bräunlichrot, Frühlingsblüher		0,60	5,—
"herbacea Winter-Beauty. Neuheit! Prachtvoller Frühje dunkelpurpur, von gedrungenem Wuchs		0,70	6,—
"vagans alba. Sommerblüher, bildet dichte Polster. Blüte	weiß mit		
zierlichem rotem Rand		0,60	5,—
Kalmia latifolia. Immergrün, blüht im Mai-Juni blaßrosa	Höhe cm		
bis rosarot	40-50	3,50	-
	50-60	5,—	-

### Allee- und Zierbäume

Das Pflanzen erfolgt ähnlich wie bei den Obstgehölzen. Nach dem Pflanzen ist kräftiger Rückschnitt der letztjährigen Triebe um  $^{1}$ 3 nötig. Für die meisten Laubhölzer ist Herbstpflanzung vorzuziehen, bei Buchen, Eichen, Birken und Weiden hingegen Frühjahrspflanzung. Unbedingt nötig ist nach der Pflanzung starker Rückschnitt der Kronen, besonders bei hartholzigen Bäumen. Die Baumscheibe ist mit Stalldung abzudecken, öfteres Überbrausen der Krone ist sehr ratsam.

brausen der Arone ist sehr ratsam.	1 St.	10 St.
Acer dasycarpum, Silberahorn	2,25	20,—
" <b>negundo</b> , eschenblättriger Ahorn, schön hellbelaubt, raschwüchsig	-,	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
8—10 cm Umfana	2,50	20,—
10-12 , , ,	3,—	25,—
" negundo fol. arg. variegatis, weißbunter Eschenahorn	0.50	20
8—10 cm Umfang	3,50	30,—
negundo fol. aureo marginatis, schöner, gelbbunter Eschenahorn	5,—	40,—
8—10 cm Umfang	3.50	30.—
10—12 " "	5.—	45,—
" platanoides, Spitzahorn, sehr schöner, beliebter Alleebaum	-,	
8—10 cm Úmfang	2,25	20,-
10—12 " "	3,-	27,—
" platanoides purpureum Reitenbachi, schöne, braunrote Belaubung	0.50	20
8—10 cm Umfang	3,50	32,— 40,—
10-12 " " platanoides Schwedleri, Trieb im Anfang blutrot, später ins Blaugrüne	4,50	40,
übergehend. 8—10 cm Umfang	3,50	32.—
10—12 " "	4.50	40,-
Aesculus hippocastanum, gemeine Roßkastanie		
8—10 cm Umfang	2,75	25,-
10-12 , ,	3,50	30,—
" rubicunda, rotblühende Roßkastanie	1. 50	**
8—10 cm Umfang	4,50 5,50	40,— 50,—
10-12 " " Betula alba, gemeine Weißbirke, mit Ballen	5,50	50,
8—10 cm Umfang	2.50	20.—
10—12	3.—	27,—
" alba laciniata", mit Ballen		
8—10 cm Umfang	3,—	27,—
Crataegus, karminrot blühend, veredelte Sorten	2,—	18,-
Fagus sylvatica atropurpurea, großblättrige Blutbuche, schönster Park-		
baum, große schwarzrote Blätter		
Hochstämme mit Ballen 8—10 cm Umfang	9,—	_
10—12 " "	12,—	· -
Pyramiden Höhe 150—175 cm	9,—	
Fraxinus excelsior, gewöhnliche Esche	1,75	16,—
Digianen	1,10	10,
8—10 cm Umfang	2,75	25,-
10—12	3,50	30,—
Populus alba Bolleana, Pyramiden-Silberpappel, schmal-pyramidal wach-		
sende Pyramiden, ca. 150—200 cm hoch	3,—	25,-
" alba nivea, echte Silberpappel, sehr wertvoller Landschaftsbaum	2,— 2,—	18, — 16, —
" canadensis, kanadische Schwarzpappel, raschwachsend " Simoni, schönster Straßenbaum	2,25	20,—
Prunus serrulata Hisakura, japanische Blütenkirsche	2,50	20,—
" triloba, rosarot gefüllt blühend, sehr hübsch, Frühlingsblüher 2,— bis		20,
Quercus pedunculata robur, gewöhnliche Stieleiche	5,—	45,—
Robinia hispida, Hochstämme		
8—10 cm Umfang		32,—
" pseudacacia, gewöhnliche Akazie	2,—	18,—
,,		

		10.0
Robinia pseudacacia Bessoniana, schöne, kugelförmig, stark wachsende	1 St.	10 St
Akazie, 8—10 cm Umfang	2.75	25,-
10—12 " "	3,50	32,-
" pseudacacia inermis, gewöhnliche Kugelakazie		
8—10 cm Umfang	2,75	25,-
	3,50	32,-
10-12 " Sorbus aucuparia, Vogelbeere mit schönen, roten Früchten	-,	
8—10 cm Umfang	2,25	20,-
10—12 " "	3.—	27.—
" aucuparia fructu dulci (moravica), süße mährische Eberesche. Früchte	-,	
eignen sich zum Einmachen. Echt	3,—	27
Tilia euchlora, Krimlinde, mit glänzendem, glattem Blatte		
8—10 cm [Imfana	3,50	30,-
10—12 " "	4.50	40,—
grandifolia, großblättrige Linde	1,00	10,
8—10 cm Umfang	3.50	30,-
10—12 " "	4.50	40.—
parvifolia, kleinblättrige Linde, spätblühend	1,00	10,
8—10 cm Umfang	3,50	30,—
0—10 cm umlang	4,50	40.—
10—12 " "	4,50	40,
argentea (tomentosa), echte Silberlinde 8—10 cm Umfang	3,50	30,-
8—10 cm umrang		40,—
10—12 , , ,	4,50	40,-
, intermedia, echte holländische Linde mit schöner Belaubung, bildet		
regelmäßig pyramidale Kronen; beste Bienenlinde	2 50	20
8—10 cm Umfang	3,50	30,— 40,—
10—12 " " "	4,50	40,—
8—10 cm Umfang	2,—	16,—
	2,50	23.—
10—12 " "	2,30	25,—
<b>Trauerbäume</b>	1 Stücl	
	3.— bi	
raxinus excelsior pendula, Traueresche	0,- ,,	0,—
irus malus Exzellenz Thiel, Trauer-Kirschapfel	2,50 ,,	4,—
runus acida pendula, Trauerkirsche	4,—	E
alix alba vitellina pendula nova, sent zierliche Irauerdotterweide	2,- ,,	5,-
lmus montana pendula, Trauerulme, kräftiger Wuchs	4,— ,,	6,—
2 44 400		
Halbstämmige Zierbäume		1 St.
		M
cer negundo, eschenblättriger Ahorn		2,—
, negundo fol. aureo marginatis, schöner, gelbbunter Eschenahorn		3.—
negundo fol. arg. variegatis, Ahorn mit weißbuntem Laube		3,—
, <b>negundo elegans,</b> gelb, breit berandet, teilweise in rahmweiß übergehe	nd	3,—
negundo odessanum, sattaelbe Belaubung		3,-
ydrangea paniculata grandiflora, Hortensia, in großen Rispen bl	ühend,	
50—90 cm hoch		3,50
irus malus, Kirschapfel, in Sorten		3,-
runus Pissardi, Pflaumenart mit tiefdunkelrotem Laub und Zweigen, weiße	Blüten,	
sehr effektyoll		2,-
triloha. Pflaumenart, sehr hübsch, im Frühighr rosgrot gefüllt blühend		2,—
serrulata Hisakura, japanische Blütenkirsche		2,—
vringg in veredelten Sorten		2,-
iburnum opulus fl. pl., gefüllter Schneeball		2,-
alls größere Posten benötigt werden, stehe ich mit Sonderangebot gern	zu Die	nsten-
ans grobere rosten benongt werden, stehe ich hill bonderungebot gent	Zu Die	
leh mächte becondere darauf hinvesieen, daß Ruchen Rieben und Trauerweiden am hosten im Frühight no	ulland	ordon

### Nadelhölzer

Die Nadelhölzer wirken durch Wuchs und Färbung in Einzel- und Gruppenpflanzung und bilden auch einen schönen Grabschmuck. Sie wünschen einen guten, feuchten Boden. Nur Wachholder und Kiefer gedeihen auch in minderwertigem Boden. Beste Verpflanzzeit ist Frühjahr bis Mitte Mai oder Spätsommer ab Mitte August. Alle Pflanzen werden mit einem festen Erdballen geliefert, der das Anwachsen verbürgt. Bei ihrem Eintreffen sind Ballenpflanzen mindestens 1 Stunde zu wässern. Das den Ballen umgebende Leinen darf erst dann gelöst werden, wenn die Pflanze mit dem Ballen eingesetzt und gerichtet ist. Es verbleibt flach ausgebreitet am Grund der Pflanzgrube. Die Baumscheibe ist gründlich mit Torfmull oder Stallmist abzudecken. Ein gründliches Wässern hat vorgnzugehen. Torfmull ist vor Gebrauch stets zu wässern.

hat voranzugehen. Torfmull ist vor Gebrauch stets zu wässern.	Höhe cm	1 Stür	ck
Abies brachyphylla (Edeltanne)			5,—
Ables bruchyphynu (Edendine)	80-100		8,—
	100—120		10,—
		7.	
" concolor	60-80	4,— "	5,50
	80—100	5,50	7,50
	100 - 125	8, - "	10,—
	125 - 150	12,- "	15,—
Cedrus atlantica glauca	80-100	6,- "	8,—
	100-125	8,- "	10,—
Chamaecyparis (Lebensbaum-Zypresse)			
" Alumi. Schönste blaue, wertvollste Säulenform, und monu-			
mentalis glauca	40-60	1,50 "	2,—
mentano gradea	60-80	2,— "	2.25
	80-100	0.50	3,—
	100—100	3,60 ,,	4.—
		1.00	
	125—150	4,80 "	5,50
	150 - 175	6,— "	7,—
	175 - 200	7,— "	9,—
" Triumph von Boskoop. Sehr widerstandsfähig, unstreitig			
mit die schönste Spielart	80-100	3,60 "	4,50
	100 - 125	4,50 "	5,50
" nutkaënsis (Nutka-Zypresse). Säulenförmig, leicht hängend,			
und glauca	100-125	12,- "	14.—
	125-150	14,— "	17,-
" obtusa nana (Japanische Zwergzypresse). Schwachwüchsig,			1000
gern gekauft, vorzüglich für kleine Steingärten geeignet	20-30	4.80	1
" pisifera und aurea	80-100	3.— bis	3.50
" pisitera and durea	100-125	Control of the Contro	5,—
1-161	125—150	5,— "	7,—
" pisifera plumosa und aurea	80-100	3,— "	4,—
	100-120	5,— "	6,—
Ginkgo biloba. Bildet den Übergang vom Laub- zum Nadelbaum	150 - 175	12,—	
Juniperus (Wacholder)			
" chinensis argenteo spicata	40-50	3,— bis	4,—
" chinensis Pfitzeriana. Breit wachsend, mit hängenden			
Zweigen	60-80	3,60 "	4,50
	80-100	5,50 "	6.—
	100-120	7,- "	9,—
" communis hibernica. Säulenwacholder, und suecica		., "	٠,
(Schwedischer Säulenwacholder)	40-60	2.— "	2.50
(ochwedischer oddienwdcholder)	60-80	0.70	3,—
		0.00	1157
	80-100	3,60 "	4,—
	100—125	4.80 "	6,—
	125—150	6,50 "	7,50
" communis cracovica (Breiter Säulenwacholder)		10,—	
"Sabina (Echter Sadebaum). Halbbreitwachsend	30-40	2,40	
	40-60	4,— bis	5,—

	Höhe cm	1 Stück
uniperus Sabina tamariscifolia	25-30	2,50
	30-40	3,60 bis 4,
	40-60	5,— " 6,
	60-80	7,- ,, 9,
" japonica aurea	40-50	4,80
	50-60	6,— bis 7,
" virginiana glauca	80-100	7.—
, virginiana tripartita	30-40	3,60 bis 4,
	40-50	4,80 " 6,
	50-60	6,— " 7,
	60-80	7,— " 9,
arix europaea und leptolepis (Japanische Lärche)	100—150	3,—
	150 - 200	5,—
icea excelsa (Gewöhnliche Fichte)	80-100	1,80 bis 2,
	100 - 125	2,40 " 3,
	125 - 150	3,— " 3,
	150—175	3,75 " 4,
, excelsa nidiformis. 30—40 cm breit	20-30	4,— " 5,
, Omorica	60-80	3,20 " 3,
	80—100	3,60 " 4,
	100—125	5,— " 6,
	125 - 150	6,— " 7,
, nigra Mariana	100—125	8,-
, pungens		2,— bis 2,
	80—100	2,50 ,, 3,
	100-125	3,50 " 4,
1 C. 1	125—150	5,— " 6,
"pungens glauca. Sämlinge	40-60	2,75 , 3,
	60-80	4,50 ,, 6,
	80-100	6,- , 9,
	100 - 125 $125 - 150$	9,— " 12, 12,— " 15,
	1/1/1/1/1	
Picea pungens glauca Kosteri (Echte Blaufichte). Große	Höhe cm	1 St.
Vorräte	30-40	3,60 bis 4,50
	40-50	4,80 ,, 5,-
	50-60	6,- ,, 7,-
	60-70	8,- ,, 9,-
	70-80	10, - ,, 11,-
	80-90	12,- " 13,-
	90-100	15,- , 17,-
	100-125	18,—
	125-150	24,—
	150-175	32,—
	175—200	45,—
07: 6. 3		
inus (Kiefer) , <b>Cembra</b> (Zirbelkiefer). Schmale, aufrechtwachsende Pflanze,	60-80	6,— bis 7,
für rauhe Gegend geeignet	80-100	8,- , 10,
	100-125	11,- " 13.
	125-150	13,- , 15,
	150-175	18,- " 22.
	175-200	24,— " 28,
	200-250	28,— " 32,
		The second secon
Jaricio austriaca (Schwarzkiefer) Starke, hochwachsende	60-80	3,60 4
" laricio austriaca (Schwarzkiefer), Starke, hochwachsende Form mit langen Nadeln	60—80 80—100	3,60 " 4, 5,— " 5,

125—150 8,— 150—175 12,— 175—200 16,—

Dinus montana (Kamanhalakiafan Zamakiafan) Misaiadan	Höhe	1 St.		10 St.
Pinus montana (Krummholzkiefer, Zwergkiefer). Mit nieder-	cm	1 00	1.	.16
liegenden Zweigen, breite Pflanzen	30-40	1,80	DATE:	2,50
	40-50	2,70	99	3,30
Strobus (Warmarthaltista) Sahin Darkham ashadi	50-60	3,30	22	4,—
"Strobus (Weymouthskiefer). Schöner Parkbaum, schnell	00 100			0.00
wachsend	80-100	3,—	**	3,60
	100-125	3,60	29	4,50
" Wateriana	125-150	4,80	"	5,50
" wateriana	30-40		4,—	
Sandatanas Danalas (Danalatana) Calis Dala	40 - 50		5,—	
Oseudotsuga Douglasl (Douglastanne). Schöner Parkbaum,	60 00	0.05	1.	0.50
lebhaft grün	60-80	2,25		2,50
	80—100	2,70	"	3,50
	100-125	3,60	22	4,50
	125—150	4,80	"	5,50
grup bassata (Eile) sisks Hadrondanan	150 - 175	6,—	~	8,—
axus baccata (Eibe) siehe Heckenpflanzen	10 50	0		2.50
" baccata (Pyramiden)		3,—	"	3,50
	50-60	3,80	**	4,50
	60-70	5,—	- 37	6,—
	70-80	6,—	**	7,-
	80-90	7,50	12	8,-
	90 - 100	9,—		10,
	100-125	10,—	19	15,—
bassata elegantissima Desektuelleldbt- Dfl	125—150	15,—	99	20,—
baccata elegantissima. Prachtvolle goldbunte Pflanze,	to 50		_	
kugelig wachsend	40-50		7,—	
baccata erecta aurea	80-100		0,—	
baccata fastigiata hibernica. Dunkelgrüne Färbung,	100—125	- 1	2,—	
schmale Säule	60 80	0	L	7
schildle Saule	60-80			7,—
uya (Lebensbaum)	80 - 100	9,—	22	10,—
gigantea aurescens. Schönpyramidal wachsend, mit leb-	90 100	0 40		2
haft gelben Spitzen	100 105	2,40	**	3,-
nait geiben Spitzen		3,—	"	3,75
ossidentalis (Abandländischen Ishanshaum) Wild Is	125—150	4,—	77	5,—
occidentalis (Abendländischer Lebensbaum). Wird als				
Heckenpflanze sehr geschätzt, verträgt starken Schnitt,				
siehe Heckenpflanzen	60 60			
occidentalis columna (fastigiata)	60-80	0.10	1,80	
	80-100	2,40		3,-
	100-125	3,—	"	3,50
ossidentalis Ellusangenians Dillet eterliele 11.14	125 - 150	3,50	**	4,50
occidentalis Ellwangeriana. Bildet zierliche, dichtge-	100 100	2,50	**	3,—
wachsene Pyramiden		3,50	"	5,—
and destrict House, I Vallet Fr. 1 W. 1	125-150	6,—		8,—
occidentalis Hoveyi. Hellgrüne Färbung, gedrungener Wuchs			3,—	
	80 - 100		4,—	20
	100 - 125	5,—		6,—
occidentalis Rheingold	30 - 40	3.—	"	3,50
		4,—	27	4,50
assidentalia Passathali E. C.l.	50-60	5,50	. 22	6,—
occidentalis Rosenthali. Empfehlenswerte, säulenförmig	80-100	3,—	**	3,50
aufwärtsstrebende Pflanze mit dunkelgrüner, glänzender		3,60	19	4,50
Färbung	125 - 150	5,50	"	6,50
suga canadensis (Hemlockstanne). Eine der schönsten, zier-	40-60	No.	2,-	
lichsten Koniferen, leicht überhängende Zweige	60—80	2,50	bis	3, -
	80—100	4,—	,,	5,
	100—125	5,50	"	7,—
	125 - 150	7,—	**	9,

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

# Zwergziersträucher für Steingarten

Acer palmatum atropurpureum, von schöner, dunkelroter Blattfärbung, schwachwachsend	1 St.	10 St.
60—80 cm hoch 80 - 100 cm hoch " dissectum atropurpureum, 30—40 cm hoch " viride, 30—40 cm hoch	4,50 5,— 3,50 3,50	40,— 45,— 30,— 30,—
Berberis Darwini, immergrün, schwachwachsend, ähnlich einem kleinen Ilex "Hookeri typica, immergrüner Strauch mit scharfen Dornen "stenophylla, Wuchs hängend, mit immergrüner Belaubung	0,85 0,85 0,85	8,— 8,— 8,—
Crataegus Pyracantha Lalandi, Feuerdorn, immergrün, reichblühend, mit leuchtendroten Früchten	1,50	12,—
Cotoneaster horizontalis, breitwachsend, fast immergrün, mit schönen leuchtend roten Beeren	0,85 0,85	8,—
Daphne Mezereum rubra und alba, Seidelbast, sehr frühblühend, von starkem Duft	3,—	25,—
Genista kewensis, Zwergginster, Blüte rahmweiß, in Töpfen	1,25	_
Helix minima (Zwergefeu)	2,— 2,50	_
Rhododendron praecox (Zwerg-Rhododendron), karminrosa, blüht überreich im zeitigen Frühjahr, 40—50 cm hoch	4,—	-
imbricatum, hirsutum, ferrugineum	4,—	_
Viburnum Carlesi, immergrüner Strauch mit weißlichrosa starkduftenden Blüten	4.—	-

# Zwergnadelhölzer für Steingarten

1 Stüc	b
Chamaecyparis nana gracilis, japanische Zwergkonifere, 20—30 cm hoch, schwachwüchsig, vollkommen winterhart	0
Juniperus communis hibernica, schmale Säulenform, blaugrüne Färbung "Sabina (Sadebaum), dunkelgrün, kriechend, halbhoch	
Picea excelsa Maxwelli, flachkugelig, hellgrüne Färbung 4,— bis 7,50, excelsa Remonti, Zwergform, kegelförmig 4,— excelsa pumila glauca, breitwachsend 4,— excelsa pygmaea, breitkegelförmig 4,— orientalis gracilis 4,— Pinus montana, Krummholzkiefer, bleibt niedrig und wächst breit 2,— bis 5,— Wateriana, schwach aufrechtwachsend, Kiefer von schöner, blauer Färbung 5,— bis 8,—	0
Thuya occidentalis Rheingold, goldgelb, kugelig, langsam wachsend 3,— bis 7,—	-

### Stauden

Wohl auch der kleinste Garten enthält etliche Stauden, da sie wundervolle Formen und Farben entwickeln. Stein- und Staudengärten sind heute sehr beliebt. Die Stauden sterben in jedem Winter oberirdisch ab, während die Wurzelstöcke in der Erde überdauern und im Frühjahr neu austreiben. Meist ist kein Winterschutz nötig. Die Ansprüche an Boden und Lage sind sehr unterschiedlich. Beste Pflanzzeiten sind September bis Oktober, März bis Mai. Alle im Herbst gepflanzten Stauden sind im ersten Winter zuzudecken. Vor der Pflanzung ist der Boden tief zu bearbeiten, dabei sind verrotteter Dünger und feuchter Torfmull einzubringen. Die Pflanzstellen müssen überdeckt werden. Reichliches Wässern und Lockern des Bodens sind unerläßlich.

Sortiment meiner Wahl für Gruppen und Schnitt:

10 Stück Schnittstauden in Sorten	 	M	6,— 20,—
Blüten- und Schnittstauden	Höhe cm	1 St.	10 St.
Aconitum (Eisenhut) " Fischeri. Dunkelblauer Herbstblüher " napellus. Blaue, bekannte Art. Juli—August	70	0,65 0,50	6,— 4,50
Althaea (Stockmalve) "rosea fl. pl. Gefülltblühende Malve in verschiedenen Farben. Juli—August	150	0,45	4,—
Anemone japonica (Japanisches Windröschen) "Honorine Jobert. Einfache, reinweiße Sorte, großblumig. September—November "Königin Charlotte. Halbgefüllt, rosa. August—Oktober "Luise Uhink. Neuere Sorte, kräftig wachsend, große, edle, reinweiße, halbgefüllte Blume. September—November	80 60	0,70 0,70 0,70	6,50 6,50 6,50
Aquilegia (Akelei), Sehr schöne Schmuckstaude. Aus hübschem Blattwerk erheben sich die schlanken Blütenstiele mit einer Fülle herrlicher, langgespornter Blumen.  "coerulea hybrida. Prächtige, langgespornte Hybriden in verschiedenen Farben. Juni—Juli	70 60	0,40 0,50	3,50 4,50
Aster amellus cassubicus. Die früheste Sorte, leuchtend lila. August "amellus Emma Bedau. Leuchtend ultramarinviolett. Aug.—Sept. "amellus Hermann Löns. Neuheit. Großblumig, tiefblau, straffer	50 50	0,70 0,80	6,50 7,50
Wuchs. September—Oktober	50	0,80	7,—
" amellus Oktoberkind. Dunkelviolett, spätblühend. Oktober	50	0,70	6,50
" amellus Rudolf Goethe. Herrliches Lavendelblau. Aug.—Sept " amellus Schöne von Ronsdorf. Edelste Art, prächtig lilarosa.	60	0,70	6,50
Aug.—Sept	50	0,60	5,—
Blüten bedeckt	90	0,70	6,50
" hybridus Abendröte. Dunkelrosa " hybridus Herbstzauber. Reichblühend, mit kleinen, dunkel-	100	0,60	5,50
blauen Blüten	60	0,60	5,50
" hybridus Nancy Ballard. Gefülltblühend, purpurlila " hybridus Perle von Schöneberg. Großblumigste und schönste,	100	0,60	5,50

" hybridus Schneelawine. Blendendschneeweiß.................. 100

"Datschi. Spätblühende Herbstaster, lange, weiße Rispen ....... 70

5,50

5,50

5,50

0,60

Astilbe Arendsi (Spierstaude). Eine der schönsten und wertvollsten	Höhe	1 St.	10 St.
Stauden, Zierliches gefiedertes Blattwerk mit eleganten, herrlichen	cm	M	M
Blütenrispen. Vornehmlich geeignet f. feuchte u. halbschattige Plätze.			
"Amethyst. Tiefpurpurviolett, frühblühend. Juli	60	0.70	6.—
" Diamant. Schneeweiß. Juli		0.70	6,—
		0.70	6.—
" Krimhilde. Prächtig lachsrosa. August		0,70	6,—
" Lachskönigin. Hellrosa, zierliche Rispen. Ende Juli		0,70	6,—
", Rubin. Leuchtend dunkelkarmin. Juli—August	10	0,10	0,—
Campanula [Glockenblume].			
Hochwachsende:	710	0.50	71 50
" glomerata dahurica. Herrliche, tiefblaue Blüten. Juni—Juli		0,50	4,50
" persicifolia alba grandiflora. Herrliche weißblühende Glocken-		0.60	E EO
blume. Juni—Juli	90	0,60	5,50
" persicifolia grandiflora. Herrlich leuchtend, blau blühende		0.00	E EO
Art. Juni—Juli	90	0,60	5,50
Chelone barbata coccinea (Bartfaden). Schlanke Rispen leuchtend-		0.50	7, 50
roter Lippenblüten. Juni—August	80	0,50	4,50
Chrysanthemum indicum (Chrysanthemum). Volkstümliche Staude			
unserer Gärten, die vom August bis zum Winter hinein ihre herr-			
liche Farbenpracht zeigt. Zum Verkauf gelangen nur winterharte			
Sorten für Freiland			
"Anastasia. Überschüttet mit kleinen Pomponblüten, leuchtend			
karminrosa. Oktober	50	0,60	5,50
"Champ d'or. Goldgelb, gefülltblühend. September—November	70	0,60	5,50
" Crimson Diana. Leuchtend kastanienbraun. September—Novemb.	70	0,60	5,50
" Goachers Crimson. Dunkelbraunrot mit Goldbronze, frühblühend.	70	0,60	5,50
" Goldfinger. Goldgelb, mittelfrüh	70	0,60	5,50
"Ruby King. Bronzerot, reichblühende Sorte. September-Oktober	70	0,60	5,50
"Normandie. Edle, rosablühende Sorte, reichblühend. Okt.—Nov.	80	0,60	5,50
" Orange Pet. Pomponblüten bräunlichgelb, frühblühend	50	0,60	5,50
"Silberregen. Reinweiß, niedrig, frühblühend	50	0,60	5,50
Convallaria majalis (Maiglöckchen). Bekannte heimische Art, weiß.			
Mai, je Klumpen	15	0,50	4,50
Delphinium (Rittersporn). Die beliebte Rabatten- und Parkstaude			
von einzigartiger Wirkung. Kräftige, schön belaubte Büsche bilden			
lange, dichte Blütenrispen v. wunderbar leuchtender Farbe, Sämlinge	-	0,60	5,50
" Belladonna Lamartine. Prächtig tiefdunkelblau	80	0,70	6,50
" Belladonna Persimmon. Zarthimmelblau	100	0,70	6,50
"Belladonna Schlangenbad. Dunkelkornblumenblau	100	0,70	6,50
"Belladonna Schwalbach. Zarthimmelblau, von niedrigem und			
" festem Wuchs	60	0,70	6,50
Diclytra spectabilis (Herzblume). Bekannte beliebte Gartenstaude,			
auch tränendes Herz genannt. An schlanken Stielen hängen die			
rosafarbenen, herzförmigen Blüten. Mai—Juni	70	0,70	6,50
Digitalis gloxiniaeflora (Fingerhut). Verschiedene Farben	140	0,40	3,50
Doronicum (Gemswurz). Wertvoller Frühlingsblüher, gelbe, mar-			
queritenähnliche Blumen.			
" caucasicum. Goldgelb, frühblühend. April	40	0,50	4,50
Echinops ritro (Kugeldistel). Mittelhoch mit leuchtend stahlblauen			
Kugeln. Juni—Juli	90	0,50	4.50
Erica (siehe Moorbeetpflanzen).			
Eryngium amethystinum (Edeldistel). Blütenstiele und Köpfe prächtig			
amethystblau	80	0,60	5,50
"planum. Zierliche Staude mit zahlreichen verzweigten Blütenköpfen		5623	7.53
von prächtig stahlblauer Farbe	100	0,60	5,50
Farne. Gewöhnliche Waldfarne	_	0,50	4,50
Bessere Farne mit Namen	_	0,80	7,—
Funkia (Herzlilie). Wertvolle Dekorationspflanze; geeignet zu Ein-		0,00	.,
fassungen und zur Bepflanzung von Teich- und Bassinrändern.			
" japonica fol. aureo variegatis. Gelb und grün gezeichnete Blätter	20	0,40	3,50
" Juponica for dureo variegans. Gen and gran geseterniere Blaner		0,20	0,00

$\neg$	0							
//	V							
1	eros-	BAUMS	CHULEN	1	RÖTHA	BEI	LEIPZIG	

staude, blüht überreich vom Juni bis Herbst in reichem Farbenspiel. Mitte der Strahlenblumen dunkelbraun, Blumenblättehen leuchtend orangerot, karminrot oder weinrot.  Geum Borisii (Nelkenwurz). Leuchtend orangegelb, lange blühend on o.60 5.56 (o.60 5.56 (o.60 5.56 (o.60 5.56 (o.60 5.56 (o.60 5.60 5.60 )))  Blütenstände tragen graziös die feinen schleierartigen, weißen Blüten, Juli—August.  paniculata ß. pl. Gefülltblühende Art, Juli—August.  Bleienium grandicephalum Julisonne (Sonnenbruut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraune Mitte, Juli—September.  pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigblebend. Juni—Juli Willi—September.  pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigblebend. Juni—Juli Willi—September.  pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigblebend. Juni—Juli Willi—September.  pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigblebend. Juni—Juli Willienspiele Wi				
staude, bithit überreich vom Juni bis Herbst in reichem Farbenspiel. Mitte der Strahlenblumen dunkelbraun, Blumenblättehen leuchtend orangerot, karminrot oder weinrot Gem Borisii (Nelkenwurz). Leuchtend orangegelb, lange blühend "coccineum Mrs. J. Bradshaw. Leuchtend scharlach, großblumig, gefüllt. Mai. September — 40 0,50 4,50 gysophila paniculata (Schleierkraut). Feinverästete Pflanze. Die Blütenstände tragen graziös die feinen schleierartigen, weißen Blüten Juli—August — 80 0,50 4,50 paniculata fi. pl. Gefülltblühende Art. Juli—August — 80 0,90 8,50 Heleinium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraume Mitte, Juli—September — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juni—Juli — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juni—Juli — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juni—Juli — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juni—Juli — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 80 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,50 4,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,50 5,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,60 5,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,60 5,50 e. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—August — 90 0,60 5,50 5,50 e. pumilum magnificum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigmenter Juni—Juli — 90 0,60 5,50 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50 0,60 5,50	Gaillardia grandiflora hybrida (Kokardenblume). Dankbare Blüten-	Höhe	1 St.	10 St.
leuchtend orangerot, karminrot oder weinrot. 50 0.45 4.— Geum Borisii (Nelkenwurz). Leuchtend orangegelb, lange blühend 30 0.60 5.5 4.— Geum Borisii (Nelkenwurz). Leuchtend scharlach, großblumig, gefüllt. Mai—September 40 0.50 4.5 (gysophilla paniculata (Schleierkraut). Feinverästete Pflanze. Die Blütenstände tragen graziös die feinen schleierartigen, weißen Blüten, Juli—August 80 0.50 4.5 (gysophilla paniculata (I. pl. Gefülltblühende Art. Juli—August 80 0.90 8.5 (Helenium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraune Mitte. Juli—September 80 0.50 4.5 (m. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend. Juni—Juli 80 0.50 4.5 (m. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend. Juni—Juli 80 0.50 4.5 (m. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juli—September 80 0.50 4.5 (m. pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend, Juli—Juli 80 0.50 4.5 (m. pumilum magnificum. Goldgelbe, schöne Schnittstaude. Juli 120 0.55 5.— Helleborus hybridus (Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. März—April 35 0.70 6.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. 30 0.80 7.5 (m. pumilum miger. Dunkle Christrose). Hybriden in Verschieden in Hybriden in Ko	staude, blüht überreich vom Juni bis Herbst in reichem Farben-	cm	M	M
Geum Borisii (Nelkenwurz). Leuchtend orangegelb, lange blüthend "coccineum Mrs. J. Bradshaw. Leuchtend scharlach, großblumig gefüllt. Mai—September		Vasan		
coccineum Mrs. J. Bradshaw. Leuchtend scharlach, großblumig. gefüllt. Mai—September  Gypsophila paniculata (Schleierkraut). Feinverästete Pflanze. Die Blütenstände tragen graziös die feinen schleierartigen, weißen Blüten. Juli—August				4,—
Gypsophila paniculata (Schleierkraut). Feinverästete Pflanze. Die Blütenstände tetagen graziös die feinen schleierartigen, weißen Blüten. Juli—August	" coccineum Mrs. J. Bradshaw. Leuchtend scharlach, großblumig,			
Bitten Juli—August 80 0.50 4.56 poniculata fl. pl. Gefüllbühende Art. Juli—August 80 0.50 8.56 Helenium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraume Mitte. Juli—September 80 0.50 4.56 pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend. Juni—Juli 60 0.50 4.56 Helianthus rigidus Miss Mellish (Sonnenblume). Großblumig, goldgelbe Juli 60 0.50 4.56 Heliopsis scabra (Sonnenauge). Tiefgelbe, schöne Schnittstaude. Juli 120 0.55 5 Helleborus hybridus (Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben. März—April 35 0.70 6.56 niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneeweiß im Freien 30 0.80 7.50  Iris germanica (Deutsche Schwertlilie). Eine durch mannigfaltige Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüten; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter 10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl 5 6.55 Folkwang. Lichtrosa, weinrot 0.60 5.56 Her Majesty. Rosalila 0.60 5.56 Her Majesty. Rosalila 0.60 5.56 Her Majesty. Rosalila 0.60 5.56 Luna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau 0.60 5.56 Hellblau- und blaufarbige: 0.60 5.56 Dunk elblau mit Purpurviolett 0.60 5.56 Dunk elblau- und violettfarbige: 0.60 5.56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau 0.60 5.56 Brāunlichfarbige: 81 Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur 0.60 5.56 Brāunlichfarbige: 81 Brāunlichfarbige: 81 Brāunlichgensheileris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort 0.60 5.56  " sibirica dropurpurea. Dunkelviolett 0.60 5.56 " sibirica dropurpurea. Dunkelviolett 0.60 5.56 " sibirica dropurpurea. Dunkelviolett 0.60 5.56 " sibirica dropurpurea. Dunkelviolett 0.60 5.56  Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August 0.60 5.56 Leucanthemum maximum Triumph (Pechnelke). Leuchtend karminrot. ge-	Gypsophila paniculata (Schleierkraut). Feinverästete Pflanze. Die	40	0,50	4,50
#Relenium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraune Mitte. Juli—September		0.0	0.50	1. 50
Helenium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe Blumen, nach dem Rand in Braun verlaufend, schwarzbraune Mitte. Juli—September	Blüten. Juli—August			1225 115 115
Mitte. Juli—September         80         0,50         4,56           "pumilum magnificum. Goldgelbe, reichblühende Art, niedrigbleibend. Juni—Juli         60         0,50         4,56           Hellanthus rigidus Miss Mellish [Sonnenblume]. Großblumig. goldgelb. Juli         150         0,40         3,56           Helleborus hybridus (Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben.         35         0,70         6,56           März—April         35         0,70         6,56           "niger. Dunkle Christrose, blüth schon um Weihnachten herum schneeweiß im Freien         30         0,80         7,50           Iris germanica (Deutsche Schwertilile). Eine durch mannigfaltige Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüter; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter         30         0,80         7,50           Iris germanica (Deutsche Schwertilile). Eine durch mannigfaltige Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüter; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blüter         50         0,80         7,50           Iris germanica (Deutsche Schwertilile). Eine durch mannigfaltige Schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüter         50         6,60         5,50           Iris germanica (Deutsche Schwertilile). Eine durch mannigfaltige Schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüter         50         6,60         5,50           Iris gerbenstell der or	Helenium grandicephalum Julisonne (Sonnenbraut). Dunkelgelbe	00	0,90	0,30
bleibend. Juni—Juli Helianthus rigidus Miss Mellish (Sonnenblume). Großblumig. goldgelb. Juli Heliopsis scabra (Sonnenauge). Tiefgelbe, schöne Schnittstaude. Juli 120 Heliopsis scabra (Sonnenauge). Hybriden in verschiedenen Farben. März—April  "niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneewiß im Freien  "niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneewiß im Freien  "niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneewiß im Freien  "niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneewiß im Freien  "niger manica (Deutsche Schwertlilie). Eine durch mannigfaltige Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüter; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter  10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl  "Rosafarbige: Erek. Lichtlia, rosa geadert  Folkwang. Lichtrosa, weinrot  Her Majesty. Rosalila  "Gelbfarbige: Asa. Neuheit! Großblumig und reichblütig, edler Blütenbau  "O,60 5,56  Hellblau- und blaufarbige: Forsete. Dunkellavendelblau  "Ningelf. Stumpfarbige: Forsete. Dunkellavendelblau  "Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett  Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau  "O,60 5,56  Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau  "O,60 5,56  "Ningelf. Stumpfcreme mit samtig violettblau  "O,60 5,56  "Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur  "Isan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot  "O,60 5,56  "Muhalla. Lavendel mit Blauweinrot  "O,60 5,56  "Sibirica tropurpurea. Dunkelviolett  "Sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten  "O,60 5,56  "Sibirica tropurpurea. Dunkelviolett  "Sibirica schaleadonica (Lichtnelke, Brennende Liebel, Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli  "Visagrig splendens fl. nl. (Pechnelke). Leuchtend karminrot. ge-	Mitte, Juli-September	80	0,50	4,50
gelb. Juli	bleibend, luni—luli	60	0,50	4,50
Helleborus hybridus (Christrose). Hybriden in verschiedenen Farben.  März—April		150	0.40	3.50
März—April	Heliopsis scabra (Sonnenguge). Tiefgelbe, schöne Schnittstaude. Juli		F 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	5,—
" niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum schneeweiß im Freien	März—April	35	0,70	6,50
schneeweiß im Freien 30 0,80 7,56  Iris germanica (Deutsche Schwertlilie). Eine durch mannigfaltige Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüten; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter 10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl	" niger. Dunkle Christrose, blüht schon um Weihnachten herum			
Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes Farbenspiel der orchideenartigen Blüten; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter 10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl	schneeweiß im Freien	30	0,80	7,50
Farbenspiel der orchideenartigen Blüten; dekorativ wirkend durch die schwertförmigen Blätter  10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl	Neuzüchtungen bereicherte Staudengattung. Einzigartig schönes			
Rosafarbige: Erek. Lichtlila, rosa geadert	Farbenspiel der orchideenartigen Blüten; dekorativ wirkend durch	*		
Erek. Lichtlila, rosa geadert — 0,60 5,56 Folkwang. Lichtrosa, weinrot — 0,60 5,56 Her Majesty. Rosalila — 0,60 5,56 Gelbfarbige: Asa. Neuheit! Großblumig und reichblütig, edler Blütenbau — 0,60 5,56 Iduna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau — 0,60 5,56 Hellblau- und blaufarbige: Forsete. Dunkellavendelblau — 0,60 5,56 Iwein. Hellblau mit Purpurviolett — 0,60 5,56 Iwein. Hellblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Isan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Isan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  "Kaempferi Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,56 "sibirica Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,56 "sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 0,60 5,56 "sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 0,60 5,56 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56	10 Stück in 10 Sorten meiner Wahl	-	-	5,—
Folkwang. Lichtrosa, weinrot. — 0,60 5,56 Her Majesty. Rosalila — 0,60 5,56 Gelbfarbige: Asa. Neuheit! Großblumig und reichblütig, edler Blütenbau — 0,60 5,56 Iduna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau — 0,60 5,56 Hellblau- und blaufarbige: Forsete. Dunkellavendelblau — 0,60 5,56 Iwein. Hellblau mit Purpurviolett — 0,60 5,56 Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau — 0,60 5,56 Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,56 Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  " sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten " sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56 " sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56 " sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,56 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli — 80 0,50 4,56  Viscaria splendens fl. pl. (Pechnelke). Leuchtend karminrot, ge-	Frek Lichtlig rosa gegdert	_	0.60	5.50
Her Majesty. Rosalila. — 0,60 5,50 Gelbfarbige: Asa. Neuheit! Großblumig und reichblütig, edler Blütenbau. — 0,60 5,50 Iduna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau — 0,60 5,50 Hellblau- und blaufarbige: Forsete. Dunkellavendelblau. — 0,60 5,50 Iwein. *Hellblau mit Purpurviolett — 0,60 5,50 Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett — 0,60 5,50 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,50 Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau — 0,60 5,50 Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,50 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,50 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,50  " Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,50 " sibirica Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,50 " sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,50 " sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,50 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,50 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,50 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,50 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,50 Lupinus polyphyllus (Lupine). In Verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,50 Lupinus polyphyllus (Lupine). In Verschiedenen Karminrot, ge-	Folkwang Lichtrosa weinrot	_		5,50
Asa. Neuheit! Großblumig und reichblütig, edler Blütenbau	Her Majesty. Rosalila	-		5,50
Iduna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau — 0,60 5,56 Hellblau- und blaufarbige: Forsete. Dunkellavendelblau — 0,60 5,56 Iwein. *Hellblau mit Purpurviolett — 0,60 5,56 Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Rheinnixe. Stumpfcreme mit samtig violettblau — 0,60 5,56 Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,56 Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,56  " sibirica von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,56 " sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56 " sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,56 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lychnis chalecdonica (Lichthelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli — 80 0,50 4,56  viscaria splendens fl. pl. (Pechnelke). Leuchtend karminrot, ge-	Newhold Grafthamia and reighblitia edler Blittenhau	_	0.60	5.50
Forsete. Dunkellavendelblau	Iduna. Dom hellgelb, Hängeblätter veilchenblau	=		5,50
Iwein. Hellblau mit Purpurviolett. — 0,60 5,56  Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett. — 0,60 5,56 Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau — 0,60 5,56  Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,56 Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,56  " sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,56  " sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56  " sibirica perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,56  Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56  Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56  Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli — 80 0,50 4,56  Viscaria splendens fl. pl. (Pechnelke). Leuchtend karminrot, ge-	Hellblau- und blaufarbige:		0.60	E E0
Dunkelblau- und violettfarbige: Caprice. Weinrotviolett	Forsete, Dunkellavendelblau		1000	- 2007 (0) 7007
Caprice. Weinrotviolett Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau — 0,60 5,56 Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau — 0,60 5,56 Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,56 Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,56  " sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,56  " sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56  " sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,56  " großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56  Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56  Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli — 80 0,50 4,56  Viscaria splendens fl. pl. (Pechnelke). Leuchtend karminrot, ge-			0,00	3,30
Rheinnixe. Reinweiß mit Tiefveilchenblau. — 0,60 5,56 Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau. — 0,60 5,56 Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur — 0,60 5,56 Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot. — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot. — 0,60 5,56  "Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort. — 0,60 5,56 "sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,56 "sibirica atropurpurea. Dunkelviolett. — 90 0,60 5,56 "sibirica atropurpurea. Dunkelviolett. — 90 0,60 5,56 "sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig. — 90 0,60 5,56 "sibirica perrys Blue. Reines Blau, großblumig. — 90 0,60 5,56 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August 100 0,50 4,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli 80 0,50 4,56	Dunkelblau- und violettfarbige:		0.60	5.50
Vingolf. Stumpfcreme mit samtig violettblau	Phaining Prince & mit Tiefweilsberhlau			
Bräunlichfarbige: Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur	Vingelf Street or mit regetig vielettbleu		100000000	100000000000000000000000000000000000000
Balder. Gelboliv mit Dunkelpurpur			0,00	0,00
Ilsan. Lilarosa mit Bräunlichweinrot — 0,60 5,56 Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot — 0,60 5,56  "Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort — 0,60 5,56 "sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,55 "sibirica atropurpurea. Dunkelviolett — 90 0,60 5,56 "sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig — 90 0,60 5,56 Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August — 100 0,50 4,56 Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August 100 0,60 5,56 Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli — 80 0,50 4,56	Braunlichtarbige:		0.60	5.50
Walhalla. Lavendel mit Blauweinrot	U. a. Liberar wit Bräunlichweinnet			
"Kaempferi. Japanische Iris. Prachtvolle große Einzelblüten in herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort				\$20.00 (SEC.)
herrlichem Farbenspiel. Für feuchten Standort			0,00	0,00
"sibirica. Von schlankem, hohem Wuchs, mit feinen blauen Blüten 90 0,60 5,50 90 0,60 90			0.60	5.50
"sibirica atropurpurea. Dunkelviolett		00	77177	27.7.420.7.1
", sibirica Perrys Blue. Reines Blau, großblumig				
Leucanthemum maximum Triumph (Wucherblume). Blendendweiß, großblumig. Juli—August	" sibiring Donnya Rive Reines Blay greeklymig			
großblumig. Juli—August	Jeweenthemum maximum Triumph (Wucherhlume) Blendendweiß	30	0,00	3,30
Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli—August Lychnis chalecdonica (Lichtnelke, Brennende Liebe). Blüten in Köpfen, leuchtend scharlachrot. Juni—Juli	großblumig luli—August	100	0,50	4,50
leuchtend scharlachrot. Juni—Juli	Lupinus polyphyllus (Lupine). In verschiedenen Farben, Juli-August			5,50
füllt blühend, klebriger Stengel. Mai—Juni	leuchtend scharlachrot. Juni—Juli	80	0,50	4,50
	füllt blühend, klebriger Stengel. Mai—Juni	40	0,55	5,—

	Höhe	1 St.	10 St.
Oenothera glabra (Nachtkerze). Goldgelbe Blüt. in dkl. Laub. Juni—Juli	cm 40	0.50	11.50
" missouriensis. Von kriechendem Wuchs, mit sehr großen, schwefel-	40	0,30	4,50
gelben Blüten. Juli—September	20	0.50	7 EO
Paeonia (Pfingstrose). Gefüllte und halbgefüllte, gut bewährte Sorten	30	0,50	4,50
in verschiedenen Farben. Mai—Juni	100		
In Verschiedenen Furben, Mal—Juhl	-100		
5 Paeonien in Sorten meiner Wahl			
10 Paeonien in Sorten meiner Wahl	7,—	2722	
" Mad. E. Lemoine. Blüte früh, zartrahmweiß	_	0,80	7,50
" Albert Crousse. Blüte mittel, lebhaft rosa	_	0,80	7,50
" Duchesse de Nemours. Blüte mittel, schwefelartig weiß mit saft-			
grünem Schein	_	0,80	7,50
" Marie Lemoine. Blüte spät, elfenbeinweiß	-	0,80	7,50
" Rubra triumphans. Blüte spät, dunkelkarmesin		0,80	7,50
" Reine Hortense. Blüte mittel, hortensiarot	_	0,80	7,50
" Monsieur Krelage. Blüte spät, glänzend rot	-	0,80	7,50
"Roem van Boskoop. Blüte früh, rosa mit gelb	-	0.80	7,50
" Festiva maxima. Blüte mittel, weiß	-	0,80	7,50
" Duke of Wellington. Blüte mittel, weiß	_	0,80	7,50
" La Rosière. Blüte mittel, cremeweiß	_	0.80	7,50
Papaver orientale, türkischer Mohn, scharlachrot blühend. luni-luli	70	0,60	5,50
Phlox decussata (Flammenblume). Staudenphlox. Wohl eine der		0,00	0,00
schönsten und dankbarsten Stauden von unerschöpflicher Farben-			
pracht. August—Oktober			
" decussata Asien (Württembergia). Lilarosa mit karminrotem			
Auge, herrliche Gruppensorte		0.50	1 50
" decussata Baron van Dedem. Scharlachrot, große Dolden		0,50	4,50
" decusate Camilla Sabraidan Grafiblania de la		0,50	4,50
" decussata Camillo Schneider. Großblumig, dunkelscharlach		0,50	4,50
" decussata Deutschland. Leuchtend dunkelkarmin		0,50	4,50
" decussata Europa. Weiß mit karminrotem Auge, sehr große Dolden		0,50	4,50
" decussata Feuerbrand. Leuchtend orangescharlach, große Dolden		0,50	4,50
" decussata Frithjof. Tiefviolett		0,50	4,50
" decussata General van Heutsz. Lachsrot mit weißer Mitte		0,50	4,50
" decussata Hindenburg. Feurigkarminrot mit dunklem Auge		0,50	4,50
" decussata Leo Schlageter. Neuheit! Kräftige Büsche, gut ver-			
zweigte Rispen mit großen, edel geformten Blumen, leuchtend			
scharlachkarmin mit orangefarbigem Schein und dunkler Mitte		0,50	4,50
" decussata Reichsgraf von Hochberg. Leuchtend tiefkarmin		0,50	4,50
" decussata Schneeball. Reinweiß		0,50	4,50
" decussata Sommerkleid. Weiß mit rotem Auge		0,50	4,50
" decussata F. L. Stüben. Leuchtend dunkelpurpur		0,50	4.50
" decussata Thor. Blendend lachsrot mit blutroter Mitte		0,50	4,50
" suffruticosa. Blüht einige Wochen vor Phlox decussata			-
" suffruticosa Belle Pyramid. Karminviolett mit dunkler Mitte	90	0,50	4,50
" suffruticosa Charles Dornier. Weiß mit rotem Auge	90	0,50	4,50
Pulmonaria saccharata (Lungenkraut). Silbrigweiß gefleckte Blätter,	00	0,00	1,00
glockenförmige, blaue Blüten. April—Mai	25	0,50	4,50
" virginiana. Hellblau	70	0,50	4,50
" rubra. Rotblühendes Lungenkraut	60	0,50	
Pyrethrum roseum hybridum (Margaretenblume). Aus üppigen,	00	0,50	4,50
fein zerteilten Fiederblättchen kommen auf langen, festen Stielen			
die edelgeformten, margaretenähnlichen Blumen hervor; feinste,			
			2000
wertvolle Schmuck- und Schnittstaude. Mai—Juni	70	0,60	5,50
a) einfachblühende:		12325	
" James Kelway. Samtrot, die schönste und leuchtendste	-	0,70	6,50
" H. M. Stanley. Dunkelpurpur	-	0,70	6,50
"Tasso. Karminrosa, mit doppelreihigen Blütenblättern	_	0,70	6,50
" Vivid. Leuchtend scharlachrot	-	0,70	6,50
b) gefülltblühende:			
" Figaro. Großblumig, karminrot	-	0,70	6,50
" White Queen Mary. Wertvolle und schönste weiße Sorte	_	0,70	6,50
			11/2000

The state of the s	Höhe cm	1 Sl.	10 St.
Rudbeckia laciniata fl. pl. Goldball (Sonnenhut). Hochwachsend, mit schönen goldgelben, gefüllten Blumen. August—September	180	0,50	4,50
Solidago aspera (Goldrute). Hochwachsende, rauhblättrige Goldrute mit frischgelben Blütenrispen. August—September	150	0,45	4,—
" virgaurea nana. Niedrigbleibende Art mit steifen Blütenständen. Juli—August	60	0,50	4,50
Spergula siehe Arenaria.			
Spiraea filipendula flore pleno (Spierstrauch). Zierliche reinweiße Blüten in eleganten Rispen. Juli—September	40	0,60	5,50
Thalictrum adiantifolium (Wiesenraute). Zierliches, fein verteiltes Laub, gelbliche Blüten. Juni—Juli	25	0,60	5,50
"dipterocarpum. Reizende Art, Belaubung vielfach gefiedert, Blütenrispen aus unzähligen Einzelblütchen von violetter Farbe mit gelben Staubgefäßen. Juli—August	100	0,60	5,50
Tritoma Tucki (Fackellilie). Rote, in Gelb übergehende Blütenkerze, die härteste Art. Juli	80	0,85	8,—
Trollius (Trollblume). Die Trollblumen gehören zu den schönsten Frühlingsblumen, kugelig geformte Blüten von hellgelber bis dunkeloranger Färbung.			
" caucasicus Orange Globe. Prächtige, große Blume, dunkel-	22220		
orange. April—Mai	75	0,50	4,50
" europaeus superbus. Leuchtend hellgelb. April—Mai	70	0,60	5,50
Verbascum pannosum (Königskerze). Imposante Einzelstaude mit weißfilzigem Blattwerk und kerzenartiger gelber Blüte. Juli	120	0,60	5,50
Yucca filamentosa (Palmenlilie). Herrliche Gruppen- und Dekorations- pflanze mit prächtigen Blütenständen, dicht besetzt mit großen, elfenbeinweißen Glocken. Juli—September	100	1,20	10,—
enember weigen diocken. Juli September		AD BOOK	



Blütenpracht im Staudengarten

# Stauden für Felsen, Trockenmauern und Einfassung

9			
F = Pflanzen für Steingärten und Grotten, S = für schattigen Stande	ort		
Sortiment meiner Wahl: 10 Stück in Sorten			
Too Stack in Solicit	Höhe	1 St.	10 St
Achillea (Schafgarbe).	cm	M	M
F " argentea. Zierliche graugrüne Polsterpflanze mit weißen Blüten F " tomentosa. Fein belaubt, Blüte goldgelb. Juni—Juli	20 20	0,40	3,50
Ajuga (Günsel). F " reptans fol. atropurpureis. Metallisch rotglänzendes Laub	15	0,35	3,—
Alyssum (Steinkraut). F " rostratum. Zitronengelb	20	0,45	4,—
filzig behaart. April—Juni	20	0,45	4,—
Arabis (Alpengänsekraut). F " alpina fl. pl. Weiß gefüllt. März—April	30	0.40	3,50
F " alpina fol. variegatis. Weißbuntes Laub, weiße Blüten. März-April	15	0,40	3,50
Arenaria (Spergula), Sandkraut. F " caespitosa. Moosartig grün	10000	0,30	2,75
F " caespitosa aurea. Schöne gelbe, polsterbildende Abart	-	0,35	3,—
Armeria (Grasnelke).			
F " Laucheana splendens. Leuchtendrote Blüte, sehr geeignet zu Einfassungen. Mai—Juni	10	0,50	4.50
F " maritima alba. Weißblühend. Juni Aster (Sternblume oder Aster).	20	0,50	4,50
Frühjahrsblüher:			
	25	0.40	3,50
F " alpinus. Alpenaster, hellblau, Mai	15	0,45	4,—
F " alpinus albus. Weißblühend. Mai	25	0,40	3,50
F " alpinus Dunkle Schöne. Tiefdunkellila. Mai	25	0,45	4,—
F " alpinus Nancy. Hellrosa. Mai	30	0,45	4,—
Aubriotia (Blaukisson) Blittozoit März-Mai			
F " blau- und rosablühende Sorten	10	0.40	3,50
F " tauricola. Sehr schöne, niedrigbleibende, tiefblaue Art	10	0,40	3,50
Niedrigbleibende:			
F " carpatica. Blaue, reichblühende Karpatenglockenblume. Juni			
bis September	20	0,50	4,50
bis September	20	0,50	4,50
blauen Blüten, luli	10	0,60	5,50
F " pusilla. Rasenbildend, mit hellblauen Glöckchen. Juli F " Wilsoni. Sehr schöne Art mit dunkelblauen, großen Glocken.	15	0,50	4,50
reichblühend. Juni—Juli	15	0,50	4,50
Delphinium (Rittersporn). F " chinense. Weißer und blauer Zwergrittersporn. Juni—Juli	40	0,45	4,—
Dianthus (Nelke).			
F " caesius. Alpine Federnelke, rasenbildend, mit überreichem, rosarotem Blütenschmuck. Mai—Juni	20	0,50	4,50
" plumarius Diamant. Reinweiße, großblumige, gefüllte Feder-	20	0.40	0.50
nelke. Juni	30 30	0,40	3,50 3,50
			77

Erigeron (Beschreikraut).	Höhe	1 St.	10 St.
F "Asa Gray. Asternartige, zierlich gefiederte Blume, aprikosen- farbig. Juni—Juli	30	0,50	4,50
Euphorbia (Wolfsmilch).  F " polychroma. Wunderbarer, leuchtend gelber, dichtbuschiger Frühjahrsblüher. Mai—Juni	40	0,50	4,50
Gentiana (Enzian).  F " acaulis. Bekannte Alpenpflanze mit ultramarinblauer Blume.  Liebt feuchten Standort. Herrlicher Frühlingsblüher	10	0,90	8,—
Geum [Nelkenwurz].  " Goldball. Goldgelb, gefüllt	40	0,50	4,50
jahrsblüher	25	0,50	4,50
Glechoma (Gundermann).  F " hederaceum fol.var. Hübsche, weißbuntblättrige, kriechende Staude mit lilaroten Lippenblüten, Mai	10	0,40	3,50
Gypsophila (Schleierkraut). F " repens. Kriechende, weißblühende Art für Steinpartien. Juni—Juli	10	0,45	4,—
Helianthemum (Sonnenröschen). F "Reizende Pflanze für Steingärten; verschiedene Sorten	20	0,50	4,50
Hepatica (Leberblümchen). FS "triloba. Reizendes blaues, anemonenähnliches Blümchen; einer der ersten Frühlingsboten	10	0,40	3,50
Heuchera (Purpurglöckchen).  F " sanguinea. In zierlichen leuchtend roten Rispen blühend; eigenartig schön. Mai—Juli	20	0,50	4,50
Iberis (Schleifenblume).  F " corifolia. Niedrige dichte Büsche bildend, im Frühjahr überreich mit weißen Blüten übersät	20	0.50	4,50
F " sempervirens Weißer Zwerg. Sehr gedrungen, reinweiße Blüten, reichblühend	20	0,50	4,50
Iris (Schwertlilie).  F " pumila. Zwergschwertlilie. Geeignet für Felsengärten	20	0,60	5,50
Leontopodium (Edelweiß). F " alpinum.	15	0,50	4.50
Papaver (Mohn).  F " alpinum. Gebirgsmohn, niedrigbleibend, mit verschiedenfarbigen Blumen	20	0,50	4,50
F " nudicaule. Islandmohn, blüht in gelber, orange und weißer Farbtönung. Mai—August	30	0,50	4,50
Phlox (Flammenblume).  niedrigbleibende, rasenbildende Sorten:			
		0.45	
F " amoena. Leuchtend karminrot. April—Mai	-	0,45	4,—
F " nivalis. Ganz niedrig, reinweiß blühend. April—Mai		0,45	4,—
F " setacea Moerheimi. Starker Wuchs, leuchtend karminrosa.		0,45	4,—
April—Mai  F " setacea Morgenstern. Mit zahlreichen weißen, in der Mitte rot-		0,50	4,50
gesternten Blumen. April—Mai  Potentilla (Fingerkraut).	_	0,50	4,50
F "chrysocraspeda. Schöne Gebirgsform, goldgelbblühend, kriechend, Maj—luni	30	0,70	6.50
F " formosa. Rotblühend, dankbare Blütenstaude	30	0,70	4,50

78

# Heros-BAUMSCHULEN I RÖTHA BEI LEIPZIG

Deimode (Feetlendering)	Höhe cm	1 St.	10 St.
Primula (Freilandprimel).			
F " acaulis. Stengellose Primel in verschiedenen Farben. April—Mai FS " auricula. Prachtvolle Mischung verschiedener Farben. April—Juni F " Helenae. Neuheit! Ganz niedrigbleibend, herrliche karminrote,	15 15	0,40	3,50 4,50
edelgeformte Einzelblüten. März—April	10	0,50	4,50
F " Helenge Purpurkissen. Dunkelkarminpurpur, früh- u. reichblüh.	10	0,60	5,50
"veris elatior. Schlüsselblume, rotfarbige Sorten. April—Mai "veris elatior Goldstern. Gelb mit orangefarbigem Stern, groß-	20	0,35	3,—
und reichblühend. April—Mai	20	0,40	3,50
Saxifraga (Steinbrech).			
a) moosartige Sorten:			
F " hybrida magnifica. Frischrosa, großblumig, reichblühend. April	- 25		
bis Mai	20	0,40	3,50
F " hybrida Purpurmantel. Karminrosa. April—Mai	15	0,40	3,50
schönste. April—Juni	15	0,50	4,—
F " hypnoides purpurea. Prächtige rote Blüten. April—Mai	20	0,50	4,—
F " muscoides. Weißblühend. April—Mai	20	0,40	3,50
b) Rosettenartige Sorten:			
F " Canterbury	20	0,40	3,50
F " Elisabethae	20	0,40	3,50
F " Portae	20	0,40	3.50
F , sancta	20	0,40	3,50
Sedum (Fetthenne).			20000000
F " acre. Mauerpfeffer, gelbblühend	20	0,30	2,50
F " Eversi. Blaugrüne Fetthenne, kriechend, rosablühend	20	0,40	3,50
orangefarbig, Fruchtstände rot F " <b>Sieboldi.</b> Ähnlich Eversi mit blaugrünen kurzen Ranken	20 20	0,40	3,50 3,50
Sempervivum (Hauswurz, Hauslauch).	20	0,10	0,00
F " Verschiedene Sorten für trockenen Standort	30	0,40	3,50
Teucrium (Gamander),			
F "chamaedrys. Schöne wintergrüne Art, die sich auch zu Fin- fassungen eignet, blüht in zierlichen Rispen rötlicher Lippen-	00	2.10	0.50
blüten. Juli—August	30	0,40	3,50
F "phoeniceum. Hübsche, niedrigbleibende Art, bei der die Blüten von Weiß durch Hellrosa bis Purpurviolett variieren	50	0,60	5,50
Veronica (Ehrenpreis).	50	0,00	0,00
F " cinerea. Grauweißfilzige Polster bildend, hellblaue Blumen. Mai F " filiformis. Uppige hellgrüne Polster bildend, blaublühend. Juli	10	0,60	5,50
bis August	_	0,40	3,50
F " gentianoides variegata. Schön durch das weißrotbunte Laub	30	0.40	3,50
F " incana. Silbrigweißes Laub und dunkelblaue Blütenrispen. Juni	30	0,40	3,50
F " prostrata. Kriechend, mit tiefblauer Blume. Juni	10	0,40	3,50
Vinca (Immergrün).			
FS "minor. Für schattigen Standort, Rasenersatz, blaublühend. April		2001 5470	
bis Mai	10	0,30	2,50
F " cornuta Hansa. Neuheit! Tiefblaue Blumen, reichblütig. Mai	15	0.35	3
bis September  f " gracilis Juwel von Eisenach. Neu! Samtigviolette Blüten, lange	15	0,35	3,—
Blütezeit. April—September	15	0,40	3.50
F " odorata. Wohlriechendes Veilchen	_	0,40	3,50
			79

### Lieferungsbedingungen

#### Preise und Zahlung

1. Die Preise gelten in Reichsmark ohne Skonto und Portoabzug. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt.

Bei personlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste

nicht maßgebend.

3. Der Zehnstückpreis beginnt bei Entnahme von 10 Stück, der Hundertstückpreis bei Entnahme von 50 Stück, der Tausendstückpreis bei Entnahme von 500 Stück innerhalb ein und derselben Pflanzengruppe und derselben Preislage. (Pflanzengruppen sind z. B. Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Gehölze, Allee-

bäume, Heckenpflanzen.)

4. Erfüllungsort ist der Geschäftssitz des Lieferanten. Ausschließlicher Gerichtsstand in Streitigkeiten gegen mich ist der Geschäftssitz des Lieferanten, in allen anderen Fällen nach meiner Wahl der Geschäftssitz des Lieferanten

oder der Geschäftssitz des Kunden.

5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt. Ausländische Zahlungsmittel werden nach dem am Zahlungstage in Berlin notierten Briefkurs der betreffenden Währung in Reichsmark umgerechnet.

6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre

#### Versand und Verpackung

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.

Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig

Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

#### Rollgeld und Verpackungskosten

10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld und die Verpackungskosten werden als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

#### Gewährleistung

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.

12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

#### Beschwerden und Ersatz

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkenn-bar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

#### Sortenersatz

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses

im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird.

15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 RM. nicht übersteigt.

#### Muster und Maße

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht

alle Pflanzen der Lieferung genau wie Probe auszufallen.

17. Maße sind, sofern es sich nicht um den Stammumfang handelt, nur annähernd

gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen. Für alle Lieferungen sind die Güteklassen und Grundmaße der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand maßgebend.

### Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seit
Einführung	1	Kernobst:	
		Apfel	
Kulturanweisungen für Obst- und		Birnen	
Beerenobstpflanzen:		Quitten	30
Bodenbearbeitung vor dem		Steinobst:	
Pflanzen	2	Pflaumen und Zwetschen	45
Pflege der eingetroffenen Pflanzen-		Renekloden	47
sendung	2	Mirabellen	47
Das Pflanzen	2	Kirschen	48
Schnitt sofort nach dem Pflanzen	3	Pfirsiche und Aprikosen	30
Befruchtungsfrage	3	Rosen:	
Pflege und Düngung	4	Einiges über Rosenkultur	51
Kronenerziehung	4	Gartenrosen	51
Unterlagen und Formen	5	Park- und Moosrosen	55
Der senkrechte Schnurbaum	5	Polyantha-Rosen	55
Die gebräuchlichsten Baumformen	6	Schling- und Rankrosen	56
Schädlingsbekämpfung:		Ziergehölze und Pflanzen für Garten	
Krankheiten und Schädlinge des		und Park	57
Beerenobstes	. 8	Schlingpflanzen	61
Krankheiten und Schädlinge des		Heckenpflanzen	62
Kernobstes	10		
Krankheiten und Schädlinge des		Rhododendron mit Kulturanweisung	63
Steinobstes	12	Immergrüne Gehölze und Moorbeet-	
Beerenobst:		pflanzen	65
		Allee- und Zierbäume	66
Einiges über Beerenobstkultur	14	Trauerbäume	67
Johannisbeeren	15 19		
Himbeeren	21	Halbstämmige Zierbäume	67
Brombeeren	23	Nadelhölzer	68
Dionibecten	20	Zwergziersträucher für Steingarten	71
Erdbeeren	24		
		Zwergnadelhölzer für Steingarten	71
Rhabarber und seine Kultur	27	Stauden	72
Schalenobst:		Stauden für Felsen, Trockenmauern	
Haselnüsse	29	und Einfassung	77
Walnüsse		Lieferungsbedingungen	80
		motor and opening angen	00

